Montags den 22. September 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXVIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung,
wegen Verdingung der zur Militair-Verpflegung im Breslauschen Regierungs-Departement erforderlichen Naturalien vom 1. Decbr. c. ab.

Nach der Bestimmung Eines hohen Finanz-Ministerii, soll der Verpflegungs-Bedarf für die im Breslauschen Regierungs-Departement stehenden vaterländischen Truppen alternative für den Zeitraum

1) vom 1ten Decbr. c. ab bis ult. April 1818.

und 2) vom 1ten Decbr. c. ab bis Ende Novbr. 1818.

an die Mindestfordernden mittelst öffentlicher Licitation und zwar dergestalt verdungen

gen werden: daß die Entrepriselustigen ihre Gebothe nicht auf den Bedarf an Roggen, Haafer, Heu und Stroh summarisch oder für einzelne Magazine, sondern auch auf Roggen und Haafer allein richten können.

Die Bedarfs-Berechnungen so wie die näheren Bedingungen, werden bey der Licitation selbst, wozu wir den Termin hierdurch auf den 30. Septbr. c. Vormittags um 9 Uhr in dem Locale der Königl. Regierung anberaumen, gehörig bekannt gemacht werden, so wie solche auch schon vorher auf der Registratur eingesehen werden können.

Vorläufig dient im Allgemeinen zur Nachricht, daß der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio vorbehalten bleibt, Nachgebothe nicht angenommen und gleich nach Einreichung der gehörig justificirten Liquidation bey der Königl. Regierung die Hälfte sogleich, der übrige Lieferungs-Betrag aber Acht Wochen nachher, wenn die Liquidation richtig befunden, unfehlbar bezahlt werden soll.

Zur Sicherheit der Gebothe, an welche der Mindestfordende spätestens drey Wochen gebunden bleibt, muß eine Caution auf Höhe des zehnten Theils vom übernommenen Lieferungs-Quanto in Pfandbriefen oder Staatspapieren gestellt und gleich bey der Licitation deponirt werden.

Entrepriselustige, welche an dieser Lieferung Theil zu nehmen wünschen und die gehörige Sicherheit leisten können, werden daher hiermit aufgefordert: sich an dem obbemeldeten Tage, Stunde und Orte zur Mitbietung einzufinden.

Breslau den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung,

betreffend die Verdingung des Militair-Verpflegungs-Erfordernisses für das Liegnitzsche Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten Novbr. c. bis Ende April 1818. und resp. vom 1sten Novbr. c. bis Ende November 1818.

Das Bedürfniß an Roggen, Hafer, Heu und Stoh, Behufs der Verpflegung der Truppen im Liegnitzschen Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten Novbr. d. J. bis Ende April 1818. und resp. vom 1. Novbr. d. J. bis Ende Novbr. 1818. mit Ausschluß des Bedarfs der marschirenden vaterländischen Truppen soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Dieserhalb soll am 29sten Septbr. c. um 10 Uhr früh in dem Conferenz-Zimmer des hiesigen Regierungsgebäudes ein Biethungstermin abgehalten werden. Hierzu laden wir alle cautionsfähige zuverläßige Unternehmer ein, bemerken, daß die Licitations-Bedingungen vom 25. d. M. ab, a. bey dem Königl. Proviantamte zu Glogau, b bey dem Creis-Steueramt zu Löwenberg, und c, in der hiesigen Regierungs-Registratur

eur einzusehen seyn werde. Die Cautionsfähigkeit der Entrepreneurs muß übrigens vor der Zulassung zum Geboth, dargethan, auch, wenn sie Mindestfordernde bleiben, die Caution sogleich bewirkt werden.

Liegnitz den 12ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen Lieferungs-Verdingung zur Verpflegung vaterländischer Truppen.

Die zur Brod- und Fourage-Verpflegung der im Departement der unterzeichneten Regierung stationirten Truppen vom 1. Decbr. d. J. bis zum letzten November 1818 erforderlichen Bedürfnisse an Roggen, Haafer und Rauchfutter, sollen zu Folge höherer Anordnung, mittelst öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist der öffentliche Biethungstermin auf den 29sten Septbr. c. im hiesigen Regierungshause Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Lieferungslustige und cautionsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden. Die allgemeinen Entreprise-Bedingungen sind die nämlichen, welche der ähnlichen Licitation vom 6ten März d. J. zum Grunde gelegt werden, solche können demnächst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen worden: solche können demnächst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden. Die Einlieferung geschieht in die Haupt Magazine zu Glatz, Silberberg und Schweidnitz und in die Neben-Depots zu Habelschwerdt, Frankenstein, Nimptsch, Münsterberg, Reichenbach, Jauer und Hirschberg. Für jeden Bedarfspunkt wird eine besondere Entreprise eingeleitet. Nach dem Schluß des Termins wird weder hier noch in Berlin irgend ein Nachgeboth angenommen. Ob bey annehmlichen Forderungen der Unternehmer, der Zuschlag sogleich im Termin hier erfolgen kann, oder ob solcher der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii vorbehalten bleiben müsse, wird dem Unternehmer im Termin bekannt gemacht werden. Auch wird noch bemerkt, daß für eine doppelte Lieferungsperiode, und zwar: 1) vom Anfang Decbr. d. J. bis Ende Novbr. 1818. und 2) vom Anfang Decbr. c. bis Ende April 1818. besondere Gebothe abgegeben werden müssen.

Reichenbach den 13. Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. 1ste Abtheilung.

Zu verpachten

*) Breslau. Ein dunkelbrauner holsteinscher Wallach mit einem Stern, 7 Jahre alt, welcher sich zum Einspänner vorzüglich eignet, ist aus freyer Hand sogleich zu verkaufen. Wo? Bürgerwerder, Caserne Nro. 4. zwey Treppen hoch No. 60.

Breslau den 21. März 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag

Antrag des Gutsbesitzers Unverricht auf Häslich die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Striegauschen Creise gelegenen ritterlichen Erblehngutes Nieder-Streith nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im August 1816. nach der in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justizräthlich auf 36950 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 30sten April c. angerechnet, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6. August Vormittags 10 Uhr und den 12. November Vormittags 10 Uhr und besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Härtel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Regierungsrath Heinen, Justizcommissarius Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 1. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekundet, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger und des Curators der v. Koschützkyschen Concursmasse Criminal-Rath Küntzel die anderweitige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise gelegenen Königl. Burglehns Auras mit dem Vorwerk Racke und zwar nach dem Uebereinkommen der Realgläubiger gemeinschaftlich mit dem Bleich-Vorwerk und dem Zwirner Guthe nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1815. nach den, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden 4 Taxen justizräthlich und zwar: a. das Burglehn Auras an sich auf 53711 Rthlr. 18 gr.; b. das Vorwerk Racke auf 14981 Rthl 8 gr.; c. das Bleich-Vorwerk oder Hirsegut auf 8485 Rthl.; d. und das Zwirner Gut auf 1435 Rthlr. 12 gr., zusammen auf 78613 Rthlr. 14 gr. abgeschätzt, und worauf in dem bereits angestandenen letzten Licitationstermine am 12ten April a. c. ein Meistgeboth von 72500 Rthlr. gethan worden ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten vom 15ten August c. a. angerechnet, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine, den 22sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Parthenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien

missarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, die Justizcommissarien Nowag, Morgenbesser und Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Modalitäten und Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag des Gutes nebst Zubehör an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des angesetzten Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. Septbr. 1817. Im Wege der freywilligen Subhastation soll die localgerichtlich auf 467 Rth. Courant ohne das Wirthschafts-Inventarium abgeschätzte Anna Rosina Belckesche Freygärtnerstelle zu Hermannsdorf, gräfl. Antheils mit obervormundschaftlicher Genehmigung in dem auf den 11ten Octbr. c. a Vormittags um 11 Uhr in der Creuzhof-Canzeley am hiesigen Schweidnitzer Thore angesetzten einzigen, noch an demselben Vormittage abzuschließenden Licitationstermine an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Kauflustige haben sich daher in diesem Termine einzufinden und ihr Geboth zu thun, übrigens die nähern Bedingungen in gedachter Canzeley einzusehen.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Sand Breslau den 4. August 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit die zu Seifferdau Schweidnitzschen Creises sub No. 38. gelegene, und auf 4135 Rthlr. 3 sgr. 4 d. Courant gerichtlich abgeschätzte Wassermühle, wovon die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann, auf den Antrag des Besitzers derselben des Müllermeisters Johann Carl Pietsch in Termino unico et peremtorio auf den 5ten Decbr. d. J. zum freywilligen gerichtlichen Verkauf ausgestellt. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag dieser Mühle an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung des Besitzers zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Flämischdorf bei Neumarkt den 6ten August 1817. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt zu einer freiwilligen Licitation auf den Antrag der Johann Heinrich Hillerschen Commun-Erben Behufs ihrer Auseinandersetzung das ihnen zugehörige unter hiesiger herrschaftlicher Gerichtsbarkeit sub No. 7. im Kammendorfer Felde nicht weit von der Stadt Neumarkt an der großen Breslauschen Straße zu halben Gartbenrecht belegene, nach Abzug aller Lasten auf 98 Rthl. 16 sgl. Conr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstücke von 3 Scheffel Breslauschen Maaßes Aussaat

und ladet hiermit zu dem diesfälligen einzigen auf den 14ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten herrschaftlichen Flämischhofer Justitiario in dessen Wohnung sub No. 31. zu Neumarkt anberaumten Biethungstermine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung ein, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und sodann gewärtiget zu seyn, daß solches dem Best- und Meistbiethenden bis auf Einwilligung der obgedachten Hellerschen Commun-Erben zugeschlagen werden wird.

Rehfeldt.

Schönau den 27sten Juli 1817. Auf den Antrag der Vormundschaft wird das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Chyrurgus Johann David Schröter gehörige, hieselbst in der Oberstadt gelegene Wohnhaus sub No. 83., wovon die gerichtlich aufgenommene Taxe auf 592 Rthlr. 19 sgl. 4 d'. ausgefallen, subhastirt. Alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in dem am 14ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichts-Zimmer anstehenden peremtorischen Licitationstermine ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden benanntes Grundstück gegen baare Bezahlung in Cour. nach vorher gegangener Einwilligung der Vormundschaft adjudicirt, wo hingegen auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens können die diesfälligen Taxen zu jeder Zeit an der hiesigen Gerichtsstätte inspiciret werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 30sten Juli 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von der zu Haselbach verstorbenen Johanne Juliane verehl. Strecker, verwittwet gewesene Beyer mit ihrer Tochter ersten Ehe in Gemeinschaft daselbst besessene, am 7ten dieses auf Höhe von 398 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. Cour. gerichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle sub No. 46. auf Antrag der Gläubiger in Termino licitationis den 13ten October c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Stadtgericht an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz den 20sten Juli 1817. Zum Verkauf der im Wege der Execution subhastirten zum Nachlaß des Matusch Schopa gehörigen, auf 104 Rth. 22 sgr. 10 d'. gerichtlich detaxirten Frey Häuslerstelle in Birawa Coster Creises ist ein peremtorischer Licitationstermin auf den 14ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr in Birawa angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt.

Brieg den 1. April 1817. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Victor Rosenberg, die in dem Judicial-Depositorio des unterzeichneten Ober-Landesgerichts befindlichen nachbenannten Jouvelen und Prätiosen, und zwar: 1) ein silbernes Waschbecken nebst Gießkanne; 2) vier große und 4 kleine silberne Leuchter; 3) ein Dejeune; 4) ein paar brillantne Ohrringe; 5) ein Halsband von einzelnen Steinen; 6) ein goldenes Halsband von Amatist 7) ein Halsband mit Perlen und Ohrringen; 8) ein Halsband mit Topas nebst

Ohr-

Ohringen; 9) eine Schnur ächter Perlen, und 10) ein kleines Schloß mit Brillanten an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und ein Biethungstermin hierzu auf den 22sten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Jouvelen und Prätiosen nach der aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2140 Rth. 12 ggr. gewürdiget worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht daß im obigen Termine die benannten Stücke unfehlbar zugeschlagen, auf die nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 14ten August 1817. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 12. im 5ten Stadtviertel hieselbst belegene, dem Seilermeister Samuel Wenzke jetzt dessen Erben gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 586 Rthlr. 21 sgr 8 pf. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Bauer Nicklasschen Vormundschaft zu Reichau öffentlich verkauft werden soll, und der 25. September, der 27. October und der 26. November c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Glogau den 11ten April 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Erbtheilung das Kirschner Säfeldsche Haus No. 69. im ersten Stadtviertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2099 Rthlr. 12 sgl. 6 d'. Cour. gewürdigt worden ist auf den Antrag der Wittwe Säfeld, wieder verehel. Kürschner Sturm, öffentlich verkauft werden soll, und der 12. Juni, der 12. August und der 23. October d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Sagan den 27. Juni 1817. Ad Instantiam eines Gläubigers soll das dem hiesigen Kaufmann Carl Benjamin Pitsch zugehörige, auf der Ober-Hospitalgasse sub No. 168 belegene massive Wohnhaus, welches nebst den Hintergebäuden auf 2834 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu wir 3 Biethungstermine, und zwar:

den

den ersten auf den 8ten August c.
den zweiten — — 6ten September c. und
den dritten — — 7ten October 1817.

anberaumt haben. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Biethungstermine, auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Stadtrichter Walter Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses und Zubehör an den Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 20. Septbr. 1817.

		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—
detto detto -	2 M.	$141\frac{1}{3}$	—
Hamburg Banco - -	4 W.	152	$151\frac{1}{2}$
detto detto - -	2 M.	—	151
London - - - -	2 M.	$6\ 12\frac{1}{2}$	$6\ 11\frac{1}{2}$
Paris - - - - -	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{5}{6}$	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	$101\frac{1}{6}$
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$
detto - - - - - -	2 M.	—	99
Wien in W. W. -	a Uso)	—	$33\frac{3}{4}$
detto - - - - - -	2 M.)	—	33
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	$102\frac{1}{4}$
— — -	2 M.	—	$101\frac{1}{3}$
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	$96\frac{1}{3}$

	Br.	G.
Kayserl. detto - - - - -	—	95
Friedrichsd'or - - - - - -	111	$110\frac{2}{3}$
Conventions-Geld - - - -	—	—
Münze - - - - - - - -	$175\frac{2}{3}$	$176\frac{1}{6}$
Banco Obligations - - -	—	—
Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Lieferungs-Scheine - -	—	—
Tresor-Scheine - - - -	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	$33\frac{2}{3}$	$33\frac{1}{3}$
Stadt-Obligations - - -	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$105\frac{5}{6}$	$105\frac{1}{2}$
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto - - - - - - -	—	—

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 13. bis 18. Septbr. bis 1817.
Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in	Waitzen rthl.	sgr.	d'.	Roggen rthl.	sgr.	d'.	Gerste rthl.	sgr.	d'.	Haber rthl.	sgr.	d'.
Breslau	4	7	5	3	6	10	2	3	1	1	16	6
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. September 1817.

Citatio Creditorum.

Schönau den 27sten Juli 1817. Da über den Nachlaß des ab intestato hieselbst verstorbenen Chyrurgi Johann David Schröter auf den Antrag der Vormundschaft seiner hinterlassenen minorennen Tochter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen Civil- und Militair-Personen, welche an den Nachlaß des ꝛc. Schröter irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 9 Wochen vom 7ten October c. an ihre Forderungen spätestens aber in dem den 9ten December d. J. angesetzten Liquidations-Termine früh um 9 Uhr auf dem Rathhause im Stadtgerichts-Zimmer entweder in Person oder aber durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweißmittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und zum Protocoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 1 April 1817. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 20. August a. pr. verstorbenen Justizrath v. Mutius auf Altwasser, auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß, zu welchem das im Schweidnitzer Creise belegene Gut, Ober- und Nieder Altwasser nebst Antheil Bärengrund, die in der Grafschaft Glatz liegende Herrschaft Seitenberg, bestehend aus dem Städtchen Wilhelmsthal und den Dörfern Seitenberg nebst Zubehör, Biedendorf, Camitz, Gersdorf, Gompersdorf, Heydorf, Johannisberg, Kleffengrund, Alt- und Neu-Mohrau, Mühlbach, Pfaffensteig und Schreckendorf, ferner die in der Grafschaft Glatz liegenden Güter Gellenau, Sackisch, Tanz, Tassau, Jascker und Groß- und Klein-Georgsdorf, so wie das im Neumarktschen Creise belegene Gut Kertschütz das sogenannte Lehn- oder Mühlgut zu Weisstein, ein an der Straße nach Wartha auf dem sogenannten Frankenberger Holzplatze befindliches Holzwärtherhäuschen, nebst mehreren unter das Königl. Bergamt Waldenburg gehören, theils zu Altwasser, theils zu Reussendorf belegenen Steinkohlengruben gehören, und wovon das In-

teu-

ventarium in der Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden kann, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Michaelis auf den 8ten October Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Hof- und Criminalrath Braffert, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von derselben übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16ten May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckersdorf, die beiden von dem Johann George v. Schenkendorf und seiner Ehegattin Theresia Renata geb. v. Haugwitz nebst mehrern andern Kindern, hinterlassenen Kinder Johann Wolfgang und Hedwig, Geschwister v. Schenkendorf oder ihre etwanigen Erben und Erbes Erben, so wie überhaupt alle übrige unbekannte Erben oder Erbes Erben oder Cessionarien der genannten Eheleute, und alle diejenigen, welche sonst in ihre Stelle getreten sind, hierdurch vorgeladen in dem auf den 29sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Scholz angesetzten peremtorischen Termine auf hiesigem Oberlandesgerichtshause in Person oder durch genugsam informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Braffert, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz hiermit vorgeschlagen werden) zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an die auf dem Rittergute Ullersdorf in der Grafschaft Glaß unterm 17ten September 1695. in das Hypothekenbuch eingetragenen 1933 Rthlr. 8 gr. oder 2900 Floren, womit der Johann George v. Schenkendorf seine Ehecomfortin Theresia Renata geb. v. Haugwitz in Securitatem dotis, contradotis et iuerorum nuptialium in pactis dotalibus de Dato Pischkowitz den 20. Juli 1695. et confirm. Glatz den 17ten September ej. a. versichert hat, anzumelden und sodann das Weitere bei ihrem Ausbleiben in dem Termine aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an gedachte Hypothekenpost werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Post selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 20sten May 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den Nachlaß der am 2ten August 1814. zu Schweidnitz verstorbenen verwittwet gewesenen Generalin Rosine Eleonore v. Pfuhl geb. Förster auf den Antrag des Beneficial-Erben Obristen v. Pfuhl und des Rittmeister v. Pfuhlschen Concurs-Curatoris heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen namentlich aber die früher hierorts sich aufgehaltene Schuhmacher-Wittwe Martin

tin, da selbige nicht aufzufinden gewesen, und im Fall ihres etwa erfolgten Ablebens deren Tochter Dorothea Martin hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Baron v. Kottwitz auf den 25. October a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßige Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Enger, Justizcommissarius Münzer und Justizcommissarius Kobitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen ihre vermeinte Ansprüche anzugeben und durch Beweißmittel zu bescheinigen, auch sich über die Beibehaltung des zum Interims-Curator erwählten Justizcommissarius, Regierungs-Assessor Müller, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 27. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf Antrag der Freyin v. Troschke geb. Gräfin v. Burghaus, alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche auf die beiden unterm 28sten October 1816. ausgestellten auf sämmtliche Dominia der Herrschaft Sulau Militschen Creises lautende, im Hauptbuche G. Fr. 179. und Gegenbuch E. 1. Fol. 36. eingetragenen, in der Nacht vom 14ten zum 15ten Novbr. 1816. durch Einbruch in das Rentamts-Cassengewölbe zu Sulau entwendeten Lieferungs-Scheine, nämlich: No. 43231 über 500 Rth. Cour. und No. 43,235. über 12 Rtl. Cour. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefesinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 26. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Auscultator Täuffing auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Nowag, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Kobitz vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und die gedachten Lieferungsscheine amortisirt der Extrahentin aber anderweitige ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 16ten Juli 1817. Nach aufgehobener Suspension der das Militair angehenden Prozesse werden die etwanigen vorhandenen Gläubiger aus dem Soldaten-Stande, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Häuslers Franz Barth zu Krotzel, worüber der Concurs eröffnet worden, Ansprüche haben sollten und denen ihre Rechte in dem ergangenen Präclusions-Erkenntniß vorbehalten worden, von dem Königl. Gerichts-Amt des vormaligen Sandstifts zur Liquidirung und Verification ihrer Forderungen in dem hierzu auf den 3ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtscanzley angesetzten Termine aufgefordert

dert und vorgeladen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben die Präclusion mit allen Vorrechten an die Masse zu gewärtigen und dieselbe unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Bernstadt den 25. August 1817. Von unterzeichneten Königl. Gericht werden auf Antrag der Interessenten folgende verlohren gegangne Instrumente öffentlich aufgebothen. 1. das Hypothekeninstrument über die, vom Musicus Johann Daniel Döring am 10. März 1812. Der Frau Sophie Louise verehelichte Mann, geb. Köhler über einhundert Reichsthaler bestellte und bei dem Hause No. 123. zu Bernstadt am 2. Mai ej. a. eingetragne Hypotheke. 2. das Hypothekeninstrument über die vom Züchner Carl Friedrich Koschny am 23. Februar 1815. der verwittweten Frau Pastor Woltowsky über vierhundert Reichsthaler bestellte und am 27. Februar ej. a. bei dem Hause No. 352. zu Bernstadt eingetragne Hypothek. 3. Das für den Herrn Pfarrer Christian Gottlieb Brettschneider zu Koschlitz unterm 15. Juli 1748. über einhundert und zwanzig Reichsthaler ausgestelltes und bei dem jetzt Klemer Langeschen Hause sub No. 161. zu Bernstadt eingetragenes Consens-Instrument. 4. Das für die Susanne verehel. Kemmerer geb. Wagner unterm 17. October 1768. über einhundert und zwölf Reichsthaler oder 140 Thaler schlesisch ausgefertigte, und bei der Feickeschen jetzt Vogdtenschen Erbscholtisei No. 83. zu Reisewitz eingetragne Consens-Instrument. 5. Das für die Kinder erster Ehe des gewesenen Amtmanns Ernst Christian Schremer zu Bischdorff, über neun und funfzig Reichsthaler Muttertheil von der Anna Catharina verwitt. Gallwitz geb. Kregeln unterm 8. November 1780. ausgestellte und bei ihnen, jetzt Fleischermeister Carl Gottlieb Gallwitzschen Hause sub No. 57. und der Benjamin Gottlob Gallwitzschen Fleischbank-Gerechtigkeit zu Bernstadt eingetragnes Consens-Instrument. 6. Das über 282 Rthl. 21 sgl. 4⅔ dr. bei dem Hause No. 64 zu Bernstadt für die Janderschen Kinder Christian Gottlob, und Johann Gottlob am 6. August 1777 eingetragne Vatertheil, etwa ausgestellte Hypotheken-Instrument, und werden alle diejenigen, welche an vorbenannte Instrumente als Eigenthümer Cessionarii, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in den auf den 22sten Decbr. 1817. angesetzten Termine Vormittags um 2 Uhr persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Vorzeigung der Instrumente zu erweisen. Bei ihren Ausbleiben aber werden sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und diese Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden.

Das Gericht der Stadt Bernstadt und der Reisewitzer Güther.

Skorischau den 1. März 1817. Auf den Antrag der Verwandten des im 7. jährigen Kriege im Regiment von Lesterwitz gedienten, seit dem verschollenen aus Dziedzitz gebürtigen Soldaten Mathes Palock, wird derselbe, so wie dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, im Termine den 11ten December 1817 Vormittags um 10 Uhr zu Skorischau zu erscheinen, von dem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben; beym Aussenbleiben aber zu erwarten, daß die Todeserklärung nicht nur erfolgen, sondern auch in Betreff des geringen Vermögens gesprochen werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt. Trespe.

Herms-

Hermsdorf unterm Kynast den 1sten September 1817. Von Seiten des reichsgräflich Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamtes werden nach erfolgter Aufhebung des seither bestandenen Suspensionsedicts vom 30. Juli 1812. alle diejenigen Militair-Personen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Bauers und Richters Gottlob Neumann zu Seyfershau, worüber, auf den Antrag der Gläubiger unterm 22sten October 1808. der Concurs eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 3. November c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in hiesiger Amtscanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnden Bekanntschaft unter den Justizcommissarien hiesiger Gegend der Herr Justizcommissarius Woit zu Hirschberg und Cogho zu Schmiedeberg, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugebrn und durch Beweismittel zu bescheinigen; die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Sagan den 9ten August 1817. Nachdem über die mit 488 Rthlr. gelösten Kaufgelder subhastirten Carl Erdmann Cramerschen Realitäten, nämlich:
1) eines Ackerstücks bey der Schäferey, taxirt auf 90. Rthl,
2) eines Gartens, taxit auf 200 Rthl., — und
3) eines Ackerstücks nebst einer Wiese, taxirt auf 260 Rthl.,
zu Naumburg, ein Liquidations-Verfahren eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Justification der Real-Forderungen auf den 4ten November dieses Jahres anberaumet worden, so werden alle unbekannten Real-Gläubiger aufgefordert, in diesem Termino Vormittags um 10 Uhr auf dem Justizamt zu Naumburg am Bober, durch einen gehörig legitimirten und informirten Mandatarium zu erscheinen und ihre Forderungen zu verificiren, bei dem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer qu. Grundstücks, als gegen die sich gemeldeten Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gericht der Stadt Naumburg am Bober.

C. Weissflog.

Liegnitz den 7. Juni 1817. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. März 1810. über 1000 Rthlr. Cour., welches von dem hiesigen Königl. Domainen-Amte ausgefertiget und auf der zu gedachtem Domainenamte gehörigen in der hiesigen Jauergasse gelegenen Sandmühle No. 36. für den Gerichts-Scholzen George Friedrich Täubner intabulirt worden, verlohren gegangen, und letzterer hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 7. Octbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputato, Stadt-Justizrath Krause angesetzt, und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Zimmer hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien

tarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Commissions-Räthe Scheurich und Justizcommissarius Feige vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das diesfälle Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 21. März 1817. Auf den Antrag des Gund. Friedrich von Ziemietzkischen Testaments-Executors Herrn v. Tieschowitz werden alle diejenigen, welche an die für den Carl Moritz v. Blacha auf die Güter Ober- und Nieder-Lubie im Toster Creise Oberschlesiens sub Rub III. No 2. mit 1200 Rthlr. in das Hypothekenbuch eingetragenen rückständigen Kaufgeldern als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, einen solchen Anspruch in dem, am 6. October d. J. Vormittags 9 Uhr allhier vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Zöllmer anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft von den hiesigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissarius Stöckel, Justizcommissionsräthe Laube und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zur weitern Erörterung anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und auf den Antrag des Provocanten die Löschung der beschriebenen Post im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Trachenberg den 21sten Juni 1817. Von dem fürstlich v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht wird hiermit öffentlich bekannt, daß sich in dem hiesigen Judicial-Depositorio nachstehende Massen befinden, deren Eigenthümer gänzlich unbekannt sind, und zwar: 1) Die Maria Frankesche Masse aus Gürkwitz von 22 Rthl. 14 gr. 2) Die Heinrich Hentschelsche Masse aus Beichau von 95 Rthl. 22 ggr. $2\frac{17}{25}$ pf. 3) Die George Pyprzecksche Masse aus Powitzko von 53 Rthl. 10 gr. $6\frac{6}{25}$ pf. 4) Die Johanna Brachmannsche Masse aus Kleinbargen von 5 Rthl. 16 gr. $5\frac{6}{25}$ pf. 5) Die alte Hanns Felgesche Masse aus Großkaschütz von 15 Rthlr. 4 gr. $10\frac{4}{5}$ pf. 6) Die Johann Radzickische Masse von 41 Rthl. 18 gr. $4\frac{18}{25}$ pf. 7) Die Hanns Felgesche Masse aus Großkaschütz von 14 Rthl. 22 ggr. $7\frac{4}{5}$ pf. 8) Die Pfarrer Gerscheckische Masse aus Powitzko von 5 Rthl. 15 gr. $1\frac{7}{25}$ pf. 9) Die Bedient Friedrich Keinitzsche Masse aus Dambritsch von 19 Rth. 2 gr. $3\frac{12}{25}$ pf. 10) Michael Hoffmannsche Masse aus Radzinnz von 54 Rthlr. 10 gr. $4\frac{6}{25}$ pf. 11) Andreas Forellesche Erbenmasse aus Sayne von 12 Rthlr. 12) Anton Kudockesche Masse aus Klein-Strenz von 19 Rthlr. 13) Die Wirthschafts Vogt Woschnysche Masse von 3 Rth. 6 gr. 8 pf. 14) Die Dienstknecht Gradoskysche Masse aus Herrmenau pro 5 Rth. 4 gr. $8\frac{4}{5}$ pf. 15) Die Christoph und Matthes Werschinsche Masse aus Großossig von 28 Rthl. 16) Die George Baruskesche Masse aus Gürkwitz von 2 Rthlr. 19 gr. $4\frac{2}{5}$ pf.

17) Die

17) Die Daniel Wabrzeckſche Maſſe aus Sayne per 10 Rthlr. 14 gr., und 18) die Daniel Schulziſche Erbenmaſſe aus Radziunz per 28 Rthl., welche eigentlich den unbekannten Matthes Mischulkeſchen und den Schniskeſchen Erben zugehört. Vorſtehende Maſſen werden hiemit öffentlich aufgebothen und daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Ceſſionarien oder ſonſt aus irgend einem Grunde an dieſe Maſſe Anſprüche zu machen haben, zu dem auf den 14. Octbr. c. Vormittags 9 Uhr vor hieſigem Fürſtenthumsgericht angeſetzten peremtoriſchen Termine unter der Androhung vorgeladen, daß diejenigen Maſſen, zu welchen ſich Niemand meldet, als ein herrenloſes Gut dem Königl. Fiscus werden zugeſprochen werden.

Fürſtl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürſtenthums-Gericht.

*) Brieg den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Anſuchen des Officialis fisci, die aus dem Neiſſer Kreiſe gebürtige, entwichene enrollirte Kantoniſten Ignatz Kuhnhard aus Ziegenhals, Michael Böſer aus Hermsdorf, Anton Mücke aus Kalkau, Lorenz und Franz Geyer aus Schönwalde, dergeſtalt öffentlich vorgeladen, daß ſie innerhalb 12 Wochen, und bis zum 16. Decbr. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem allerhöchſt beſtimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberſchleſien, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landes-Gerichtsrath Scheller II. geſtellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweiſen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen ſollen, daß ihre ſämmtlichen Vermögens, und hiernächſt noch etwa zufallenden Erbſchaften verluſtig erklärt, und ſolche dem Fiſko zuerkannt werden ſollen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberſchleſien.

*) Brieg den 19. Auguſt 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Anſuchen des Officialis fisci die aus Babitz, Leobſchützer Kreiſes gebürtigen, entwichenen enrollirten Kantoniſten:

1. Johann Willmann. 2. Joſeph Stein. 3. Franz Stein. 4. Franz Saluſchke. 5. Florian Czerner. 6. Florian Kahler. 7. Johann Thobel. 8. Anton Patzanske. 9. Michael Karger. 10. Franz Schwengel. 11. Florian Willmann. 12. Franz Karger. 13. Michael Schmidt. 14. Mathes Muthke. 15. Anton Czerner. 16. Franz Neumann,

dergeſtalt öffentlich vorgeladen, daß ſie ſich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchſt beſtimmten Sitze deſſelben, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe v. Schalſcha, geſtellen und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweiſen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen ſollen, daß ſie ihres ſämmtlichen Vermögens, und hiernächſt etwa noch zufallenden Erbſchaften verluſtig erklärt, und ſolche dem Fisco zuerkannt werden ſollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberſchleſien.

*) Brieg den 22ſten Auguſt 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Anſuchen des Officialis fisci, der aus Deutſch-Zernitz gebürtige, entwichene enrollirte Kantoniſt Peter Korus, dergeſtalt öffentlich vorgeladen, daß er ſich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 15. December d. J. auf dem

dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung, Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallende Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Bratsch gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Joseph Heisig dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 15. December c. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Rückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 22sten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Offici Fisci der aus Sonnenberg gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Johann Joseph Frey dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 3ten November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Leobschütz den 12ten Juli 1817. Ex delegatione eines hochpreißlichen Königl. Ober-Landesgerichts zu Brieg werden hierdurch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des den 28sten August a. c. hierorts verstorbenen, bei der 2ten schlesischen Provinzial-Invaliden-Compagnie gestandenen Hauptmann Wilhelm Ruff, welcher ehedem bei der schles. Artillerie als Feuerwerker angestellt gewesen und aus Potsdam gebürtig seyn soll, entweder als Erben oder aus einem andern rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich in Termino den 20sten October a. c. in der Behausung des unterzeichneten Commissarii hieselbst entweder in Person oder durch hinlänglich bevollmächtigte Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissarien Herr Heinze, Klose und Richter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Erbrechte und sonstige Forderungen gehörig nachzuweisen, die Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß unter die sich Eingefundenen vertheilt oder bewandten Umständen nach dem Königl. Fisco werden zuerkannt werden.

Rösler, Königl. Creis-Justizrath.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 22. Septbr. 1817.

Zu vermiethen.

Breslau. Zu vermiethen ist eine Wohnung in dem neuen Hause am rothen Hirsch vor dem Sandthore.

Breslau. Zu vermiethen ist auf der Albrechtsgasse ohnweit des Ringes ein großes offnes Gewölbe, so wie auch nöthigenfalls in der ersten Etage eine Wohnung dazu. Das Nähere beym Herrn Agent Meyer neben dem goldnen A B C.

*) Breslau. Zu vermiethen ist am Roßmarkte in No. 525. der Laden im Hause und der Keller, welcher den Eingang von der Straße hat; beydes zusammen, oder auch jedes allein.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine freundliche Wohnung, Wohn- und Schlafzimmer im ersten Stock für einen einzelnen Herren, ohne Küche, mit oder ohne Pferdestall, monatlich oder als Absteigequartier, und auf den 1sten October zu beziehen. Näheres bey dem Buchbinder Trewendt, Kupferschmiedegasse No. 1717.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Stube auf gleicher Erde in der goldnen Hand, Reuschengasse.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Den 29sten Septbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem sub Nro 142. auf der Reuschengasse gelegenen Kaufmann Ilmerschen Hause eine goldne Kette mit Rauten, verschiedenes Silber, Leinenzeug, Bette, Kleider, Porcelain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Meubles, worunter, Sopha, Stühle, ein Vorrath Liqueur, ein kupferner Abziehtopf nebst Zugehör und ein Zukerkessel rc. gegen baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

*) Breslau. Dienstag den 23sten Septbr. Nachmittags um 2 Uhr werden auf der Brustgasse sub No. 918. drey Gebinde Ungar-Weine 7 Eymer, eine Parthie Weinstein, Stockfische, Kreuzbeeren und verschiedene andere Waaren gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden verauctionirt werden.

Samuel Piere, concess. Auct. Commissarius.

*) Breslau. Bey Gelegenheit der an der Reussischen Brücke sub No. 54. Dienstags den 23sten und Mittwochs zu beendigenden Auction von diversen wollenen Mode-, Galanterie- und Schnittwaaren, Tuche und feine Casimirs, Uhren,

Ringe.

Ringe, neue und gebrauchte Birnbaum und Erlene Meubles, Porzelain rc. soll ich auch zugleich wegen einer einzustellenden Handlung ein ansehnliches Waaren-Lager von weißer, roher und bunter gedrukter Leinwand (die weiße ist vorzüglich zum drucken) zu sehr billigen herabgesezten Preißen öffentlich versteigern.

W. B Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

Stettin. Für Rechnung denen es angeht, sollen am 8ten October c. Nachmittags um 3 Uhr hier im Speicher: Oder-Bollwerk No. 9. 15 Piecen Corsica- und 2 Piecen Fayal-Wein, 10 Gebind Jamaica- und 10 Gebind Lewand Rumm gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Citationes Edictales.

Brieg den 25sten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis Fisci die aus dem Neisser Creise gebürtige enrollirte Cantonisten, 1) Jacob Kirchner aus Haidau, 2 Joseph Giersch aus Markersdorf, 3) Anton Schwob aus Preiland, 4) Peter Wolf aus Dürransdorf, 5) Anton Weidner von dort, 6) Florian Langer aus Wiesau, 7) Franz Schmidt aus Kamitz, 8) Anton Pohl aus Camitz und 9) Philipp Grützner aus Alt-Wilmsdorf dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 24sten November 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Rattibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Samberger gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihre sämmtliche Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Wüstewaltersdorf den 12ten Juli 1817. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des insolvendo gewordenen Handelsman und Freigärtner Syrowatky zu Neugericht etwas zu fordern haben, werden hierdurch ad Terminum liquidationis den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesiges Gerichtsamt zur Angabe ihrer Forderung sub pöna präclusi et silentii perpetui edictaliter vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Sagan den 27. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgericht werden alle diejenigen und insbesondere die Bürger und Tuchmacher Caspar Müllersche Erben zu Sorau, welche an das sub No. 3. auf den gräflich v. Kospothschen Halbauer Gütern Schlesischen Antheils angeblich schon quittirte aber bei den letzten Kriegsunruhen verlohren gegangene folgender Gestalt intabulirte Instrument: 6000 Rthlr. nach Ausweiß des hierüber sub Dato den 15. Juni 1757. ertheilten Consenses, als welche Caspar Müller zu Sorau gegen Verhypothecirung der Dörfer Zeisau und Rädel vorgestreckt, den 18ten December 1782. intabulirt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, auf Ansuchen der Besitzerin gedachter Güter hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten ihre Einwendungen aus dem genannten Instrument anzuzeigen, spätestens aber in dem auf den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgerichts-Director Bail ange-

setzten

setzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder in Person oder durch einen hiesigen Justizcommissarium, wozu der Hofrath Metzke in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche auf das gedachte Document anzuzeigen und zu begründen, widrigenfalls dasselbe mortificirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Offener Arrest.

Breslau den 20sten May 1817. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den Nachlaß der am 2ten August 1814. zu Schweidnitz verstorbenen verwittwet gewesenen Generalin Rosine Eleonore v. Pfuhl geb. Förster der erbschaftliche Liquidationsprozeß und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von der gedachten Generalin v. Pfuhl etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen: weder an die Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbothwidrige Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein jeder Inhaber solcher Gelder und Sachen, bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 16ten Septbr. 1817. Da ich meine seit 3 Jahren geführte Specerey-Handlung aus Familien-Verhältnissen diese Michaeli a. c. niederlege, Breslau verlasse, und mich in das Herzogthum Posen begebe, so fordere ich einen jeden auf, welcher aus irgend einem Grunde Forderungen oder andere Ansprüche an mich zu haben glaubt, sich spätestens bis zum 12ten Octbr. a. c bey mir zu melden und Zahlung zu gewärtigen; ich ersuche aber auch diejenigen Herren Restanten, mit welchen ich in Rechnung gestanden, mich ebenfalls bis zu gedachten 12. Octbr. a. c. zu befriedigen, denn im Unterlassungsfalle würde ich genöthiget seyn, selbe durch den Weg des Rechtens zu verfolgen.

Joseph Gustav, Kaufmann auf der Schmiedebrücke im silbernen Helm No. 1820.

*) Breslau. (Neue Musicalien bey F. E. C. Leukart.) Weber, C. M. de, gr. Son. p de Pf. op. 49. No. 3. — Berger, gr. Son. p le Pf. op. 9. 1 Rth. 6 gr. — Horzizki, neueste Berliner fav. Tänze f. 1. Flöte oder Violine 3s Heft 6 gr. — Gluck, Ouvert. de l'Opera Alceste a 4. m. 12 gr Sacchini, Ouv. de l' Opera Oedipe a Colone, arr. a 4 m. 12 gr. — Berger, Alla Turca p. il. Pf. op 8 12 gr — Kelz, leichte Var. f. pf. und Flöte über das bel Lied von Körner: der treue Tod 10 gr. Welz, 6 Var. f. Pf. und Fl. über eine beliebte Gavotte 10 gr. Neueste Berliner Lieblingstänze f. Pf. 4s Heft. 10 gr. —

Samm-

Sammlung von Märschen f. türk. Musik zum bestimmten Gebrauch der Kön. Preuss. Armée. Partitur 4r Heft 10 Rthl. 12 gr. — Ferner sind daselbst zu haben: Kupferstiche, Landkarten, Stickmuster, gestochene Wechsel-Schemas, Anweisungen, Quittungen, Violin- und Guitarre Saiten.

*) Breslau. Die dritte Auflage der vom Hrn. Pastor Meißner in Rohnstock abgefaßten Reformations-Geschichte in Deutschland, mit besonderer Rücksicht auf das Leben Luthers, ist so eben erschienen und bey dem Hrn. Verfasser ungebunden für 5 sgr., und brochirt bey dem Buchbinder Barthel in Striegau für 7 sgr. Münze zu haben.

*) Breslau. Die ersten frischen Bricken und marionirten Aal erhielt

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Dem mir sehr schmeichelhaften Wunsche vieler meiner alten Freunde und Abnehmer gemäß, habe ich in meinem Hause auf dem Salz-Ringe sub No. 570 eine neue Tuchausschnitthandlung etablirt, und empfehle mich daher mit allen Gattungen der neuesten Modetücher in allen Farben, so wie auch Draps de Dames, aus den vorzüglichsten in- und ausländischen Fabriken, so auch mit Mittel- und ord. Livree- und Regentüchern. Ferner Casimirs in bester Auswahl. Desgleichen glatten und Köper Multon, wie auch dergleichen englischen Hemden, oder Gesundheits-Flanell, Futter-Flanell, und eben so auch mit allen Sorten von Mittel- und ord. inländischen Flanell, so wie mit allen Arten von Pferdedecken, Doppel- und Futter-Friesen in allen Farben. Ich werde durch vorzüglich gute Waaren, und die billigste Preise stets, so wie früher mir das Vertrauen eines verehrungswürdigen Publikums zu erwerben suchen.

Friedrich Wilh. Mischke.

*) Breslau. Endes Unterzeichneter macht hiemit bekannt, wie er eine, nach der neuesten englischen Erfindung, in anderen Ländern, bisher gänzlich unbekannte, patentirte Webe-Maschine in Berlin aufgestellt, die ein ganz entscheidendes Uebergewicht, über die zeithero gewöhnlichen giebt. — Die Hauptvortheile bei deren Gebrauch bestehen in Ersparung des Arbeitslohnes, und in dem bei geringen Kosten, in fast unglaublicher Schnelle, weit vollkommener herzustellenden Gewebe, wie es niemals durch Händearbeit hervorgebracht werden kann. Eine solche Maschine mit vollständigem Mechanismus, kostet in Berlin 40 Rthl. Cour. zu erbauen. Das Nähere erfährt man in No. 25. Herrenstraße.

Louis Abeking.

*) Breslau den 17. Septbr. 1817. Nach kaum 5tägigen Krankseyn starb gestern am Scharlachfieber, 30 Jahr alt, meine innigstgeliebte Frau Philippine Renate geborne Treutler. Mir war sie 11 Jahr die liebevollste Gattin — ihren 4 noch unmündigen Kindern die zärtlichste, sorgsamste Mutter. — Unser Verlust ist unersetzbar.

Der Kaufmann J. Müllendorff.

*) Breslau. Eine vorzüglich für Detaillisten geeignete schöne offne Handlungsgelegenheit, stehet nächste Weihnachten, erforderlichen Falls auch schon auf Michael zu vermiethen, Nicolaigasse Nro. 408 par terre. im Comptoir oder beim dasigen Eigenthümer das Nähere.

*) Bres-

*) Breslau. Es wird in den ersten Tagen dieser Woche eine Reisegelegenheit nach Frankfurth a. O. gesucht, von Köppen; Schuhbrücke No. 1794.

*) Breslau. Zwei wenig gebrauchte Oefen (ohne Glasur) neuesten Form, so wie Glasthüren nebst mehreren anderen Fenstern Fußtritten, sind billig abzulassen. Näheres Paradeplatz No. 11. im Hausladen.

*) Breslau. Eine stille Familie wünscht zu Michaeli eine Wohnung von von 2 bis 3 Stubenkammern nebst Zubehör; wer eine dergl. zu vermiethen hat, beliebe es in No. 1168 Ohlauerstraße dem grauen Strauß gegenüber 2 Stiegen hoch anzuzeigen.

*) Breslau. Neue Bricken, marionirte Aale, holländische Heeringe und geräucherter Lachs, habe mit letzter Post erhalten.

Anton Barthel, Ohlauer Gasse No. 1197.

*) Breslau. Capital von 6 bis 700 Rth. Cour. zu 6 Procent Zinsen werden gegen pupillarische Sicherheit, zur ersten und alleinigen Hypotheque bald verlangt. Nähere Auskunft giebt Herr Buchstein auf der Ochsengasse No. 309. 3 Stiegen hoch.

*) Breslau den 18 September 1817. (Glasschränke nebst Zahltafeln) sind veränderungshalber, um einen sehr billigen Preis abzulassen, sie sind zu sehen auf dem Schmetterhause, im 3. Boden. Ein Näheres beim Goldarbeiter Walther Riemerzeile No. 2044.

*) Breslau. (Mozart Flügel) zum Verkauf und vermiethen, sind zu sehr billigen Preisen zu haben, in dem Gewölbe der Lakir-Fabrik am Naschmarkt No. 1983.

*) Breslau. Eine Parthie Flachs liegt zum Verkauf, Carlsgasse No. 746. linker Hand im Comtoir.

*) Breslau. Die ersten neuen Bricken, sind pr. Post angekommen bei

F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Winterconcerte den 28. September ihren Anfang nehmen und alle Sonn- und Montage fortfahren werden; auch verbinde ich hiermit die Anzeige, daß alle Donnerstage von 4 — 10 Uhr gesellschaftlicher Tanz gehalten wird. Die Mannsperson zahlt Sechs gr. Münze. Da ich hiezu bestmöglichste Einrichtung getroffen habe, schmeichle ich mir eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen.

Rudeloff, Coffetier im Bürgerwerder.

*) Breslau den 8. Septbr. 1817. Da in dem am 2. d. M. zum öffentlichen Verkauf der George Jachnischen Dreschgärtnerstelle No. 58 zu Hundsfeld hier angestandnen Termine kein annehmliches Gebot gethan, und deshalb dieser Fundus von neuem zu subhastiren befunden worden, so werden mit Bezug auf das letzte Proclama vom 19. Mai c. Besitz- und Zahlungsfähige, welche diese von dem Magistrat auf 120 Rthl. gewürdigte außerdem aber mit 80 Rthl. im Feuersocietäts-Catastro profitirte Stelle zu kaufen gesonnen, hiermit eingeladen, indem dieserhalb auf den 25. November Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzellei peremtorisch anstehenden Biethungstermine zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und hat demnächst der Meistbiethende den Zuschlag nach vorgängiger

giger Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwa unbekannte Realprätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub poena präclusi et silentii perpetui abermals vorgeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 4ten September 1817. Vermöge Antrags soll unterzeichnetes Gerichtsamt das Hypotheken-Buch der Augustin Schirdewahnschen Freystelle zu Langewiese Oels-Bernstädt-Creises reguliren, daher ein jeder, welcher ein Intresse dabei zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 4 Wochen bei demselben zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Das Königl. Gerichtsamt zu Langewiese.

Breslau den 15ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäsheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Breslau 1813. verwittwet verstorbenen Freyin v. Bode Sophie Eleonore Wilhelmine geb. v. Canitz und ihres Sohnes, des bei der Erstürmung von Wittenberg gebliebenen Lieutnant Friedrich Eduard Gustav v. Bode die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht um ihre etwanigen Forderungen an den resp. Verlassenschaften in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillar-Collegium von Schlesien.

Breslau den 11. Sept 1817. Nachdem der hiesige Bürger und Kaufmann Carl Klose nach vorgängiger Untersuchung vermöge des am 10. Sept. 1817. eröffneten Erkenntnisses für wahn- und blödsinnig erklärt, und in Folge dessen der fernern Verwaltung seines Vermögens für verlustig erachtet und unter Curatel genommen worden, so wird solches nach Vorschrift des §. 34. Tit. 38. P. 1. der Allgem. Ger. Ordn. hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, mit der Warnung, sich mit dem Kaufmann Carl Klose in keine Verträge oder sonstige Verbindungen bey Strafe der Nichtigkeit einzulassen.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Amt Liebenthal den 31. Juli 1817. Auf Antrag der Erben subhastirt das Königl. Justizamt die sub No. 29. in Dippelsdorf Löwenbergschen Creises gelegene, localgerichtlich auf 208 Rthlr. 13 sgr. 9 d'. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt zum Biethungstermine künftigen 11ten October c. als Sonnabends, in welchem Kauflíebhaber sich früh 9 Uhr im Ortsgerichtskretscham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erb-Interessenten gewärtigen können; auch haben sich alle unbekannten Realprätendenten mit ihren Ansprüchen beym Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Lenbus.

Leubus den 15ten August 1817. Auf den Antrag der Erben soll die hierselbst belegene zur Verlassenschaft des verstorbenen Schuhmachermeisters George Friedrich Scholz gehörige, auf 592 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigte Mittelgärtnerstelle in Termino den 4ten November a. c., welcher peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieser Stelle, so wie etwanige Personal-Gläubiger des verstorbenen Besitzers George Friedrich Scholz zu diesem Termine vorgeladen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, sollen verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Goldberg den 29. Juli 1817. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon hieselbst sollen am 24sten November c. Nachmittags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallene Pfänder an Pretiosen, Uhren, Betten, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche ꝛc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle, die in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termin einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten; solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa bleibende Ueberschuß der Armencasse hieselbst abgeliefert und demnächst niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 14ten Juli 1817. Von Seiten des Königl. Pupillen Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des am 16. Februar 1816. verstorbenen Hauptmanns Carl Wilhelm v. Lüttwitz auf Reutschau und Antheil Altschau die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Intestat-Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und längstens binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissement angerechnet, bei gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, wo hingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 20. Juni 1817. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit.

Tit. 17. p. I. des allgemeinen Landrechts den noch unbekannten Gläubigern des am 30sten März 1813. verstorbenen Hauptmanns Johann Stephan v. Bojanowsky auf Deutsch-Kessel und seiner nach ihm den 17. November 1815 verstorbenen Wittwe Sophie Caroline Wilhelmine geb. Freyin v. Werther, die bevorstehende Theilung ihres gemeinschaftlichen Nachlasses unter ihre Kinder öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaniaen Forderungen an den beiderseitigen Nachlaß in Zeiten und längstens binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet bei gedachten Pupillencollegio anzuzeigen und geltend zu machen, wo hingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 2ten August 1817. Das Hypothekenbuch des im Glogauschen Creise belegenen Dorfes Leutbach soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten bei dem unterschriebenen Justitiario hieselbst oder spätestens auf den 21sten October 1817. Vormittags um 9 Uhr in Leutbach bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Hiebey wird dem Publico eröffnet, daß:

1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden sollen;

2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den 3ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;

3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber

4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit, (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts P. 1. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhanges zum Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey steht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt von Leutbach. Pachur.

Bischwitz den 24sten Juli 1817. Das Justizamt der Herrschaft Ulbendorf macht hierdurch bekannt, daß das zu Nieder Ulbendorf Strehleschen Creises sub No. 2. des Hypothekenbuches gelegenen, gerichtlich auf 214 Rthlr abgeschätzte Bauergut auf den Antrag der Real-Gläubiger in den angesetzten Biethungsterminen, den 25sten August, 22sten September und peremtorie den 20sten October c. im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in den anberaumten Terminen, und vorzüglich an dem zuletzt genannten Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Beamten-Wohnung zu Mittel-Ulbendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Besitzung nebst Zubehör ohne Berücksichtigung der Nachgebothe zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die aufgenommene Taxe so wie die Zahlungsbedingungen können in hiesiger Justiz-Amtscanzley täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitationstermine unter Angabe der erforderlichen Beweismittel anzubringen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren dießfälligen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück und dessen Erwerber nicht ferner werden gehört werden.

Justizamt der Herrschaft Ulbendorf.

Dienstags den 23. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

Oels den 22. Juli 1817. Von Seiten des herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zum Nachlaß der verwittwet verstorbenen Justizräthin Thalheim gehörigen auf der hiesigen Junkerngasse sub No. 305. belegenen, auf 1904 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freyhauses und Gartens 3 Termine resp. auf den 27. September a. c., der 2te auf den 27. October a. c. und der letzte peremtorische Licitations-Termin auf den 27. November a. c. im Partheien-Zimmer des Fürstenthumsgerichts anberaumt worden ist, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Brieg den 10ten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Mollwitzer Vorstadt sub No. 2. gelegene Garten-Possession, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1694 Rthlr. 20. gr. gewürdiget worden; a Dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 23. October c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Possession dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 31sten May 1817. Auf den Antrag der Real Gläubiger soll die den Methusalem Hübnerschen Erben gehörige auf 9345 Rthlr. gewürdigte Scharfrichterey hierselbst, nebst dem, den Hübnerschen Erben gehörige, auf 280 Rthlr. gewürdigte Haus No. 317. hierselbst in den auf den 21. August, 21 October Vormittags um 10 Uhr, und peremtorischer in dem auf den 22sten December 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit im Sessions-Zimmer des unterzeichneten Gerichts auf hiesigem Rathhause einzufinden ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pohlnisch Wartenberg den 20. August 1817. Da die Real-Gläubiger der unter unserer Jurisdiction zu Cammerau hiesigen Creises belegenen Windmühle

in

in dem am 24sten April d. J. anberaumt gewesenen Subhastations=Termin in den Zuschlag des Fundi an den einzig erschienenen Licitanten nicht gewilligt haben sondern einen neuen Termin wünschten, so haben wir hierzu einen Termin auf den 29sten October c. a. vor uns Früh um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt. Indem wir dies der Vorschrift gemäs bekannt machen, laden wir alle Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzulegen und zu gewärtigen, daß wenn der Meistbiethende sich als Besitz= und Zahlungsfähig wird darthun können, ihm mit Bewilligung der Creditoren die gedachte Mühle, unter denen zwischen ihnen eingeschrittenen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Fürstlich frey standesherrlich Cammer Justizamt.

Nieder=Gerlachsheim im Winkel bey Markliſſa in der Ober=Lausitz Königl. Preuß. Antheils den 9. Septbr. 1817. Das ehemals vom Anton Dreßler allhier besessene Grundstück, die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Rthl. gewürdert worden soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist der 13te October 1817. zu dem ersten Biethungstermine anberaumt worden. Erwerb= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert an diesem Tage auf dem herrschaftlichen Hofe zu Niedergerlachsheim im Winkel als der gewöhnlichen Gerichtsstelle sich einzufinden und ihre Gebothe zu eröffnen. Das Nähere über dieses Grundstück kann bey den Ortsgerichten zu Nieder=Gerlachsheim im Winkel auch bey dem Unterzeichneten in Seidenberg wohnhaften Justitiario erfahren werden.

Das Gerichtsamt allda.

Bellmann, Justit.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung von zwey Stuben nebst Zubehör ist auf der Ohlauergasse zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere bey Müller jun. Ohlauergasse No. 1166.

*) Breslau. In Nro. 1107. auf der kleinen Ohlauergasse dem Theater gegenüber ist noch eine Wohnung von zwey Stuben nebst Zugehör zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen.

Citationes Edictales.

Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottlieb Lobe aus Grüningen, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichts=Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Ignatz Gersch=

au

an aus Alexanderwitz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 22. April 1817. Nachdem die Johanne Friederike verehl. Mousquetier Peter geb. Hoffmann gegen ihren entwichenen Ehemann den Mousquetier Johann Christoph Peter wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und auf dessen öffentliche Vorladung bei uns angetragen hat; so citiren wir den Peter hiermit edictaliter, indem zur Klage Beantwortung und Instruction der Sache vor dem Herrn Referendario Seyfert auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen und die Klage gehörig zu beantworten, und sodann das Weitere bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe in Contumatiam ex capite malitiosä desertionis getrennt, und Verklagter für den allein schuldigen Theil geachtet werden soll. g.)

Königl. Gerichte der Stadt

*) Breslau den 14. Januar 1817. Nachdem die Maria Elisabeth verehl. Tagearbeiter Kusche geb. Knoll wider ihren abwesenden Ehemann den Tagearbeiter Friedrich Kusche unterm 28sten October und 17ten December 1816. auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung des Verklagten angetragen hat, so citiren wir hiermit den Tagearbeiter Kusche zu dem auf den 31sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Refendario Krause anstehenden Klage Beantwortung und Instructions Termin dergestalt edictaliter, daß bei seinem Ausbleiben die gegen ihn angebrachte Klage für zugestanden geachtet, und das bisher zwischen ihm und der Klägerin bestandene Band der Ehe wiederum getrennt werden wird. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

*) Oppeln den 14. August 1817. Auf den Antrag seiner Ehefrau wird der Schneidergesell Andreas Pechan von hier, welcher bei Errichtung der Landwehr im Jahre 1813. zu selbiger ausgehoben und den von mehreren Wehrmännern eingezogenen Erkundigungen zu Folge, zuerst im siebenten zuletzt aber im sechsten schlesischen Landwehr-Infanterieregimente als Gemeiner gedient, seit dem 9. März 1814. wo er zuletzt aus dem Spital zu Weissenburg jenseits des Rheins an seine Ehefrau geschrieben, aber durchaus keine weitere Nachricht mehr von sich gegeben hat und über dessen Leben oder Tode auch aller angewandten Mühe ungeachtet, nichts in Erfahrung zu bringen gewesen, hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen einem Zeitraum von drei Monathen spätestens aber in dem auf den 23. December c. anberaumten Präjudicial-Termine sich entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit glaubwürdigen Zeugnissen versehenen Bevollmächtigten, bei uns zu melden, und weitere Anweisung zu gewärti-

wärtigen, widrigenfalls er sodann für todt und die zwischen ihm und seiner provocirenden Ehefrau Catharina geb. Reßner bestandene Ehe sonach für aufgehoben erklärt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Liegnitz den 28. August 1817. Es ist am 21. d. M. Abends in der 10ten Stunde, von den Thorbeamten Haussendorff und Francke zu Bunzlau, ein Wagen angehalten worden. Außerdem Fuhrknechte befand sich Niemand bei diesem Wagen. Nachdem der Knecht die Frage der Thorbedienten: ob er etwas steuerbares auf dem Wagen habe, verneinend beantwortet hatte, wurde von den letztern der Wagen revidirt. Sie fanden auf demselben 24 Hüthe Zucker, 2 Centr. 35 Pfund am Gewicht. Wärend die Beamten mit dem Abladen des Zuckers beschäftig waren, fand der unbekannte Knecht durch die Dunkelheit der Nacht begünstiget, Gelegenheit die Pferde vom Wagen zu spannen. Er ritt davon und ließ den Wagen und den Zucker am Stich. Dieser Vorfall wird nach Vorschrift §. 180 Thl. 1. Tit. 51. der allgemeinen Gerichts-Ordnung hierdurch öffentlich unter dem Präjudiz bekannt gemacht, daß, wenn sich Niemand innerhalb vier Wochen von dem Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung angerechnet und spätestens in dem auf den 13ten Octbr. c. a. anberaumten peremtorischen Termin bei dem Zollamte zu Bunzlau mit Eigenthumsansprüchen an den Zucker und Wagen, gemeldet haben sollte, mit der Confiscation dem Verkaufe des Zuckers und Wagens und der Verrechnung der Losung ohne weitern Anstand verfahren werden wird. g.)

Königl. Preuß. Regierung, zweite Abtheilung.

*) Leobschütz den 6ten September 1817. Da auf den Befehl des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg der in der Franz Muttkeschen Todeserklärungsache auf den 19ten November c. anstehende Termin aufgehoben; so wird der genannte Franz Muttke, welcher aus Hohndorf Leobschützer Kreises gebürtig, beim jetzigen 23sten Infanterie-Regiment gestanden, und in der Schlacht von Leipzig verwundet worden ist, und seine unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch angewiesen und vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu melden oder spätestens in dem auf den 22. Decbr. c. a. neu angesetzten Termine zu erscheinen, ihr Leben, Erb- und resp. andern Rechte außer Zweifel zu setzen, widrigenfalls auf die angetragene Todeserklärung des Franz Muttke erkannt, und sein Vermögen den sich bereits gemeldeten Erben nach Vorschrift der Gesetze wird zuerkannt und ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Hohndorf. Klose, Justit.

*) Leobschütz den 6. September 1817. Da auf den Befehl des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg der auf den 19ten November c. a. in der Johann Königschen Todeserklärungssache anstehende Termin aufgehoben worden; so wird der genannte Anbauer Johann König, welcher im Novbr. 1813. während des angetretenen Marsches vom damaligen 12ten Schlesischen Landwehr Regiment zur Armee krank geworden und in ein Lazareth gebracht worden seyn soll, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der Theresia König hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder schriftlich oder persönlich in der Canzley des unterzeichneten Gerichts zu melden und spätestens

testens in dem auf den 22. December d. J. neu angesetzten Termine zu erscheinen, und dadurch ihr Leben darzuthun und resp. ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls der Johann König für todt, die zwischen ihm und der Theresia König bestandene Ehe für aufgehoben erklärt und sein Vermögen den sich gemeldeten Intestat-Erben nach Vorschrift der Gesetze wird zuerkannt und ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt Hohndorf. Kloe Justit.

*) Landeshut den 13. Septbr. 1817. Auf diesfälligen Antrag der Universal-Erbin des allhier verstorbenen Chirurgi Johann Isaac Asser werden alle unbekannte nächste Intestat-Erben oder Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, besonders aber in Termino peremtorie den 17ten Decbr. dieses Jahres vor dem unterzeichneten Gerichte auf hiesigem Rathhause zu melden und ihre etwanigen Ansprüche oder Forderungen bei Vermeidung der Präclusion anzuzeigen und gehörig nachzuweisen.

Königl. Preuß Stadtgericht.

*) Brieg den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus dem Neisser Kreise gebürtigen, entwichenen enrollirten Cantonisten: 1. Anton Steiner aus Carlshoff. 2. George Grumann, und 3. Anton Grumann aus Kaundorff. 4. Andres Just aus Giesmannsdorff. 5. Casper Schärnig aus Reinschdorff. 6. Joseph Glatzel aus Beigwitz. 7. Simonn Hoffmann und 8. Johann Hoffman aus Mährengasse. 9. Anton Stapler aus Patschkau. 10. Joseph Gerlich aus Ziegenhals dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis 17ten Decbr. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Gröbnig bei Leobschütz den 30. Juni 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig wird der aus Schönbrunn Leobschützer Creises in Oberschlesien gebürtige, bei der 2ten Compagnie des 3ten Mousquetier-Bataillon 2ten Schlesischen Infanterie Regiments gestandene, angeblich in der Schlacht bei Bautzen im Jahre 1813. gebliebene Saldat Simphoria Mothill hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in Termino den 22. Januar 1818. in der hiesigen Gerichtscanzley zu melden, oder bis zu diesem Termine sonst von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein gesammtes Vermögen seinen nächsten Anverwandten werde zuerkannt werden. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Fall, wenn sich der Simphorian Mothill nicht melden sollte, das ihm zugehörige durch die Localgerichte auf 42 Rthlr. 15 gr. 5 d'. Courant-Münze detaxirte Ackerstück von $1\frac{1}{2}$ Scheffel Breslauer Maas Aussaat in dem erwähnten Termino den 22. Januar a. f. an Meistbiethenden veräußert werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Sollte irgend jemand an dieses Grundstück einen

aus

aus dem Hypothekenbuch nicht constirenden Real=Anspruch zu haben vermeinen, so sind die nöthigen Bescheinigungsmittel darüber spätestens in Termino subhastationis anzugeben, widrigenfalls darauf nicht weiter geachtet werden wird.

Rösler.

Oels den 6. May 1817. Die verehlichte Pustoll geborne Wrubel hat auf die Todeserklärung ihres Ehemannes des Stückknechts Balthasar Pustoll aus Friederickenau im Mirdzihorschen angetragen. Wir laden demnach den Stückknecht Balthasar Pustoll und dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit ein, sich vor oder in dem auf den 25. März 1818. Vorm. um 8 Uhr vor dem Hrn. Kammerrath Thalheim angesetzten Termine in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts allhier schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte er der Stückknecht Balthasar Pustoll sich weder in dem angesetzten Termin noch vorher schriftlich oder persönlich melden, und sollten auch seine unbekannten Erben und Erbnehmer nicht erscheinen oder ihre Gerechtsame anzeigen, so wird er der Stückknecht Balthasar Pustoll durch ein Urthel für tod erklärt und sein Vermögen den bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Bunzlau den 1sten Juli 1817. Es wird auf Ansuchen der Anna Rosina verehel. Landwehrmann Stohl geb. Baumann deren bereits im Jahre 1813 bei dem Gefechte bei Bunzlau vermißte Landwehrmann Gottfried Stohl, welcher seit dieser Zeit von sich und seinem Aufenthaltsorte durchaus keine Nachricht gegeben, hiermit und dergestalt vorgeladen, sich in Termino den 22sten October 1817. vor dem Deputato, Königl Land= und Stadtgerichtsassessor Proconsul Herrn Wolff in dem Terminzimmer zu Rathhause Vormittags um 9 Uhr, unfehlbar in Person einzufinden und sich auf die von seiner schon gedachten Ehefrau wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage einzulassen, von seiner bisherigen Entfernung Red und Antwort zu geben, die Verhandlung der Sache zum Spruch im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in contumaciam sein bisheriges Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet auch der Klägerin seiner Ehefrau die anderweitige Vereheligung nachgegeben werden wird.

Königl Preuß. Land= und Stadtgericht.

Bunzlau den 15ten Juli 1817. Es ist über das von dem Schuhmacher Schade hieselbst seinen Gläubigern abgetretene Haus No. 86. nebst Zubehör der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Demnach werden alle und jede unbekannte Real-Gläubiger, welche an dasselbe aus irgend einem Grunde einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und öffentlich vorgeladen, binnen 9 Wochen, und längstens in dem peremtorischen Termine, auf den 18. October 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Königl Land= und Stadtgerichts Assessor, Proconsul Herrn Wolf in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu der Justizcommissions-Rath Mattiller in Haynau, und Justizcommissarius Bormann zu Goldberg vorgeschlagen werden, auf dem Rathhause allhier zu erscheinen, ihre vermeintlichen Forderungen anzugeben, durch gültige Beweißmittel gehörig wahr zu machen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Erstigkeits-Erkenntnisse zu gewärtigen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche sie mit ihren Forderungen an gedachtes Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau im September 1817. Die bevorstehende Jubelfeyer der Reformation Luthers hat den Herrn Consistorialrath Fischer veranlaßt, eine Reformationsgeschichte der Haupt- und Pfarrkirche zu St Maria Magdalena in Breslau, nebst dem Bildnisse des D. Heß herauszugeben. Sie ist in meinem Verlage erschienen. Indem ich den Freunden der Geschichte und dem kirchlichen Publikum dies bekannt mache: so darf ich zugleich die Bemerkung beyfügen, daß dieses Werk zwar zunächst dem Gegenstande gewidmet ist, welchen der Titel nennt, aber auch in den hystorischen Darstellungen und Erinnerungen eine Uebersicht der ganzen Schlesischen, insbesondre der Breslauschen Reformationsgeschichte in sich faßt, indem von der genannten Kirche durch Heß, Schlesiens Luther, für unsere Stadt und die ganze Provinz das große Werk ausging, dessen dritte Sekular = Feyer wir begehn werden. Die mit dieser Denkschrift verbundnen besondern Beylagen erhöhn den Werth derselben. Der Preiß ist blos auf 16 ggr Courant gestellt worden, damit sie desto leichter verbreitet werde. Hessens Bildniß wird auch noch besonders und zwar in Steindruck zu 4 Gr. und in Kupferstich zu 6 Gr. Cour. ausgegeben werden.

Wilibald August Holäufer.

*) Breslau. Ein Brauer und Brandtweinbrenner, 37 Jahre alt, unverheirathet, wünschet außerhalb Breslau sein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen bey Herrn Just, wohnt in No. 933. Ohlauerstraße.

*) Sacherwitz Breslauschen Creises. Das Dominium hieselbst sucht zu Michaelis d. J. einen Ziergärtner. Die Nähern Bedingungen sind bey dem Besitzer (Kupferschmidtgasse No. 1929. im goldnen Kreutze erste Etage) zu erfahren.

*) Breslau. Ein schönes Gewölbe vorn heraus, zu Schnittwaaren oder andern Gebrauch, auf der großen Junkerngasse befindlich und bald zu beziehen; desgleichen ein meublirtes Zimmer zu erfragen beym Agent Müller, wohnhaft in der Windgasse.

*) Festenberg den 20. Septbr. Unsere am 16. dieses vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an, und empfehlen uns deren gütigen Wohlwollen.

August Schwartzer, Apotheker.
Louise Schwartzer geb. Magalle.

*) Breslau. In meinem Verlage ist so eben erschienen und in jeder guten Buchhandlung (in Breslau bey Hrn. Holäufer) für 6 ggr. Cour. brochirt zu haben: Aus Luthers Leben, nebst dessen Bildniß und der Nachahmung seiner Handschrift. Dieses kleine Werkchen ist für jede Schule brauchbar, und besonders deshalb merkwürdig, weil solches Luthers Testament und eine Beurtheilung von demselben über die Handlungs Politik enthält.

J. F. Kuhlmey.

*) Bres-

*) Breslau. Frische marinirte Neunaugen (Bricken) sind so eben nebst gut geräuchertem Lachs angekommen und zu haben bey

Fidelis August Krumpholtz

*) Breslau. Elbinger Bricken, geräucherten Lachs, neue holl. Heeringe, frische in Oel eingemachte Trüffeln, Braunschw. Wurst, franz. Capern, holl. und franz. Sardellen, große Datteln, Mandeln in weichen Schaalen und gepreßter Caviar ist zu haben

bey F. A. Stenzel jun.

*) Fürstenstein den 10ten Septbr. 1817. Das dem verstorbenen George Friedrich Deuse gehörig gewesene auf 331 Rthl. taxirte Robothaus No. 1. in Göhlenau Schweidnitzischen Kreises wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, indem auf den 24sten November c. anstehenden einzigen Biethungstermine in der Schölzerei zu Göhlenau zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des Termins etwa eingehende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Lublinitz den 1sten September 1817. Das Dominium Mollnau intendirt auf dem dasigen Dominial-Territorio eine vor 15 Jahren abgebrochene Wasser-Mühle an dem Mollnauer-Hohen Ofen Teichdamme um deshalb jetzt unterschlägig wieder herzustellen, weil die beabsichtigte Etablirung eines Frischfeuers an dieser Stelle unterblieben ist, und es ist deshalb die hohe Genehmigung der Landes-Polizei-Behörde nachgesucht worden, welches in Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810. §. 6. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden wird. Sollte gegen dieses Mühlen-Retablissement Jemand einen erheblichen nach dem §. 7. des allegirten Edicts zuläßigen Widerspruch zu machen haben; so ist solche a dato binnen 8 Wochen gehörig justificirt bei dem unterzeichneten Landrath und bei dem Dominio Mollnau anzubringen. Nach Verlauf dieser Frist werden jedoch Einsprüche, welcher Art sie auch seyn dürften, nicht weiter beachtet, sondern mit Stillschweigen übergangen werden.

Königl. Preuß. Landrath Lublinitzer Kreises

v. Ziegler et Klipphausen.

Groß-Mohnau den 1sten Septbr. 1817. Bey dem im Schweidnitzschen Creise gelegenen Dominalgute Wernersdorf und auf dem unweit des Dorfes gelegenen sogenannten Windmühlberge, hat sich in frühern Zeiten eine Windmühle befunden, zu der 14 bis 16 Scheffel Acker gehört haben. Wenn nun Dominium wünscht, daß daselbst wieder eine Windmühle gebaut, auch so viel wie ehedem (auch mehr oder weniger) Acker nebst etwas Holz zum Ausbau, aus dem demselben gehörigen in Wenig Mohnau belegenen Forst dazu geben, und endlich auf die Mühle selbst keinen Geldzinß, sondern blos die Brödterey legen will, so muß gewiß die Acquisition der Mühlbaustelle um so annehmbarer scheinen. Alle diejenigen, die daher gesonnen sind, diese Stelle zu kaufen und sonst zu diesem Unternehmen Lust haben, werden hierdurch aufgefordert, sich auf dem Schlosse zu Groß-Mohnau selbst zu melden, um das Nähere darüber zu behandeln.

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 23. September 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 10ten September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maria Elisabeth Keipfel geborne Bieler den vor S. Mauritz sub No. 56. gelegenen Kretscham von dem Gottlieb Strecker laut Kaufcontract dd. 5. Februar, 25. April et confirm. 1. May 1817. für 1500 rthl gekauft hat, und der Besitztitel für sie ex Decreto vom 10. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

*) Dohm Breslau den 13ten August 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Hanns Stusche die zu Kapsdorf sub No. 11. gelegene Gärtnerstelle laut Adjudicatoria de publicato den 16. April 1814. für 353 rthl. subhasta erstanden hat, und ist der Besitztitel für ihn, ex Decreto vom 3ten May 1817., im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

*) Sprottan den 8ten September 1817. Nachweisung von Kauf-Contracten, welche das Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst confirmiret und Fundo tradiret hat:

May. 1 Kauf der Handschuhmacher-Frau Reck, um das Recksche Wohnhaus No. 184., pro 300 rthl.

2. Des Bürger Thiel, um die Fiedlersche Waldwiese, pro 600 rthl.

3. Des Tischler Fiedler, um das von seinem Vater ererbte Wohnhaus No. 3., pro 1200 rthl.

4. Des rc. Fiedler, um den väterl. Obergarten, pro 180 rthl.

5. Des rc. Fiedler, um die väterl. Geldhübel-Wiese, pro 220 rthl.

6. Des Schuhmachermeister Melzer, um die Bockische Schuhbanks-Gerechtigkeit No. 7., pro 300 rthl.

7. Der Aroldschen Erben, um das väterl. Wohnhaus Nro. 207., pro 450 rthl.

Juni. 8. Des Schuhmacher Chigor, um die Waltersche Schuhbanks-Gerechtigkeit, pro 300 rthl.

9. Des Schuhmacher Walter, um das Haus Nro. 266., pro

10. Des Schuhmacher Cyrus, um die Saxasche Schuhbanks-Gerechtigkeit, pro 360 rthl.

11. Des Horndrechsler Schmidt, um das Vogelsche Gartenhaus und Garten, pro 440 rthl.

12. Des Tuchmacher Hirschfelder, um das Rittersche Ackerstück, pro 450 rthl.

13. Des Fleischer Winsch, um das Purtzische Ackerstück, pro 800 rthl.

14. Berichtigung des Titul. possessionis über das väterl. Ackerstück, für den Schmidt Purz, pro 960 rthl.

15. Eintragung des Besitztituls über die väterl. Scheuer, für den Schmidt Purz, pro 50 rthl.

Juli. 16. Kauf des Färber Arnold, um das Arnoldsche Erbenhaus No. 207., pro 800 rthl.

17. Des Deconomen Haupt hierselbst, um das Büttnersche brauberechtigte Haus No. 90., pro 980 rthl.

18. Der Wittwe des Chyrurgi Homuth, um die Homuthsche Linden-Waldwiese, pro 50 rthl.

19. Des Tischler Galle, um das Schmidtsche Wohnhaus No. 176., pro 406 rthl.

20. Des Bürger Fellenberg, um das Waltersche Ackerstück, pro 200 rthl.

21. Des Gürtler Weinert, um das Pfeiffersche brauberechtigte Haus No. 182., pro 950 rthl.

22. Des Bürger Gottlob Thiel, um die Beckersche Ziegelbrand-Wiese 400 rthl.

23. Des Häusler Körber zu Wittgendorf, um die Neumannsche Häuslerstelle, pro 120 rthl.

24. Des Häusler Schulz zu Küpper, um das Sommersche Ackerstück, pro 240 rthl.

August. 25. Des Schulzen Heinrich zu Mückendorf, um die väterliche Scholtisey daselbst, pro 1400 rthl.

26. Des Häusler George Seifert zu Hertwigswaldau, um die mütterliche Häuslerstelle, pro 30 rthl.

27. Des Bauer Christoph Killmann zu Rückersdorf, um das Killmannsche Bauergut, pro 600 rthl.

28. Des Bauer Körber zu Wachsdorf, um das väterl. Banergut, pro 248 rthl. 26 sgr.

29. Des Gärtner Mahn zu Wittgendorf, um den väterl. Garten, pro 56 rthl.

Septem-

September. 30. Des Dreschgärtner Heinrich zu Wachsdorf, um die väterl. Nahrung, pro 150 rthl.

31. Des Bauer Christian Klos zu Wachsdorf, um das väterliche Bauergut, pro 350 rthl.

32. Des Bauer George Conrad zu Hertwigswaldau, um das Lausche Bauergut, pro 1015 rthl.

33. Des Gärtner Christian Leupold zu Küpper, um die Woithesche Pfarrgärtnerstelle, pro 150 rthl.

34. Des Dreschgärtner Rackwitz zu Wachsdorf, um die väterl. Nahrung, pro 400 rthl.

*) Oppeln den 5ten September 1817. Bey dem Königl. hiesigen Stadtgericht sind nachfolgende Käufe confirmiret worden:

1. Des Florian und Marianna Kopetzky, um das Johann Kopetzkische Haus sub No. 166., pro 400 rthl.

2. Des Töpfermeisters Franz Hoffmann, um den Wiesnerschen Säegarten sub No. 3., pro 607 rthl

3. Des Töpfermeisters Anton Tonat, um das Weber Franz Fürstsche Haus sub No. 19., pro 2 0 rthl. und

4. Des Justitiarius Herrn Storch, um das Philipp Langersche Haus sub No. 147., pro 770 rthl.

*) Brieg den 16ten August 1817. Das Gerichtsamt Johnsdorf Briegschen Creises macht hiermit bekannt, daß der Robothgärtner Christian Stephan seine Robothgärtnerstelle an den Robothgärtner Johann George Klose vermöge Kaufcontracts vom 6ten November 1816. et confirmato den 12ten April 1817. für 80 rthl. Courant verkauft hat.

*) Brieg den 18ten August 1817. Das Gerichtsamt Johsdorf Briegschen Creises macht hiermit bekannt, daß der Robothgärtner Daniel Trumpf seine Robothgärtnerstelle an den Robothgärtner Johann Würbel vermöge Kaufcontracts vom 18ten November 1816. et confirmato den 12ten April 1817. für 80 rthl. Courant verkauft hat.

*) Leubus den 29sten August 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachstehende Käufe confirmirt:

1. Kauf des Carl Friedrich Hoffmann, um George Friedrich Pohls Windmühlen, pro 1850 rthl.

2. Des Carl Joseph Kunze, um Joh. Christoph Kappels Gärtnerstelle, pro 1000 rthl. im Dorfe Leubus.

3. Des Bernhard Kreydelmeyer, um Engelbert Neumanns Gärtnerstelle, pro 625 rthl. im Städtel Leubus.

4 Verreich der Anton Klarichschen Gärtnerstelle, an den Anton Neumann, pro 172 rthl. im Dorfe Gleinau.

5. Kauf

5. Kauf des Carl Schliebs, um Michel Schliebs Haus, pro 70 rthl. im Dorfe Prauckau.

6. Des Franz Scholz, um Joseph Scholzes Bauergut, pro 800 rthl. zu Sagritz.

7. Des Franz Joseph Walter, um Anton Schelauskes Gärtnerstelle, pro 320 rthl.

8. Verreich des Johann Joseph Walterschen Bauerguts, an den Franz Pavel, pro 3400 rthl.

9. Kauf des Franz Pavel, um Joseph Kriegers Bauergut, pro 1300 rthl.

10. Des Anton Schneider, um Gottfried Schneiders Gärtnerstelle, pro 50 rthl.

11. Des Andreas Schneider, um der Rosina Linckin Haus, pro 100 rthl.

12. Des Franz Starost, um Anton Starostes Haus, pro 50 rthl. zu Loßwitz.

13. Des George Friedrich Kluge, um Carl Joseph Kunzes Bauergut, pro 1400 rthl.

14. Des Franz Carl Benedix, um Anton Benedix Bauergut, pro 1160 rthl 23 sgr. zu Nieder-Camöse.

15. Des Christoph Müller, um Gottlieb Müllers Gärtnerstelle, pro 120 rthl.

16. Des Carl Reimelt, um Carl Reimelts Bauergut, pro 1000 rthl.

17. Des Anton Benner, um Caspar Benners Bauergut, pro 1000 rthl. zu Maltsch.

18. Des Johann Joseph Eckelt, um die Gemein-Schmiede, pro 100 rthl.

19. Verreich des Johann George Deichselschen Bauerguts, an den Ignatz Deichsel, pro 700 rthl.

20. Des Ferdinand Hein, um Anton Heins Bauergut, pro 1500 rthl.

21. Des Wilhelm Hoffmann, um Jokob Rieses Windmühle, pro 550 rthl.

22. Verreich des Friedrich Seidelschen Brau- und Brandtweinurbars an den Franz Seidel, pro 4000 rthl.

23. Kauf des Anton Schneider, um Heinrich Kutzners Haus, pro 150 rthl.

24. Des Johann Joseph Leuschner, um Johann Heinrich Leuschners Bauergnt, pro 2000 rthl.

25. Des Anton Tschirschmann, um Wilhelm Hoffmanns Mühle, pro 605 rthl, zu Thiemendorf.

26. Des

26. Des Johann Joseph Paul, um die Theresia Hankische Gärtnerstelle, pro 104 rthl.

27. Des Franz Tuncke, um die Charlotte Eleonore Arndsche Großgärtnerstelle, pro 1250 rthl

28. Des Friedrich Stalcke, um Friedrich Wirthlichs Gärtnerstelle, pro 290 rthl

29. Des Valentin Bauschke, um Carl Mywalds Haus, pro 60 rth. zu Tannwald.

30. Des Heinrich Sauer, um Gottfried Sauers Haus, pro 80 rthl. zu Althoff.

31. Des Franz Carl Stähr, um Franz Seifferts Gärtnerstelle, pro 446 rthl. zu Wilxen.

32 Des Johann Joseph Nitschke, um Carl Nitschkes Gärtnerstelle, pro 200 rthl zu Schreibersdorf.

33 Des Bernard Niedergesäß, um der Jahanna Niedergesäßin Bauergut, pro 1300 rthl. zu Altleest.

34 Des Franz Raupach, um die Franz Carl Schmidtsche Angerhäuslerstelle, pro 220 rthl. zu Altjauer.

35 Des Ignatz Steltzer, um der Johanna Maria Schillern Gärtnerstelle, pro 450 rthl.

36 Des Carl Joseph Scherffenberg, um Carl Scherffenbergs Haus, pro 125 rthl.

37. Des August Zobel, um Franz Jungs Haus, pro 300 rthl. zu Schlaup.

38. Des Franz Carl Huppich, um Franz Hartrumpfs Gärtnerstelle, pro 666 rthl. 20 sgr.

39. Des Franz Tillgner, um Ignatz Dienstes Haus, pro 395 rthl. zu Weinberg.

40. Des Carl Joseph Erdtner, um Johann George Münsters Freyhäuslerstelle, pro 560 rthl.

41. Des Franz Carl Schmidt, um Carl Joseph Röslers Haus, pro 670 rthl.

42. Des Joseph Stelzer, um das Maria Rosina Mückesche Freyhaus, pro 420 rthl.

43. Des Carl Rösler, um Andreas Röslers Freyhäuslerstelle, pro 700 rthl. zu Bremberg.

44. Des Ignatz Joppich, um Franz Bernard Joppichs Haus, pro 150 rthl.

45. Verreich des Anton Pontekischen Hauses an den Philipp Rösler, pro 58 rthl.

46. Kauf

46. Kauf des Anton Wolff, um Franz Joseph Wolffs Bauergut, pro 1330 rthl. zu Herrmannsdorf.

47. Verreich der Franz Pätzoldschen Häuslerstelle, an den Häusler Franz Ippich, pro 111 rthl. 12 gr.

48. Kauf der Maria Johanna Reiß, um Johann George Jäckels Stelle, pro 254 rthl. 5 sgr

49. Des Joseph Runge, nm das Anton Fleischersche Haus, pro 219 rthl zu Hennersdorf.

50. Des Gottfried Mescheder, um das George Friedrich Zobelsche Haus, pro 60 rthl.

51. Der Anna Rosina Knebel, um Christian Borings Haus, pro 190 rthl. zu Willmannsdorf.

52. Des Johann Christoph Haincke, um das väterl. Johann Christoph Hainckes Bauergut, pro 720 rthl.

53 Des Johann Michael Jung, um Jungs Bauergut, pro 1100rth.

54. Des Johann Gottlieb Kunze, um Gottfried Knötigs Gärtnerstelle, pro 425 rthl.

55 Des Carl Joseph Teuber, um Franz Schaars Haus, pro 83 rthl. zu Pombsen.

56 Des Johann Christoph Steidler, um Valentin Bärs Haus, pro 200 rthl.

57. Des Johann Joseph Wittwer, um Johann Joseph Gruhns Gärtnerstelle, pro 650 rthl.

58. Des Carl Joseph Jung, um Sebastian Jungs Gärtnerstelle, pro 800 rthl.

59. Der Anna Maria Glatthorin, um George Glatthors Haus, pro 80 rthl

60. Des Johann Michael Dienst, um Franz Aegidius Dienstes Haus, pro 100 rthl

61. Des Ignatz Reinert, um Ignatz Jungs Haus, pro 200 rthl.

62 Des Ignatz Jung, um Michael Jungs Haus, pro 200 rthl. zu Kleinhelmsdorf.

63. Verreich der Johann Gottfried Vierlingschen Freyhäuslerstelle an die Maria Rosina Hornig, pro 800 rthl. zu Dornbusch.

*) Leubus den 11ten September 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemal. Leubusser Stiftsgüter sind nachfolgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Carl Joseph Hoffmann, um Joseph Gottsteins Wiese, für 400 rthl

2. Der Thecla Waberskÿ, um Anton Erdtners Haus zu Städtel Leubus, für 116 rthl.

3. Des

3. Des Franz Elsner, um Johann Joseph Scholzes Windmühle, für 570 rthl. zu Thiemendorf.

4. Des Johann Friedrich Giehr, um Vaters Johann Friedrich Giehrs Gärtnerstelle, für 280 rthl. zu Regnitz.

5. Des Ferdinand Schwager, um Heinrich Häuslers Kretscham, für 800 rthl zu Reichwald.

6. Des Gottlieb Flegel, um $1\frac{1}{2}$ Morgen Unland vom Dominio Loßwitz, für 72 rthl. 25 sgr.

7. Des Carl Fischer, um 1 Morgen Unland vom Dominio Loßwitz, für 22 rthl.

8. Des Anton Seiffert, um $1\frac{1}{4}$ Morgen Unland vom Dominio Loßwitz, für 22 rthl.

9. Des Bernard Anders, um Anton Anders Gärtnerstelle, für 250 rth.

10. Verreich des Ignatz Röslerschen Hauses, an den Bernhard Kittner, für 602 rthl. zu Schlaup.

11. Kauf des Ignatz Jung, um Joseph Teubers Haus, für 600 rthl. zu Bremberg.

12. Des Bernard Bischoff, um Anton Bischoffs Haus, fur 115 rthl. zu Arnoldshoff.

13. Des Johann Gottlieb Knötig, um Johann Gottfried Längers Haus, für 100 rthl. zu Pombsen.

14. Verreich des Christoph Hockeschen Bauergutes an den Gottlieb Conrad, für 3150 rthl.

15. Verreich des Anna Rosina Geißlerschen Hauses an den Ehrenfried Beer, für 141 rthl. zu Willmannsdorf.

16. Kauf des Michael Vogt, um Bernard Errmanns Haus, pro 164 rthl.

17. Des Heinrich Jung, um Franz Joseph Ruffers Haus, für 195 rthl.

18. Des Franz Joseph Dienst, um Sigismund Dienstes Haus, für 60 rthl. zu Kleinhelmsdorf.

19. Des Johann Gottlieb Opitz, um Johann Friedrich Opitzes Gärtnerstelle, für 167 rthl. 12 sgr. 6 d'. zu Seitendorf.

20. Des Joseph Hentschel, um Gottlieb Hoffmanns Windmühle, für 700 rthl. zu Grosen.

*) Langenöls und Welckersdorf den 1sten Juli 1817. Bey dem reichsgräflich zu Solms Tecklenburgschen Gerichtsamte Langenöls und Wölckersdorf sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langenöls. 1. Carl Gottlieb Starkes Kauf, um das väterl. Haus, pro 200 rthl.

2. Joh.

2 Joh. Gottfried Runges, um das väterl. Bauergut, pro 600 rthl.

3. Gottlieb Neumanns, um das Gottfried Treutmannsche Haus, pro 40 rthl.

4. Gottfried Wagenknechts, um das Lebrecht Treutmannsche Haus, pro 125 rthl.

5. Gottlieb Köhlers, um das väterl. Bauergut, pro 400 rthl.

6. Christoph Speilichs, um die Christian Gottlieb Matthäsche Gärtnerstelle zu Steinbach, pro 370 rthl

II. Welckersdorf. 7. Elias Hänschsches Kauf, um das väterl. Haus, pro 150 rthl.

8. Gottlob Seidels, um den Gottlob Lachmannschen Garten, pro 500 rthl.

9. Gottfried Lachmanns, um das väterl. Verlassenschafts-Bauergut, pro 700 rthl.

10. Gottlieb Lachmanns, um das väterl. Haus, pro 200 rthl.

11. Gottlieb Müllers, um das Benjamin Beyersche Haus, pro 200 rthl.

*) Klein-Neundorf den 1sten Juli 1817. Bey dem Gerichtsamte Klein-Neundorf sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

1. Christoph Maczevskisches Kauf, um das Benjamin Klosesche Haus, pro 60 rthl.

2. Gottlieb Buchwalds Kauf, um das Gottlieb Buchwaldsche Haus, pro 70 rthl.

3 Joseph Hellers Kauf, um das väterliche Haus, pro 150 rthl.

*) Neisse den 3ten May 1817. Bey dem Gerichtsamt des Archipresbiteriats Ziegenhals Neisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Ignatz Rieger, um Ignatz Riegersche Häuslerstelle sub No. 99. in Altewalde, pro 80 rthl.

2. Kauf des Franz Schild, um die Anna Maria Herbstsche Häuslerstelle sub No. 12. in Deutschwette, pro 100 rthl.

3. Kauf des Anton Langer, um die Anton Langersche Dreschgärtnerstelle No. 108. in Neuwalde, pro 160 rthl.

Das Gerichtsamt des Archipresbiteriats Ziegenhals.

*) Neisse den 12ten April 1817. Dato ist des Anton Schmiedels Kauf, um Joseph Görlichs Dreschgärtnerstelle in Schwandorf Neisser Creises für 53 rthl. 10 sgr. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt.

Mittwochs den 24. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Citationes Edictales.

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird auf Antrag des Offcii fisci der Gottlob Langer aus Mittel-Peterswaldau, welcher sich vor 2 Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Weberbursche Carl Siegemund Galle aus Güttmannsdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 19ten Juli 1817. Der bei dem 22. und 3ten schlesischen Infanterie-Regiment zuletzt als Mousquetier gestandene Gottfried Maskos aus Rattwitz Breslauer Creises gebürtig, welcher seit der Schlacht bei Dresden den 26. August 813. vermißt worden, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Elisabeth Maskos geb. Stricker hiermit vorgeladen, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 12ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme in dem fürstbischöfl. Orphanotrophio coram Commissario, Herrn Director Conrad entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung,

wibri-

widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der abwesende Gottfried Maskos für todt erklärt und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Striden die anderweitige Verheyratung verstattet werden wird.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 27. September 1816. Vor das Königl Gericht der hiesigen Haupt- und Residenzstadt werden nach aufgehobenem Suspensions-Edicts nachstehende theils verschollenen Personen oder deren Erben und Erbnehmern theils unbekannte Verlassenschafts-Prätendenten auf Ansuchen ihrer Verwandten und Curatoren Behufs der Präclusion der Militair-Interessenten und zwar A. die Verschollenen: 1) der ehemalige Handlungsverwandte David Gottlob Buchner hieselbst, welcher sich im Jahre 1781. aus unbekannten Ursachen von hier entfernt hat, ohne seit dem irgend eine Nachricht von sich zu geben und für welchen sich im waisenamtlichen Depositorio ein in dem Testamente seines Bruders des ehemaligen Stadt-Syndicus zu Liegnitz Adam Christian Buchner ihm zugedachtes Erbtheil von 800 Rthlr. Cour befindet; 2) der Carl Gottlieb Friebe ein Sohn des hiesigen Heeringers Johann Gottlieb Friebe gebohren im Monat August 1770. welcher, nachdem er von hier gewandert, im Jahre 1799. als Kürschnergeselle zu Mainz gearbeitet und seit dem 12. Februar 1800. keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen im waisenamtlichen Depositorio sich befindendes Vermögen in 10 Rthlr 21 gr. 6 pf. besteht; 3) die Johanna Dorothea (oder Anna Susanne) Mogwitz eine Tochter des verstorbenen Schuhflickers Gottfried Benjamin Mogwitz gebohren hieselbst am 16. September 1767., welche seit dem Monat December 1794. zu einer Zeit wo sie sich im 26. Jahre ihres Alters befunden, hieselbst vermißt worden, ohne daß bis jetzt irgend eine Nachricht von ihr eingegangen und für welche sich im waisenamtlichen Depositorio an mütterlichen Elisabeth Mogwitzschen Erbtheile ohngefähr 400 Rthlr. aufbewahrt befinden; 4) der Carl Gottlieb Drwes ein Sohn des verstorbenen Flickschneiders Drwes, welcher am 26. October 1777. hieselbst gebohren worden, vor ohngefähr 12 Jahren als Tischlergeselle hier ausgewandert, und die letzte Nachricht von sich vor ohngefähr 11 Jahren aus einem bey Krakau gelegenen Dorfe seinen damaligen Aufenthalt gegeben hat, dessen im Pupillar-Depositorio befindliches Vermögen sich auf 5 Rthlr. beläuft; 5) der Apothekergeselle Franz Brücker ein Sohn des bereits verstorbenen hiesigen Bürger und Schuhmacher Johann Ignatz Brücker hieselbst gebohren und schon seit 28 Jahren von hier abwesend ohne in der Zwischenzeit irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben für welchen sich an mütterlichen Maria Gertrude Brücknerschen Erbtheile 100 Rthl. im waisenamtlichen Depositorio befinden. B. Die unbekannten etwanigen Erben und Erbnehmern: a) des hieselbst im Monat Januar 1811 verstorbenen Kutscher Joseph Gohla gebohren zu Mellenau Oelsnischen Creises, woselbst sich eingezogener Erkundigung zu Folge über lebende Geschwister des Erblassens aufhalten sollen, über deren Existenz jedoch durch ein deshalb an das dortige Gerichtsamt erlassenes Requisitions-Schreiben nicht hat zur Gewißheit gelangt werden können, und dessen im Judicial-Depositorio sich befindende Verlassenschafts-Masse deductis de ducendis 4 Rthlr 13 gr. beträgt; b) des hieselbst zu Ende des Jahres 1810. verstorbenen Thurmwächters George Friedrich Schönfeld zu Maria Magdalena, dessen in einem Quanto von 15 Rthlr. 19 gr. 9¾ pf. bestehenden Nachlaß sich im Judicial Depositorio befindet; c) des hieselbst am 14. Februar 1811. in einem Alter

von

von ohngefähr 60 Jahren verstorbenen Nachtwächter Anton Schenk dessen 5 Rtlr. 16 gr. ⅔ pf. betragende Verlassenschafts=Masse sich in Judicial Depositorio befindet; d. der hieselbst am 4. Julius 1816. in einem Alter von 18 Jahren verstorbenen Fridericke Henriette Tschirner einer Tochter des sich ebenfalls nicht mehr am Leben befindenden, den hiesigen Seifensieder Carl Christian Tschirner deren im waisenamtlichen Depositorio aufbewahrtes Vermögen 20 Rthlr. beträgt; e) der hieselbst im Monat Juni 1810. verstorbenen Christiane Juliane verwitt. Werner deren auf 8 Rthlr. sich belaufende Verlassenschafts=Masse im Judicial=Depositorio asservirt wird; f) des in ohngefähr 500 Rthlr. bestehenden Nachlasses der im Jahre 1809. hieselbst verstorbenen Amalie Friederike verwit. Stadtzoll=Controlleur Keyl geb. v. Salisch dergestalt hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben binnen einer vom 26. März 1817 anzurechnenden 9monatlicher Frist spätstens aber in Termino peremt. et präclusio den 29. Dece. 1817. Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle vor dem geordneten Deputato dem Königl. Justizrath Herrn Bär entweder in Person, oder durch genugsam zu informirende mit glaubhaften Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte zu versehende Bevollmächtigte wozu ihnen allenfalls die hiesigen Justizcommissarien Pfendsack, Enge und Müller jun. vorgeschlagen werden erscheinen, und sie die Verschollenen weitere Anweisung zu dem Empfange ihres Vermögens, deren Erben und Erbnehmern, so wie unbekannten Gohla, Schönfeld, Scheur, Tschirner, Werner und Keylschen Erben hingegen sich als die nächsten Anverwandten ihrer Erblaßer legitimiren bei ihrem gänzlichen Außenbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie die Verschollenen werden für todt erklärt, und die, und die sich bereits gemeldeten oder bis zum Termin sich meldenden und legitimirenden Anverwandten, für die rechtmäßigen und nächsten Erben angenommen, denselben das obbemeldete Vermögen eines jeden der Verschollenen insoweit solches nicht etwa dem Fisco zuerkannt werden sollte, so wie resp. der Gola, Schönfeld, Scheur, Tschirner, Werner und Keylschen Nachlaß, zur fernern Disposition verabfolgt und die nach der Todeserklärung der Verschollenen sich erst einfindenden nähern oder gleich nahen Erben ihnen anzuerkennen für schuldig geachtet, auch von demselben Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern für nicht befugt, sondern für schuldig werden geachtet werden, sich lediglich mit dem, was als denn noch vom obigen Vermögen verhanden seyn möchte zu begnügen, im Fall aber wo gar kein Erbe sich melden sollte, das diesfällige Vermögen der hiesigen Stadt=Cämmerey als ein herrnloses Gut zugesprochen und verabfolgt werden wird. Wornach sich also zu achten.

Bresau den 22. October 1816. Wir zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordneten Director und Justizräthe laden den seit 18 Jahren abwesenden Meyer Rosenberg, welcher im Jahr 1798. aus Norfolck in Virginien die letzte Nachricht von sich gegeben, auf Ansuchen seiner Brüder Löbel Veitel und Joseph Veitel Rosenberg dergestalt hiermit öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurück gelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 27. October 1817. Vormittags um 9 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer vor dem Deputato, Herrn Justizrath Borowsky entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden

im

im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

*) Breslau den 20sten May 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Krause werden hiermit alle und jede Militair Personen, welche an das an 5023 Rthlr. 14 sgr. 1 d'. bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Höker-krämers Carl Doldt irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 22. September a. c. angerechnet binnen 3 Monathen spätstens aber in dem auf den 22. December Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino, liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansezung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Außbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Carl Doldt präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Klette und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 11ten April 1817. Wir Director und Justizräthe bey dem Königl. Gerichte der Haupt- und Residenzstadt Breslau thun kund und fügen hiermit zu wissen. Nachdem wir die gemeinschaftliche öffentliche Vorladung nachstehender Verschollenen, Erbschafts- und anderer Prätendenten auf den Antrag der Interessenten beschlossen haben; so wollen wir kraft gegenwärtigen Proclamatis

A. Die Verschollenen

und zwar:

1) den hieselbst am 8. May 1766. gebornen Sohn des Sattlermeister-Aeltesten Sperling, Christian Gottfried Sperling, welcher von hier als Sattlergeselle ausgewandert ist und im Jahre 1796. die letzte Nachricht von sich aus Riga gegeben hat, und dessen über 200 Rthlr. bestehendes Vermögen sich in Depositorio befindet;

2) der Maximilian Schmidt, welcher zuerst bey dem v. Tauenzienschen Infanterieregimente, nachher aber sich angeblich in einem Alter von 59 Jahren von hier nach Südpreussen, wo er in einem nicht auszumittelnden Orte das Amt eines Polizeydieners verwaltet, vor ungefähr 20 Jahren begeben, und glos einmal vor etwa 17 Jahren ohne Angabe seines Aufenthaltes hieher geschrieben hat;

3) der Maximilian Schmidtsche hieselbst im Jahre 1772. geborne Sohn Johann Maximilian Schmidt, welcher bey dem verstorbenen Justizcommissionsrath Wernecke als Amanuensis gedient, und sich im Jahre 1795. von hier entfernt, ohne daß seitdem irgend eine Nachricht von ihm eingegangen ist;

4) der Carl Ernst Traugott Streit aus Medzibor gebürtig, welcher im Jahre 1763. im 7ten Jahre seines Alters hieselbst gestorben seyn soll, ohne daß sein Tod bescheinigt werden kann, und dessen Vermögen in 50 Rthlrn. besteht;

5) der hieselbst am 30. März 1781. geborne Sohn des hiesigen Großbinders Ziegengeist, Johann Andreas Ziegengeist, welcher im Jahre 1799. als Böttchergeselle von hier auf

die

die Wanderschaft gegangen ist, und zuletzt vor ungefähr 16 Jahren aus Möllen in Hannover Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen über 200 Rthlr. beträgt;

6) der Sohn des Postillon Thomas, welcher als Schneidergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, vor etwa 19 Jahren aus Wien zuletzt hierher geschrieben hat, und gegenwärtig in einem Alter von ungefähr 40 Jahren befindet, und dessen Vermögen sich über 50 Rthlr. beläuft;

7) der hier am 27. Juni 1781. geborne Sohn des Maler-Aeltesten Kynast, Johann Bernhard Aloysius Kynast, welcher sich am 2. September 1795. von hier entfernt hat, ohne daß man von ihm und seinem Aufenthalte bis zum Monathe April 1800. etwas erfahren, als zu welcher Zeit aus Bamberg eine nicht vollständig zu beglaubigende Nachricht von seinem daselbst am 31. März 1800. erfolgten Ableben eingegangen ist, und dessen Vermögen 80 Rthlr. übersteigt;

8) der hieselbst geborne Johann Joseph Wucherpfennig, welcher am 4. October 1775. aus Stralsund, wo er zuvor 8 Jahre hindurch als Soldat gedient, die letzte Nachricht von sich gegeben, und dessen Vermögen in einer Banco-Obligation über 60 Rthlr. lautend, und in 9 Rthlr. 25 sgr. Zinsscheinen besteht;

9) der hieselbst im Jahre 1759. geborne Sohn des Tischlermeister Salomo, Carl Friedrich Salomo, welcher im Jahre 1781. als Uhrmachergeselle von hier ausgewandert ist, im Monath November 1803. aus Dragten in Friesland zuletzt an seine hiesige Verwandte geschrieben hat, und dessen im Depositorio sich befindendes Vermögen in 50 Rthlr. Capital besteht;

10) der allhier im Jahre 1781. geborne Johann Joseph Leuschner, welcher im Jahre 1797. als Spornmacher-Lehrling sich von hier entfernt hat, ohne seit seiner Entfernung irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen sich auf 55 Rthlr. 7 ggr. 5½ pf. beläuft;

11) der hiesige seit dem Monat August 1806., wo er bereits volljährig gewesen, vermißte Fleischhauer Johann Christoph Reich, von welchem während seiner Entfernung keine Nachricht eingegangen, und welcher eine in Depositorio sich befindende auf den Amortisations-Fond zahlbar über 180 Rthlr. lautende Obligation besitzt;

12) der hieselbst am 20. November 1780. geborne Sohn des Venditor Johann Peterson, Carl Christian Peterson, welcher im Jahre 1798. als Wundarzt-Geselle von hier ausgewandert ist, ohne seit seiner Entfernung Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen über 52 Rthlr. beträgt.

B. Die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer.

1) Der hier im Monate November 1813. verstorbenen Dienstbothin Eva Juliane Schaubertin, welche in Liegnitz gebohren ist, und deren reiner Nachlaß ungefähr 19 Rthlr. beträgt;

2) des hieselbst mit Hinterlassung eines auf ungefähr 18 Rthlr. sich belaufenden Vermögen im Monat Juli 1814. gestorbenen ehemaligen Tuchfabrikanten Johann Gottlieb Petzold;

3) des hier im Jahre 1813. verstorbenen Musicus Johann Casper, dessen Nachlaß in ungefähr 80 Rthlr. besteht;

4) der hieselbst im Monat August 1813. in einem Alter von 87 Jahren unverehlicht gestorbenen von hier gebürtigen Susanna Hielscher, deren Nachlaß auf ungefähr 18 Rthlr. sich beläuft;

5) des hieselbst in einem Alter von etwa 28 Jahren in der Oder ertrunkenen, aus Halle gebürtigen Bäckergesellen August Christophl Hupe, dessen Nachlaß etwa 10 Rthlr. ausmacht;

6) des zu Berlin am 7. März 1798. gebornen, von dem ehemaligen Laufer Flöricke mit der nicht mehr am Leben sich befindenden Dorothea Christiana Gruppin außer der Ehe erzeugten, am 25. September 1813. zu Birkenkretscham gestorbenen Sohnes Carl August, dessen Nachlaß in 26 Rthlr. 2 gr. 10 pf. Courant besteht;

7) des aus Mark Brosmeritz in Mähren gebürtigen hieselbst am 5. Januar 1812. in einem Alter von 56 Jahren mit Hinterlassung eines Vermögens von 16 Rthlr. 8 gr. Cour. und einem Dukaten gestorbenen Zimmergesellen Johann Rudolph Burian;

8) der

8) der hieselbst mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 10 Rthlr. im Monat Juni 1816 gestorbenen Helena Meier;

9) des hieselbst durch das im Jahre 1798. publicirte Urtel für todt erklärten Johann Christoph Kempe, von der väterlichen Seite dessen noch vorhandene Nachlaß in 14 Rthlr. 21 gr. 6⅖ pf. besteht;

10) des im Lazareth zu Paris oder Versailles am 20. Januar 1816. gestorbenen von hier gebürtigen, bey der 4ten Escadron des Garde-Uhlanenregiments im Dienste gestorbenen Johann Hönisch, dessen Nachlaß in einem silbernen Kreutze besteht;

11) der hieselbst am 9. Juli 1809. gestorbenen Anna Rosina Scholzin, deren Nachlaß ungefähr 40 Rthlr. beträgt;

12) der hieselbst im Monat August 1811. mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 15 Rthlr. verstorbenen Köchin Rosina Fiedler.

C. Die unbekannten Theilhaber und Prätendenten.

1) An der Auctions-Losung der im Stockhause vorgefundenen vor geraumer Zeit mehreren Inculpaten abgenommenen im Jahre 1813. und 1814. versteigerten Corporum delicti und anderer Effecten, deren Eigenthümer nicht auszumitteln sind, zusammen mit 47 Rthlr. 7 gr. Courant;

2) an dem der verwittweten Frau Regierungs-Räthin Sassadius bey der im Jahre 1813. in Wartenberg statt gehabten Brande angeblich verlohren gegangenen mit Nro. 11611. bezeichneten Prämien-Anleihe-Scheine über 25 Rthlr.;

3) an der Auctions-Losung mehrerer im Jahre 1813. bey dem Durchmarsche fremder Truppen hieselbst zurückgebliebenen Pferde, im Betrage von 48 Rthlr. 4 ggr. 9⅖ pf. Courant;

dergestalt öffentlich citiren, daß sie binnen einer vom 20. September c. anzurechnenden neunmonatlichen Frist, spätestens aber in dem hierzu auf den 17. Juni 1818. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder durch gehörig zu legitimirende oder informirende, auch mit glaubhaften Nachrichten von ihrem Leben und Aufenthalte zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Klette und Müller junior hiermit in Vorschlag gebracht werden, erscheinen, und sie, die Verschollenen, weitere Anweisung zum Empfange ihres bemeldten Vermögens, die Erben und Erbnehmer der vorgedachten Erblasser, so wie die unbekannten Prätendenten an der Auctions-Losung der im Stockhause vorgefundenen Corporum delicti und anderer Effecten, ferner an den der Frau Regierungsräthin Sassadius verlohren gegangene Prämienschein, und an die Auctions-Losung mehrerer im Jahre 1813. bey dem Durchmarsche fremder Truppen hier zurückgebliebener Pferde, ihre Eigenthums- oder sonstige Ansprüche daran nachweisen, bey ihrem gänzlichen Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß die Verschollenen werden für todt erklärt und die sich bereits gemeldeten oder bis zum Termine sich noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten für die nächsten und rechtmäßigen Erben angesehen, denenselben das obgedachte Vermögen eines jeden Verschollenen, in sofern solches nicht etwa dem Fisco zuerkannt werden sollte, zur freyen Disposition verabfolgt, und die nach der Todeserklärung der Verschollenen sich erst einfindenden näheren oder gleich nahen Erben jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch von demselben Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern für nicht befugt, sondern für schuldig werden geachtet werden, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem obigen Vermögen vorhanden seyn möchte, zu begnügen, in den Fällen aber, wo kein Verschollener oder dessen Erbe so wenig als zu den aufgebothenen Verlassenschaften ein Erbe sich melden und als solcher sich zu legitimiren nicht vermögen sollte, das diesfällige Vermögen der hiesigen städtischen Cämmerey als ein herrenloses Gut zugesprochen und ausgefolgt werden wird; die unbekannten Prätendenten an der Auctions-Losung der im Stockhause vorgefundenen Corporum delicti rc. und anderer Effecten, ferner an den der Frau Regierungsräthin Sassadius verlohren gegangenen Prämien-Schein, und an die Auctions-Losung mehrerer im Jahre 1813. bey dem Durchmarsche fremder Truppen hier zurückgebliebenen Pferde aber ihrer Eigenthums- oder sonstigen Ansprüche zu Gunsten der hiesigen städtischen Cämmerey und der verwittweten Frau Regierungsräthin Sassadius für verlustig werden geachtet werden.

Brieg den 10ten Juni 1817. Von dem unterzeichten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis fisci die aus Rauden gebürtig. enrollirten Cantonisten Gebrüder Stanislaus und Sylvester Karwath aus Rauden dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 7ten November c. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 13. Juni 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Dürrarnsdorf Reisser Creises gebürtigen, entwichenen, enrollirten Kantonisten: 1) Felix Drescher, 2) Friedrich Wolf, 3) Anton Eschrich, 4) Franz Schmidt, 5) Michael Schmidt, 6) George Drescher, 7) Peter Wolf, 8) Franz Buchmann und 9) Anton Weidner dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 13ten November c. auf dem gedachten Königl Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rattibor den 8ten Juli 1817. Nachdem der bei dem 5ten schlesischen Landwehr-Cavallerie Regimente gestandene hiesige Fleischermeister Joseph Konsalick jun. von dem genannten Regimente in der Gegend von Nanci weg, und Krankheitshalber in ein Lazareth gebracht worden, seit jener Zeit aber aller Nachforschungen ungeachtet von ihm keine Nachricht mehr zu erhalten ist, dessen hinterbliebene Ehegattin aber Behufs der Todeserklärung auf seine öffentliche Vorladung angetragen hat, so wird der abwesende Joseph Konsalick jun. hierdurch zu dem, vor dem Herrn Stadtgerichts-Direktor Wenzel auf den 21. October c. früh um 9 Uhr anstehenden Termine mit dem Beyfügen vorgeladen, daß derselbe im Außenbleibungsfalle für todt erklärt und seiner Ehegattin die Mariane Konsalick geb. Tlach die Erlaubniß zur anderweiten Verehelichung ertheilt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Rattibor.

*) Tannhausen den 15. Septbr. 1817. Das Reichsgräfl. von Pückler Tannhauser Gerichteamt citirt den seit 30 Jahren verschollenen Sohn des verstorbenen ehemaligen hiesigen Chyrurgus Beyer, Nahmens Johann Christian Beyer, welcher den 6. Sept. 1775. allhier geboren, und von dessen Aufenthalte seit langer Zeit keine Nachricht eingegangen, oder dessen Erben, sich binnen heute und 9 Monaten, peremtorie aber den 15. Juni 1818. Vormittags 9 Uhr, in hiesiger Canzellei zu sistiren, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Elterliches Vermögen seinen nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Sachse, Justit.

*) Brieg den 5ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Deutsch-Zernitz, Toster Kreises gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Mathias Lineck dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Decb. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgericht von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsgerath v. Schalscha gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen im Fall seines Ausbleidens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtl. Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkant werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Grottkau gebürtige entwichene enrollirte Kantonist Aloysius Puschner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisko zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

*) Glogau den 5 September 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger die an die Kasse des ehemaligen 2ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments aus den Jahren 1813. 1814. 1815. und 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert sich mit denselben bis zum 1. October an cur. zu melden, auch in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben auf den 22. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts Auscultator Hergesell auf hiesigem Königl. Ober-Landesgericht entweder persönlich, oder durch zuläßige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Kasse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüßen, oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitere, so wie im Falle des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosem Ablaufe des Termins, ihrer Ansprüche an die Kasse des erwähnten Regiments verlustig sein, und blos an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. Besonders wird hier noch bemerkt, daß nur diejenigen Gläubiger die nicht zum Regiment selbst gehört haben, in dieser Aufforderung verstanden werden, indem die zum Regiment ehemals gehörigen über ihre Rückstände Bescheinigungen in Händen haben, auch befriedigt werden, wenn sämmtliche Berechnungen des Regiments die Superrevision paßirt haben, und die zur Befriedigung der Rückstände erforderlichen Summen der Casse gezahlt sind. g.)

Beylage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Septbr. 1817.

Zu verkaufen.

Breslau den 10ten Juli 1817. Da die dem Joseph Kropp zugehörige auf 780 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freystelle und Kretscham nebst Zubehör sub Nro. 4. zu Althoff auf den Antrag des dasigen Dominii im Wege der nothwendigen Subhastation: 1) in Termino den 27. August a. c., 2) in Termino den 24. Sept., und 3. in Termino peremtorie aber auf den 22. Octbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden soll, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Althoff Dürr einzufinden, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und hat der Meistbiethende gegen baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Althoff Dürr.

Grützner.

Breslau den 14ten May 1817. Auf den Antrag zweier Real-Gläubiger soll die vor dem Ohlauer Thore hieselbst auf der Langen-Gasse No. 44. belegene dem abgelebten Amtsrath Wilhelm Meyling modo Erben gehörige auf 5707 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Erbstelle, wobei ein sehr gut angelegter Grasegarten mit mehr als 100 Obstbäume und ein Gartenhaus befindlich, in Terminis den 21sten July, 22sten September und zuletzt den 24sten November c. a. öffentlich verkauft werden. Kauflustige können sich daher an besagten Tagen besonders aber an dem letztern Vormittags um 11 Uhr in der Erbscholtisei vor dem Ohlauer Thore, dem goldnen Zepter genannt, einfinden, ihr Geboth abgeben und den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger gewärtigen.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur Archidiaconats.

Schramm.

Goldberg den 17. Juni 1817. Das zum Nachlasse des Nagelschmidt-Aeltesten Christian Gottlob Scholz gehörige Haus sub No. 157. allhier, das nach der Taxe, welche in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden kann, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro C. auf 1440 rth. und nach dem Bauanschlage auf 1334 rth. gerichtlich taxirt worden, soll theilungshalber in folgenden Terminen, den 14. August d. J., den 18ten September c. und den 23. October c. Nachmittags um 2 Uhr, von welchem der letzte peremtorisch ist, dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte auf dem Königl. Land- und Stadtgericht allhier vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Richter zu erscheinen ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß es dem Meist- und Bestbiethenden werde zugeschlagen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeck.

Landeck den 20. August 1817. Nach dem Antrage der Häusler Selpelschen Erben haben wir im Wege der freywilligen Subhastation zum Verkaufe der denselben zugehörigen Grundstücke, nämlich:

a. der Häuslerstelle nebst Zubehör zu Ober-Thalheim sub No. 32., welche auf 108 Rthlr. Courant geschätzt worden, und

b. des Ackerstücks in Ober-Thalheimer Vorwerke sub No. 42., welches auf 130 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Biethungstermin auf den 6ten November d. J. anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag dieser Grundstücke zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Grundstücke können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Brieg den 1. April 1817. Da bey dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Vincent v. Schweinichenschen Nachlaß Curators das im Fürstenthum Rattibor und dessen Creise belegene Allodial-Ritterguth Czuchow nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungstermine auf den 20. August c., auf den 24. November c. und besonders den 25. Februar 1818. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landsgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 21032 Rthlr. 1 sgl. 8 d'. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 18ten Juni 1817. Nachdem das im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlauschen Creise gelegene, dem v Prittwitz gehörige, und justizräthlich auf 30,099 Rthlr. 1 sgr. 4d'. abgeschätzte Gut Kroischwitz auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger subhasta gestellt und die Bietungstermine auf den 25. October 1817., den 24sten Januar 1818., den 25sten April 1818 von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind, so werden zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen, in gedachten Terminen ihre Gebothe abzugeben, weil auf spätere Gebote in der Regel keine Rücksicht genommen wird. Die Taxverhandlungen können in der Prozeß-Registratur in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 22sten April 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst im 3ten Viertel Nro. 48. gelegene Haus der verehlichten Unteroffizier Laudansky welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2098 Rthlr. 15 sgr. 2½ d'. Cour. gewürdiget worden ist wegen nicht bezahlter Kaufgelder auf den Antrag der hypothekarischen Gläubiger öffentlich verkauft werden soll und der 25ste July, der 26ste September und der 27ste November d. J. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Greiffenstein den 14ten August 1817. Von einem reichsgräflich Schaffgotsch Greiffensteiner Gerichtsamte wird ad Instantiam der Häusler Johann Ehrenfried Pfützischen Vormundschaft in Krobsdorf das von dem Erblasser hinterlassene sub Nro. 65. auf 211 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus hiermit öffentlich subhastirt, Terminus licitationis peremtorie stehet auf den 16. October c. an, so Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Da auch zugleich Terminus Liquidationis auf den 16ten October anberaumt steht, als werden alle diejenigen, welche einigen Anspruch an diese Nachlassenschaft zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen, daß außenbleibende Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden werden.

Ziegenhals den 20. Juli 1817. Das den Tischlerschen Erben gehörige vorstädtische Haus sub No. 22. die Ruthe Acker No. 239. und das ¼ Scheuer No. 42. wird auf den Antrag der Erben freywillig subhastirt. Wir haben zum Verkauf dieser Grundstücke, welche zusammen auf 294 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdiget sind, nur einen Termin auf den 15ten October c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige und Erwerbsfähige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Polkwitz den 20. Juli 1817. Es soll das auf 112 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte städtische Neuland sub No. 67. auf Antrag der Robothgärtner und Stellmachers Gottfried Adamschen Erben zu Neuhammer theilungshalber in dem einzigst und entscheidenden, am 17. October d. J. hier im stadtgerichtlichen Sessions-Zimmer anstehenden Termine dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Adam.

Polkwitz den 20. Juli 1817. Es sollen die auf 794 Rthlr. 14 sgr. gerichtlich abgeschätzte, zum Dominio Ober-Neudeck gehörigen städtischen Neuländer

No. 43.

No. 43., 44, 45. und 46. in dem einzigst und entscheidenden, am 17. October d. J. allhier im stadtgerichtlichen Sessions Zimmer anberaumten Termine schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Königl. Preuß. Stadtgericht. Adam.

*) Ottmachau den 1. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Freigärtner Joseph Amichschen Vormundschaft soll die auf 200 Rthl. Courant-Münze gerichtlich gewürdigte zu Währdorf sub No. 17. belegene Freigärtnerstelle in termino licitationis peremtorio den 27sten November a. c. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzellei zu Gumbach zu melden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen wobei noch gerichtl. bekannt gemacht wird, daß auf später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Justizamt.

*) Winzig den 8ten Septbr. 1817. Die im Königl. Amtsdorfe Pronzendorf belegene, dem Johann Friedrich Ulbrich gehörige, auf 78 Rthlr. abgeschätzt gewesene Dreschgärtnerstelle soll auf den Antrag des Besitzers in dem auf den 21sten Novbr. d. J früh um 9 Uhr im Königl. Amte Wohlau anstehenden Termine an den Meistbiethenden, da Ein Königl. hochpreißl. Ober-Landesgericht das frühere Subhastations-Verfahren des Amts-Justitiarii Rosenkranz für nichtig erklärt hat anderweit öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich in jenem Termine einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht rechtliche Umstände es verhindern, den Zuschlag zu gewärtigen. Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Wohlau.

Schmid.

*) Jauer den 11ten September 1817. Auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft wird die Tschinschwitz Striegauschen Kreise auf 270 Rth. Courant gerichtlich abgewürdigte Johann Christoph Hauschildsche Häuslerstelle nebst dazugehörigen Gärtel, Theilungshalber hiermit subhastirt, und Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustigr werden hiermit vorgeladen, in dem einzigen auf den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Tschinschwitz anberaumten Licitationstermine vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden soll.

Das Adlich von Gellhorn Tschinschwitzsche Gerichtsamt.

Hoffmann, Justitiarius.

*) Brieg den 2ten Septbr. 1817. Da bey dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Realgläubiger und des Curators des Gustav Adolph Graf Henkelschen Nachlasses die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Creises belegene Herrschaft Woischnick nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und der anderweitige Biethungstermin auf den 17. Decbr. 1817. Vormittags um 9 Uhr auf dem Königl. Ober-

Ober=Landesgericht zu Ratibor vor dem ernannten Deputirten, den Herrn Ober=Landesgerichtsrath v. Blankensee angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Herrschaft nach der daran (durch die Oberschlesische Landschaft) aufgenommene Taxe, welche in der Ober=Landesgerichts=Registratur eingesehen werden kann, auf 141431 Rthlr. 8 gr., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

*) Hermsdorff unterm Kynast den 22. Septb. 1817. Von dem Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamte ist ad Instantiam unius creditoris in vim executionis die Subhastation des der Christiane Elisabeth verehl. Sattler Segora geb. Vogel gehörigen und sub 96. in Herischdorff belegenen Hauses verfügt, und terminus licitationis auf den 24. November d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hieger Amtscanzellei zu erscheinen, ihre Gebothe auf dieses dorfgerichtlich auf 104 Rthl. 10 sgl Courant gewürdigte Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß Fundus werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 22sten September 1817. Von dem reichsgräfl. Kynastischen Gerichtsamte ist ad Instantiam unius Creditores in vim Executionis die Subhastation des dem Gottlob Legner gehörigen und sub No. 82. in Herischdorf belegenen Hauses verfügt, und Terminus licitationis auf den 24sten Novbr. d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amts=Canzeley zu erscheinen, ihre Gebothe auf dieses, dorfgerichtlich auf 105 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte, Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden Fundus werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden.

*) Hirschberg den 5. Septbr. 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte soll der sub No. 481 hieselbst gelegene, auf 2702 Rthl. 16 ggr. abgeschätzte Johann Anton Walter'sche Gasthof zum blauen Hirsch, auch Kirch- oder Neukretscham genannt, in Terminis den 21. November c, den 16. Januar 1818 und 21. März 1818. als den letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

*) Landeck den 10ten Septbr. 1817. Auf den Antrag der Stuckmann Michael Kleinschen Erben haben wir zum Verkaufe der denselben zugehörigen in Heldelberg gelegenen und auf 120 Rth. Cour. abgeschätzten Stuckmannsstelle einen einzigen Biethungstermin auf den 25sten Novbr. dieses Jahres anberaumt. Wir laden daher alle besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags am 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in

Courant

Courant den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Stuckmannsstelle können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Tarnowitz den 16. Septbr. 1817. Behufs der Theilung soll die hierorts vor dem Cracauer Thor belegene, zum Fleischer Gabriel Wypyschczykschen Nachlaß gehörige aus Schrotholz erbaute, auf 100 Rth. Courant gewärtigte zwei bansigte Scheuer in termino unico et peremtorio den 25. November d. J. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in jenem Termine ihre Gebothe abzugeben, und wird der Meist- und Bestbiethende gegen baare Bezahlung des Kaufschillings den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Stadtgericht. Ullrich.

Citationes Edictales.

*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Grottkau gebürtige entwichene enrollirte Kantonist, Fleischer Bernhard Schmedte, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Oberlandesgericht und zwar zu Ratibor, als dem allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Ober-Landes-Gerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Außbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen und hienächst noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Knigl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Grüßau den 12. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wir das angeblich verlohren gegangene, unterm 15. September 1792. auf einen gewissen Gottfried Engler senior und Gottlieb Engler junior zu Alt-Reichenau gestellte Hypotheken-Instrument, über zwei auf dem Fundo sub Nro. 57. daselbst haftende Capitalien von resp: 217 Thl. schl. und 173 Thl. schl., hierdurch öffentlich aufgeboten, und der Inhaber dieses Instruments, als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand oder anderer Briefsinhaber, oder der sonst in dessen Rechte getreten ist, hiermit vorgeladen, in dem zu Anmeldung seiner Ansprüche auf den 24sten Nov. c. a. festgesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter zu erscheinen, seine Ansprüche an die in dem gedachten Hypotheken-Instrument verschriebenen Capitalien nebst Zinsen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß mit allen seinen Rechten und Ansprüchen an das oberwähnte Instrument und die Capitalen, so wie an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Gericht der ehmaligen Grüssauer Stiftsgüter.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Eine stille Familie wünscht zu Michaeli eine Wohnung von von 2 bis 3 Stubenkammern nebst Zubehör; wer eine dergl. zu vermiethen hat, beliebe es in No. 1168. Ohlauerstraße dem grauen Strauß gegenüber 2 Stiegen hoch anzuzeigen.

*) Breslau. Ein thätiger Oeconom von 50 Jahren, der mit den Königl. Behörden die Correspondenz, die Etats- und Wirthschafts-Rechnungen aller Art, durch seine Dienstzeit von 30 Jahren gründlich zu führen weis, der das getreu seyn wird, was er seinem Principal seyn soll; — wünscht als Rentmeister, Revident oder als Amtmann eine baldige Anstellung. Nähere Auskunft in postfreyen Briefen oder mündlich giebt der Herr Agent Büttner Ohlauergasse im grauen Strauß.

*) Breslau. Eine meublirte Stube auf der Ohlauergasse vorn heraus ist den 1sten Octbr. c. an einen einzelnen stillen Herrn abzulassen. Das Nähere beym Agent Hofrichter auf dem Graben.

*) Breslau. Ein Ducaten Belohnung erhält der Finder eines verlohrnen viereckigten Carniolsteins vom Goldarbeiter

Rahmstein.

*) Breslau. Künftigen Donnerstag den 25sten Septbr. Vormittags um 9 Uhr soll ein Theil des alten Holzes von der Dohm-Brücke und bey der Clara Fluth-Rinne gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Runschke.

*) Breslau den 22sten Septbr. 1817. Ein Mozartscher Fliegel, Meubles, Stühle mit reinen Roßhaaren gepolstert, ein gebrauchter Schreib-Secretair, Stock-Uhr, Spiegel und allerhand Sachen zum Gebrauch sollen den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten auf der Mahlergasse No. 1589. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der Königl. Dohm Justiz-Director Schramm.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meinen bekannten Tanz-Salon, den Wallfisch vor dem Nicolai-Thore, jetzt sehr geschmackvoll habe malen lassen. Zu mehrerer Unterhaltung meiner werthen Gäste habe ich in meinem Garten eine sehr schöne Kegelbahn errichtet, so wie auch mit einem Billard versehen; ich bin daher entschlossen, meinen Salon Morgen als Donnerstag den 25sten Septbr. mit einem vorzüglich stark besetzten Conzert einzuweihen: nämlich von 5 bis 7 Uhr, nachher ist bis 10 Uhr die gewöhnliche Conversation, von 10 bis früh Morgens um 5 Uhr ist Cassino. Ich lade dahero ein hochgeehrtes Publikum ergebenst dazu ein, und verspreche zugleich daß ich alles anwenden werde, mir die Zufriedenheit und den Beyfall meiner werthen Gäste zu erwerben. Bergmann,

Coffetier zum Wallfisch vor dem Nicolai-Thore.

*) Bres-

*) Breslau. Auf eine pupillarische ländliche Hypothek sind 6000 Rthlr. sogleich zu haben, oder von der Höhe eine Hypothek zu kaufen. Desgleichen sind 4000 Rthlr. auf städtische Hypotheke sogleich zu haben beym Agent Hofrichter, kleinen Graben.

*) Breslau. Ein nicht neuer doch völlig gut conditionirter Flügel, so auch ein Pianoforte stehn zum billigen Verkauf. Wo? sagt der Agent Büttner Ohlauergasse im grauen Strauß.

*) Breslau. Frischer Limburger Käse und Selterbrunn sind wieder im rothen Hause auf der Reuschengasse zu haben.

*) Kreibau den 12. Septbr. 1817. In dem untern 8ten Juli d. J. von dem unterschriebenen Gerichtsamte erlassenen öffentlichen Aufgebothe der für die Kirchen zu Kreibau und Altenlohm verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente ist aus einem bloßen Versehen der 31ste Octbr. d. J. zur Anmeldung der unbekannten Inhaber derselben pro Termino anberaumt, da doch an diesem Tage die Feyer des Reformationsfestes Höchsten Ortes angeordnet worden. Es wird daher dieser Fehler hierdurch verbessert und dafür der 4te Novbr. d. J. an der Stelle jenes Termins anberaumt.

Das gräfl. v. Pattin Poninky Kreibauer Gerichtsamt.

Mattiller, Justit.

*) Löwenberg den 12ten Septbr. 1817. Die sub hodierno verfügte Prodigalität des Bauer Gottfried Krause zu Groß-Rackwitz wird hiermit zu jedermanns Kenntniß gebracht, und das Publikum gewarnet, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeit folgen, bey Vermeidung der Nullität einzulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Peterswaldau den 10. Septbr. 1817. Die nothwendige Subhastation der Gottfried Mayische Schmiede zu Ober-Faulbrück und die diesfälligen beyden den 24sten Septbr. und 25sten October c. noch anstehenden Termine sind, da der Besitzer Gottfried May dieselbe außer gerichtlich verkauft hat, aufgehoben worden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt.

Gerichtlich confirmirter Kaufcontract.

*) Brieg den 15ten August 1817. Das Gerichtsamt Johnsdorf Briegschen Creises macht hiermit bekannt, daß die Bauer-Wittwe Anna Christiane Schmidt geb. Lilge an ihren Sohn den Bauer Benjamin Gottlieb Schmidt das ihr gehörig gewesene Bauergut, vermöge Kauf-Contracts vom 18. Decbr. 1816. et confirm. den 12ten April 1817. für 600 Rthl. verkauft hat.

Donnerstags den 25. September 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der zur Militair-Verpflegung im Breslauschen Regierungs-Departement erforderlichen Naturalien vom 1. Decbr. c. ab.

Nach der Bestimmung Eines hohen Finanz-Ministerii, soll der Verpflegungs-Bedarf für die im Breslauschen Regierungs-Departement stehenden vaterländischen Truppen alternative für den Zeitraum

1) vom 1ten Decbr. c. ab bis ult. April 1818.

und 2) vom 1ten Decbr. c. ab bis Ende Novbr. 1818.

an die Mindestfordernden mittelst öffentlicher Licitation und zwar dergestalt verdungen werden: daß die Entrepriselustigen ihre Gebothe nicht auf den Bedarf an Roggen, Haafer, Heu und Stroh summarisch oder für einzelne Magazine, sondern auch auf Roggen und Haafer allein richten können.

Die Bedarfs-Berechnungen so wie die näheren Bedingungen, werden bey der Licitation selbst, wozu wir den Termin hierdurch auf den 30. Septbr. c. Vormittags um 9 Uhr in dem Locale der Königl. Regierung anberaumen, gehörig bekannt gemacht werden, so wie solche auch schon vorher auf der Registratur eingesehen werden können.

Vorläufig dient im Allgemeinen zur Nachricht, daß der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio vorbehalten bleibt, Nachgebothe nicht angenommen und gleich nach Einreichung der gehörig justificirten Liquidation bey der Königl. Regierung die Hälfte sogleich, der übrige Lieferungs-Betrag aber Acht Wochen nachher, wenn die Liquidation richtig befunden, unfehlbar bezahlt werden soll.

Zur Sicherheit der Gebothe, an welche der Mindestfordende spätestens drey Wochen gebunden bleibt, muß eine Caution auf Höhe des zehnten Theils vom übernommenen Lieferungs-Quanto in Pfandbriefen oder Staatspapieren gestellt und gleich bey der Licitation deponirt werden.

Entrepriselustige, welche an dieser Lieferung Theil zu nehmen wünschen und die gehörige Sicherheit leisten können, werden daher hiermit aufgefordert: sich an dem obbemeldeten Tage, Stunde und Orte zur Mitbietung einzufinden.

Breslau den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung,

wegen Lieferungs-Verdingung zur Verpflegung vaterländischer Truppen.

Die zur Brod- und Fourage-Verpflegung der im Departement der unterzeichneten Regierung stationirten Truppen vom 1. Decbr. d. J. bis zum letzten November 1818 erforderlichen Bedürfnisse an Roggen, Haafer und Rauchfutter, sollen zu Folge höherer Anordnung, mittelst öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist der öffentliche Biethungstermin auf den 29sten Septbr. c. im hiesigen Regierungshause Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Lieferungslustige und cautionsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden. Die allgemeinen Entreprise-Bedingungen sind die nämlichen, welche der ähnlichen Licitation vom 6ten März d. J. zum Grunde gelegt werden, solche können demnächst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen worden:
solche können demnächst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.
Die Einlieferung geschieht in die Haupt Magazine zu Glatz, Silberberg und Schweidnitz und in die Neben-Depots zu Habelschwerdt, Frankenstein, Nimptsch, Münsterberg, Reichenbach, Jauer und Hirschberg. Für jeden Bedarfspunkt wird eine besondere Entreprise eingeleitet. Nach dem Schluß des Termins wird weder hier noch in Berlin irgend ein Nachgeboth angenommen. Ob bey annehmlichen Forderungen der Unternehmer, der Zuschlag sogleich im Termin hier erfolgen kann, oder ob solcher der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii vorbehalten bleiben müsse, wird dem Unternehmer im Termin bekannt gemacht werden. Auch wird noch bemerkt, daß für eine doppelte Lieferungsperiode, und zwar: 1) vom Anfang Decbr. d. J. bis Ende Novbr. 1818. und 2) vom Anfang Decbr. c. bis Ende April 1818. besondere Gebothe abgegeben werden müssen.

Reichenbach den 13. Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. 1ste Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung des Verpflegungsbedarfs für die im Oppelnschen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen für den Zeitraum vom 1sten Decbr. d. J. ab.

Der Bedarf an Brodroggen und Fourage für die im Oppelnschen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen, soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Licitation selbst wird alternative auf den Zeitraum:

1) vom 1. Decbr. d. J ab, bis Ende April 1818. und

2) vom 1. Decbr. d. J. ab, bis Ende Novbr. 1818. gerichtet, so daß für jeden Zeitraum besonders die Forderungen geschehen müssen. Zu dieser Licitation ist ein Termin auf den 9ten Octbr. c. anberaumt, an welchem sich Entrepriselustige

Vormit-

Vormittags um 9 Uhr im Locale der ersten Abtheilung der Königl. Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden haben. Der Zuschlag bleibt der Bestimmung des Königl. hohen Finanz-Ministerii vorbehalten.

Die Mindestfordenden bleiben an ihre im Licitationstermine gemachten Offerten bis zum Eingang der gedachten höhern Genehmigung gebunden, wovon sie möglichst bis Ende October d. J. unterrichtet werden sollen. Die Zahlung geschieht in Tresor- oder Thalerscheinen, wovon die Hälfte sogleich nach eingereichter gehörig belegter und revidirter Liquidation, die andere Hälfte aber nach 8 Wochen promp berichtigt wird.

Zur Sicherstellung der Gebothe müssen die Mindestfordernden eine Caution von 10 pro Cent von dem ganzen auf einen bestimmten Zeitraum übernommenen Lieferungs-Quanto gleich bey der Licitation stellen. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey der Licitation zum Grunde gelegt werden sollen, werden durch Aushang am Eingang der ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht, und können von den Entrepriselustigen auch vor der Licitation in der Registratur eingesehen werden.

Wollen einzelne Creise, wie von uns sehr gewünscht wird, sich zu freywilligen Lieferungen für sämmtliche oder einzelne Garnison-Oerter für die Grenz-Commandos oder Gensd'armerie in ihren resp. Creisen, sich verstehen; so bleibt solches jedem Creise unbenommen, nur müssen sie ihre Forderungen entweder im Licitationstermine durch bevollmächtigte Deputirte, oder schriftlich 4 Tage vor dem quäst. Termine hieselbst bestimmt abgeben.

Oppeln den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Im Zeughause am Sandthore ist ein Reitpferd, welches ein pohlnischer brauner Wallach, aus freyer Hand zu verkaufen, und kann zu allen Zeiten besehen werden.

Breslau den 4. Juli 1817. Da das dem Mauer-Pollirer Johann David Liebich zugehörige sub No. 795. auf der Wanzegasse gelegene Haus, welches laut der am Rathhause aushängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2160 Rthl. zu 6 pro Cent aber auf 1800 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die diessfälligen Termine auf den 25. October und den 29sten December 1817., der letzte und peremtorische aber auf den 26sten Februar 1818. ansteht, so werden sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit bei dem Königl. Stadtgericht, vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Bär einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wornächst alsdann dieser ausgebothene Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch

nach

nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Schloß Mittelwalde den 8ten Juli 1817. Das gräfl. v. Althansche Gerichtsamt der Herrschaft Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf subhastirt hierdurch die in Eridam verfallenen 2 robothsamen Bauerstellen des sich insolvendo erklärten Bauern Johann Rentwig zu Bobischau, sub No. 8. und 37. daselbst belegen, wovon die erstern auf 566⅔ Rthlr., und letztere auf 1287 Rthlr. und der bei dieser noch befindlichen Auengarten auf 80 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe auf die anberaumten Biethungstermine, nämlich den 8ten August, 8. September und 9. October a. c., besonders aber auf den letzten peremtorischen Termin hierdurch mit der Bekanntmachung vor, daß den Meistbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Creditoren ohne Rücksicht auf spätere eingehende Gebothe ertheilt werden wird, und kann die an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängte Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Das gräflich v. Althannsche Gerichtsamt.

Volkmer, Justit.

Oels den 8. August 1817. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit bekannt: daß die Subhastation des auf der Breslauer Gasse zu Juliusburg sub No. 43. gelegene Quartal-Hauses nebst Garten, so wie auch der Schubank sub No. 6. daselbst zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus, Garten und Schubank zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem Termine den 10. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachte Grunstücke, von welchen das Haus nebst Garten auf 94 Rthl. 4 ggr., die Schubank auf 110 rthl. zu 5 Procent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Cammer-Rath Thalheim, zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

*) Ratibor den 9. Septbr. 1817. Behufs der Auseinandersetzung der Anton Kloseschen Erben wird, auf den Antrag derselben das, sub No. 50 zu Autischkau Ratiborer Kreises gelegene, unterm 4. Septbr. 1817. auf 513 Rthl. 4 sgl. 2 dr. Courant gerichtlich abgeschätzte Bauerguth von ¼ Hufen Acker in drei Terminen und zwar: den 20. Octbr. und 20. Novbr. in hiesiger Gerichts-Amtscanzlei, in termino peremtorio den 22. Decbr. 1817. aber in loco Autischkau an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige zu den erwähnten Terminen mit der Bekanntmachung vorgeladen werden: daß nach Verlauf des letzten Licitazionstermins, auf die, dann noch etwa einkommenden, Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird; übrigens aber die Taxe jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden kann.

Fürstlich von Sayn Wittgensteinsches Gericht zu Ratibor.

Zu

Zu verpachten.

*) Leubus. Das Domainenamt hieselbst ist Willens, den am Ober Ufer und Städtel belegnen Weinberg mit Presse zu verpachten. Pachtlustige werden ersucht, sich ohne Verzug zu melden.

Citationes Edictales.

Breslau den 19. Juni 1817. Auf den Antrag der hinterlaßenen Beneficial-Erben ist über den Nachlaß des am 19. Januar 1817. ohne Testament verstorbenen Erbscholzen Joh. Gottlieb Herrmann zu Sambowitz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und ein Liquidationstermin auf den 15. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Justizcommissarius Grützner angesetzt worden. Es werden dahero alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termin im unterzeichneten Amte entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Forderungen anzumelden, die Briefschaften oder sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termin ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Breslau den 2. September 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn Grafen Blücher zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815. an die Kasse des jetzigen Garnison-Bataillons Nro. 10. ehemals die 2te westpreußische Regiments-Garnison-Compagnie, hierauf 2tes westpreußisches Garnison-Bataillon und sodann Garnison-Bataillon Nro. 27. genannt, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gruchot auf den 8. Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen, Regierungs-Assessor Müller und Justiz-Commissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Tannhausen den 15. Sept. 1817. Von dem Reichsgräflich von Pücklerschen Tannhauser Gerichtsamte wird der verschollene Brauer Wilhelm Weber, dessen Geburtsort zeithero aller angewandten Mühe ohngeachtet nicht auszumitteln gewesen, welcher jedoch, denen eingezogenen Erkundigungen zufolge, vor ohngefähr 12 Jahren zu Kloster Tschelickau, 12 Meilen hinter Warschau als Brauer etablirt gewesen sein soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen heute

und

und 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 22. December c. Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten vor hiesigem Gerichtsamte zu erscheinen, das ihm zugefallene Erbtheil aus dem Nachlasse der allhier verstorbenen Jungfer Barbara Wernerin, welches in 145 Rthl. besteht und sich im hiesigen Deposito befindet, in Empfang zu nehmen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen: daß hiernach die Intestaterbfolge eröffnet und er auf den Antrag der Intestaterben für todt erklärt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

*) Brieg den 5ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Steppansdorff Neisser Kreises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist August Klimpe dergestalt öffentlich vorgeladen: daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 20sten Decbr. c. Vormittags um 9 Uhr in Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Stodoll, Ratiborer Kreises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Bernhard Dubeck dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19. December Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Außbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Rauden, Ratiborer Kreises gebürtige, entwichne enrollirte Kantonist Caspar Cania dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 20. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königlichen Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze desselben vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seiner Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht, wird auf Ansuchen des Officialis Fisci, der aus Grottkau gebürtige

bürtige, entwichene enrollirte Kantonist Schuhmacher Franz Heinrich Mehr, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19ten Decbr. auf dem gedachten Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögen, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Lauban den 6. Septbr. 1817. Die unbekannten Gläubiger der insolvent gewordenen hiesigen Leinen Grosso Handlung sub Firma Gebrüder Seifferth werden hierdurch vorgeladen | den dreißigsten Decbr. 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Forderungen an besagte Handlung anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie von der Masse werden präcludirt werden und ihnen diesfalls gegen die übrigen bei diesen Creditwesen intressirten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferleget werden wird. Zur Annahme der Vollmachten für Auswärtige werden die Herren Justizcommissaire Schulz, Nitzsche, Pucor, Nüsser allhier in Lauban vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Stadtgericht allda.

Brieg den 6. Juni 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis fisci die entwichenen enrollirten Cantonisten Nepomuck Paul aus Dürarnsdorf, Joseph Wilde, Franz Markus und Ernst Bachmann aus Kunzendorf und Amand Ender aus Gostiz dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 14ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Grottkau den 5ten August 1817. Vom unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die beiden nachstehenden Seifensieder Heinrich Fischer seinem Sohne, dem Seifensieder Heinrich Fischer über zwey, auf dem zu Grottkau sub No. 116. belegenen brauberechtigten Hause intabulirten Capitalien ausgestellten und angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als: 1) an das d. d. Grottkau den 29sten Januar 1810. über 400 Rthlr. Cour., 2) an das d. d. Grottkau den 25sten May 1810., über 200 Rthlr. Cour., es sey als Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber und alle die sonst in ihre Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in Termino peremtorio den 27sten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor uns zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüchen anzumelden. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden diese mit ihren Ansprüchen präclu-

präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente amortisirt und die Capitalien gelöscht werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Grüssau den 18. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird der, seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte, von seinem Geburtsorte Giesmannsdorf im Bolkenhayn-Landeshutschen Creise sich entfernte Johann Gottlieb Anforge hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem zu seiner Verantwortung über seinen frühern unerlaubten Austritt auf den 29sten October c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden und resp. zu verantworten, widrigenfalls sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird. g.)

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Landeshut den 9ten Juli 1817. Von dem Königl. Preuß Gericht der Stadt Landeshut wird das vor 12 Jahren von hier nach Böhmen entwichene Eheweib des hiesigen Mauergesellen Carl Benjamin Kahl, Namens Anne Mariane Kahl geb. Kühnel, auf den klagbaren Antrag ihres Ehemanns hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen drey Monaten spätestens aber in dem zur Beantwortung und Instruction der von ihm wider sie bei uns angestellten Ehescheidungsklage auf den 22sten October d. J. anberaumten Termine vor uns zu erscheinen, sich über ihre bösliche Verlassung desselben zu verantworten und darauf des Weiteren zu gewärtigen Sollte dieselbe aber in gedachtem Termine ungehorsam ausbleiben, so wird ihre mit dem Kläger bestandene Ehe richterlich getrennt und dieselbe für den alleinschuldigen Theil erklärt, demselben auch die anderweitige Verehelligung gestattet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 24. Septbr. 1817.

		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—
detto detto -	2 M.	—	$140\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - -	4 W.	152	$151\frac{1}{2}$
detto detto - -	2 M.	$151\frac{1}{2}$	$151\frac{1}{6}$
London - - - - -	2 M.	—	6 $11\frac{1}{2}$
Paris - - - - - -	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	—	$101\frac{1}{4}$
Augsburg - - - -	2 M.	$101\frac{2}{3}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	—	$99\frac{3}{4}$
detto - - - - -	2 M.	—	99
Wien in W. W. -	a Uso)	—	—
detto - - - -	2 M.)	—	$32\frac{3}{4}$
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	102
— —	, 2 M.	—	$101\frac{1}{4}$
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	$96\frac{1}{4}$

	Br.	G.
Kayserl. detto - - - - -	—	95
Friedrichsd'or - - - - -	111	$110\frac{2}{3}$
Conventions-Geld - - -	—	—
Münze - - - - - - -	$175\frac{1}{2}$	176
Banco Obligations - - -	—	—
Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Lieferungs-Scheine - -	—	—
Tresor-Scheine - - - -	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	$33\frac{1}{3}$	33
Stadt-Obligations - - -	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	$105\frac{2}{3}$
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto - - - - - - -	—	—

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. September 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Oels den 26. August 1817. Bei dem Herzogl. Braunschweig-Oelsschen Gerichte sind folgende Käufe confirmirt worden.

1. Des Christian Giller von der Groscherstelle no. 78. zu Vielguth nebst Wiese, für 100 rthl.

2. Schuhmacher-Meisters Carl Friedrich Wichura von dem Schenkhause und Garten auf der Herrengasse zu Medzibor sub no. 98. (des neuen Hypothekenbuchs), für 315 rthl.

3. Herrn Oberamtmann Neugebauer von dem Guthe Brienitze nebst Zubehör, für 48,000 rthl.

4. Der Papier-Fabrikant Friedrich Gottlieb Moritz Seeliger hat die Papier-Fabrike sub no. 27. zu Schmarse, für 2000 rthl. (unter welcher Summe aber 500 rthl. pretium des eigenen vormaligen Erbantheils des Käufers an gedachter Fabrike mit begriffen sind,) von seinen drei Brüdern überlassen erhalten und resp. erkauft.

5. Schmidt Caspar Johann Deutschmann, von der Schmiedestelle sub no. 71. zu Klein-Ellguth nebst Zubehör, für 560 rthl.

6. Königl. Premier-Lieutenant bei der dritten Artilleriebrigade zu Breslau, Herrn Heinrich Ludwig von Boguslawsky, von dem Rittergute Großraake, für 34,300 rthl. Kauf- und 300 rthl. Schlüsselgeld.

7. Herzogliche Dominium hat das Roboth-Bauergut sub no. 8. zu Korschlitz, für 50 rthl. adjudicirt erhalten.

8. Königl. Preuß. Hauptmanns, Herrn Carl von Schickfuß auf Nieder-Jäntschdorf, von dem Freigute sub no. 1. zu Ober Jäntschdorf nebst Zubehör, für 13,000 rthl.

9. Johann Heinrich Kalkbrenner, von dem Freibauer-Gute sub no. 3. zu Rathe, für 1000 rthl.

10 Johann Friedrich Butter, von der Freistelle sub no. 23. zu Klein-Ellguth nebst Zubehör, für 647 rthl. 9 sgl.

11. Frau Lieutenantin von Des Arts, gebohrnen von Schimonsky, von dem unter das Herzogliche Amt gehörigen Freihaus sub no. 55. zu Juliusburg nebst Zubehör, für 900 rthl.

12. Anna verehlichten Mühlsteffen, gebohrnen Beilen, von der Freistelle sub no. 4 zu Langewiese, für 230 rthl.

13. Tuchmacher=Meisters Christian Kalincke, von dem auf der neuen Gasse zu Medzibor gelegenen Schenkhause sub no. 18. (des alten und neuen Hypothekenbuchs) nebst Zubehör, für 400 rthl.

14. Demoiselle Charlotte Dorothea Fickert, von dem auf der Junkerngasse zu Oels sub no. 72. gelegenen Freihause nebst Zubehör, für 600 rthl.

15. Gottlieb Jentsch, von der Freistelle sub no. 10. zu Neuschmollen, für 662 rthl.

16. Fuhrmann Hoffmann, von dem Amts= oder Freihause sub no. 16. zu Juliusburg, für 190 rthl.

17. Gottfried Baudiß, von der Dreschgärtnerstelle des Hanns Scholtz zu Vogelgesang nebst Wiesenstücken, für 116 rthl. 21 sgl. 6 d'.

18. Christian Kiesewetter, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 44. zu Würtemberg, für 75 rthl. und dem, der neue Garten genannten Ackerstücke daselbst sub no. 55. des Hypothekenbuchs, ebenfalls für 75 Rthl.

19. Carl Friedrich Krause, von der Freistelle sub no no. 12. zu Jenkwitz, für 235 Rthl.

20. Frau Majorin von Lojewsky, gebohrnen von Teichmann, von dem auf der Herrengasse zu Medzibor sub no. 84. (72. des Hypothekenbuchs) gelegenen Schankhause im Wege des Concurses, für 350 Rthl.

21. Gottlieb Morawe, von der Freistelle sub no. 8. zu Fürsten-Ellguth, für 99 Rthl. 24 sgl. $8\frac{7}{4}$ d'.

22. Gottfried Kuhnert, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 68. (des Hypothekenbuchs) zu Juliusburg, für 10 Rthl. Nominalmünze.

23. Christian Gottlieb Werner, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 25 zu Fürsten=Ellguth, für 21 Rthl. 10 sgl.

24. Tabacks=Fabrikanten Anton Kusche, von dem Freihause sub no. 153. vor dem Breslauer Thore zu Oels, für 250 Rthl.

25. Tuchmacher=Meisters Wilhelm Schöppke, von dem in der Herrengasse zu Medzibor sub no. 90. (78. des neuen Hypothekenbuchs) gelegenen Schankhause nebst Gärtchen, für 350 Rthl.

26. Christian Gottlieb Fischer, von der Freistelle sub no 20. zu Rathe, für 336 Rthl.

27. Herzogl. Oberamtmanns und Generalpächter der Herrschaft Medzibor, Herru Gottlob Leopold Neugebauer, von dem unter Herzogl. Amts-Jurisdiktion zu Medzibor gelegenen Freihause sub no. 4. nebst Stallung und Gärtchen, für 400 Rthl.

28. Carl Neumann, von dem Freibauer-Gute sub no. 5. zu Buch-wald, für 900 Rthl.

29. Gottlieb Gasde, von der Dreschstelle sub no. 91. zu Klein-Ellguth nebst Zubehörungen, für 800 Rthl.

30. Johann Günther, von der Dreschgärtnerstelle des Christian Günther zu Vielguth uebst Zubehör, für 130 Rthl.

31. Gottfried Detske, von der Groschegärtnerstelle sub no. 35. zu Wilhelminenorth, für 12 Rthl. 24 sgl.

32. Züchner-Meisters Johann Gottlob Wuttke, von dem in der Bergstraße zu Medzibor sub no. 114. des neuen Hypothekenbuchs gelegenen Quartalhause nebst Garten, für 320 Rthl.

33. Dem Königl. Preuß. General-Feldmarschall rc. rc. Herrn Fürsten Blücher von Wahlstatt, Durchlaucht, haben Sr. Majestät der König, die vormaligen Trebnitzschen Stiftsgüter, Großzauche, Haltauf, Tarnast, Schawoyne und Lutzine, vermöge Schenkungs-Urkunde, d. d. Wien den 11. November 1814. verliehen.

34. Müller-Meister Gottfried Morawe, von der Freistelle sub no. 11. zu Wilhelminenorth nebst Zubehör, für 628 Rthl. 17 sgl. 1 2/7 d'.

35. Johann Herrmann, von dem robothsamen Bauer-Gute no. 3. zu Wilhelminenorth nebst Zubehör, für 176 Rthl. 16 gr.

36. Wilhelm von Siegroth, von dem Rittergute Probotschütz, für 13,700 Rthl.

37. Maria Elisabeth Schreier, von der Freistelle no. 2. zu Ziegelhof, für 214 Rthl.

38. Daniel Schade, des Sohns, von der Freistelle no. 28. zu Wilhelminenorth, für 600 Rthl.

39. Martin Gell, von der Groschenstelle sub no. 18. zu Suschne, für 100 Rthl.

40. Gottlieb Riedel, von der Freistelle sub no. 10. zu Bukowinke, für 200 Rthl.

41 Heinrich Zähler, von dem auf der neuen Gasse zu Juliusburg sub no. 83. gelegenen Quartalhaus nebst Gärtchen, für 270 Rthl.

42.

42. Müllers George Friedrich Kliche, von der Wassermühle sub no. 7. zu Schmarse nebst Zubehörungen, für 2800 Rthl.

43. Gottlieb Nutsche, von der Coloniestelle no. 10. zu Bautte, für 330 Rthl.

44. Gottlieb Aulich, von der Freistelle des Christian Aulich zu Katzur nebst Zubehörungen, für 160 Rthl.

45. Gottlieb Poguntke, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 31. zu Fürsten-Ellguth, für 44 Rthl.

46. Gottfried Förster, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 29. zu Fürsten-Ellguth nebst Zubehör, für 40 Rthl.

47. Müller-Meisters Johann Christoph Andermann, von der Windmühle zu Kaltvorwerk nebst Zubehör, für 1100 Rthl.

48. Oekonom Gottfried Mann, von dem Freigute no. 4. zu Klein-Ellguth nebst Zubehör, für 4400 Rthl.

49. Christian Heinzelmann, von der Dreschgärtnerstelle no. 48. zu Buchwald, für 160 Rthl.

50. Gottfried Kaschner, von der Dreschgärtnerstelle no. 13. (des Hypothekenbuchs) zu Neudorf bei Bernstadt, für 26 Rthl. 20 sgl.

51. Tuchmacher-Meisters Johann Samuel Petzke, von dem im Granower Felde sub no. 3. (des Hypothekenbuchs von Granowe) gelegenen Weinberge von einem Morgen, für 75 Rthl.

52. Christian Poguntke, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 23. (des Hypothekenbuchs) zu Fürsten-Ellguth nebst Zubehör, für 100 Rthl den Rthl zu 45 sgl. gerechnet.

53. Gottlieb Kiesewetter, von der Angerhäuslerstelle sub no. 43. (des Hypothekenbuchs) zu Oberschmollen nebst Zubehör, für 50 Rthl.

54. Heinrich Poguntke, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 22. (des Hypothekenbuchs) zu Fürsten-Ellguth, für 36 Rthl.

55. Christian Putze, des Sohns, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 51. (des Hypothekenbuchs) zu Wilhelminenorth, für 56 Rthl.

56. George Gohl, von der Angerhäuslerstelle sub no. 22. zu Suschne nebst Zubehör, für 40 Rthl.

57. Johann Friedrich Ulbrich, von dem Freibauer-Gute und Kretscham sub no. 40. zu Netsche, für 400 Rthl.

58. Wilhelm Heinrich Siegmeyer, von dem in der neuen Gasse zu Juliusburg sub no. 86. gelegenen Quartalhause nebst Garten, für 215 Rthl. Nominalmünze.

59. Königl. Preuß. Rittmeisters, von der Armee und Reichsgrafen zu Solms und Tecklenburg von dem Rittergute Ober- und Niederleipe nebst Ritschedorf, für 58,270 Rthl.

60. Königl. Preuß. Lieutenants, von der Armee, Herrn Carl Friedrich Wilhelm, Grafen von Götzen, von den Rittergütern Ellguth bei Stroppen und Schmarker, für 45,330 Rthl.

61. Martin Mosch, von der Freistelle sub no. 4. zu Mariendorf, für 52 Rthl.

62. Gutsbesitzers Daniel Matzke auf Sapraschine und Eichgrund von den Rittergütern Ober- und Nieder-Simsdorf, für 86,000 Rthl. Kauf- und 800 Rthl. Schlüsselgeld.

63. Gottlieb Kirsch, von der Angerhänslerstelle des George Obst zu Ziegelhof, für 140 Rthl.

64. Frau Lieutenantin von Des-Arts, gebohrnen von Schimonsky, von dem unter Herzogl. Amts-Jurisdiktion zu Juliusburg sub no. 19. gelegenen Freihause nebst Zubehör, für 450 Rthl.

65. Gottfried Hauschild, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 83. zu Klein-Ellguth nebst Zubehör, für 430 Rthl.

66 Gottfried Theurer hat die Dreschgärtnerstelle no. 49. zu Wilhelminenort gegen Tauschweise Ueberlassung seiner Coloniestelle no. 15. zu Barruth und ein herausgezahltes Quantum von 15 Rthl. Nennmünze und Johann Brode die letztgedachte Coloniestelle von dem Gottfried Theurer gegen Tauschweise Ueberlassung der erst erwähnten Dreschgärtnerstelle und den Empfang der gedachten 15 Rthl. eingetauscht.

67. Georg Wabnitz, von der Dreschgärtnerstelle no. 29. zu Oberkorschlitz, für 16 Rthl.

68. Gottfried Fabian, von der Freistelle sub no. 13. zu Sybillenort, für 128 Rthl.

69. Die verehel Schuhmacher Wiesner, gebohrne Stock, hat das Brauberechtigte Haus nebst Garten sub no. 21. (des Hypothekenbuchs) am Markte zu Juliusburg vermöge Abkommens, für 1162 Rthl. Cour. eigenthümlich übernommen.

70 Michael Reitzig hat die Angerhäuslerstelle sub no. 6. zu Starsen im Wege der freywilligen Subhastation, für 300 Rthl. Meistbiethend erstanden.

Friedeberg am Queis den 31. July 1817. Hier sind vom 1. Januar curr. bis Dato folgende Verreichungen geschehen: 1. Landwehrmann und Corduaner Wilhelm Friedrichs, für 280 rthl. des Handelsmann Theu-

Theunerschen Hauses. 2. Schornsteinfegermeister Emanuel Adams, für 30 rth. der Bürger Heinrich Linkeschen halben Scheuer. 3. Tagearbeiter Gottfried Oelsels, für 80 rthl. des B Gottfried Richterschen Hauses. 4. Fleischermeister Rolade, für 100 rthl. des verwittw. Kürschner Kittelmanschen Hauses. 5. Schneidermeister Pöscheiks, für 50 rthl. des Bürger Herbstschen Hauses. 6. Fleischermeister Samuel Kunzes, für 454 rthl des väterlichen Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Hauses und Ackers. 7. Verehlichte Tischlermeister Vollstädt geborne Kunze, für 54 rthl. der väterlichen Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Scheune und Ackers. 8. Verehlichte Fleischermeister Rohde geborne Kunze, für 54 rthl. der väterlichen Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Scheune und Ackers. 9. B. Gottfried Linkes, für 200 rthl. des Maurer Matthäeschen Hauses. 10. Bürger Ehrenfried Hubrichs, für 130 rthl. des Bürger Rudolphschen Verlassenschafts Ackerstücks. 11. Bürger Carl August Hoffmann, für 100 rthl. des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks. 12. Mauermeister Tschirschs, für 427 rthl. des väterlichen Mauermeister Tschirchschen Verlassenschafts-Hauses, Scheune, und Ackers. 13. Verwittwete Mauermeistern Tschirch, für 250 rthl. des marital. Mauermeister Tschirchschen Verlassenschafts-Ackerstücks. 14. Maurer Ephraim Tschirsch, für 200 rthl. des väterlichen Mauermeister Tschirchsen Verlassenschafts Ackerstücks. 15. Christian Benjamin Tschirchs, für 200 rth. des väterlichen Mauermeister Tschirchschen Verlassenschafts-Ackerstücks. 16. Rosina Tschirch, für 200 rthl. des väterlichen Mauermeister Tschirchschen Verlassenschafts Ackersstück. 17. Bürger Samuel Walters, für 50 rthl des väterlichen Bürger Samuel Walterschen Hauses 18. Bürger Johann Gottlob Wagenknechts, für 100 rthl des Bürger Gottlieb Wagenknechtschen Ackerstücks. 19 Bürger Abrahm Wagenknechts, für 60 rthl. des Bürgers Gottlieb Wagenknechtschen Ackerstücks. 20. Bürger Gottlieb Neumanns, für 100 rthl. des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks. 21. Sattlermeister Scheers, für 70 rthl des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks. 22. Bürger Gottlob Schäfers, für 50 rthl. des Bürger Gottfried Oelselschen Hauses. 23. Schuhmachermeister Daniel Siegemund Weiß, für 100 rthl des uxoralischen Hauses 24. Schneidermeister Gottlieb Schäfers, für 80 rthl des Bürger Gottfried Oelselschen Hauses. 25. Gottlieb Schröters zu Rabischau, für 100 rthl. der Grosväterlichen Gärtner Jeremias Schröterschen Zinswiese. 26 Handelsmann Carl Friedrich Vollstädts, für 60 rthl des väterlichen Handelsman Sigismund Vollstädtschen Verlassenschafts Hauses und Ackers. 27. Tischlermeister Sigismund Vollstädt, für 30 rthl. des väterlichen Handelsmann Sigismund Voll-

Vollstädtschen Verlassenschafts Ackerstücks. 28. Johanna Eleonora verehlicht. Bürger Neumann geborne Neumann, für 90 rthl. des väterlichen Bürger Friedrich Neumannschen Verlassenschafts=Ackerstücks.

Das Königl. Gericht der Stadt Friedeberg am Queis.

J. Strela.

Glogau den 10. Jul. 1817. Verzeichniß der in dem halben Jahre vom 1. Jan. bis ult. Jun. 1817. gerichtlich confirmirten Käufe

I. Amt Gramschütz.

1. Kauf des Sigismund Kunke, um das Bauergut sub no. 29., für 2100 Rthl.

2. Christian Gurtschke, um das Bauergut sub no. 18., für 1100 Rthl.

3. Friedrich Tschesche, über das Freigut sub no. 1. zu Bautsch, für 1040 Rthl.

4 Gottfried Fechner, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 9., für 160 Rthl

5. Christian Rischke, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 16., für 285 Rthl.

6. Joh. Friedr. Niedergeseeß, über das Auenhaus sub no. 3, für 200 Rthl

7. George Bockwitz, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 11., für 100 Rthl.

8. Martin Ufert, um die Freistelle sub no. 14., für 114 Rthl. 8 sgl. 6½ d'.

9 Christian Reuschel, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 6., für 150 Rthl.

10. George Hannert, um die Freistelle sub no. 2., für 133 Rthl. 15 sgl.

10. Johann Friedrich Tschesche, um das Bauergut sub no. 12., für 560 Rthl.

II. Amt Klein=Obisch.

12. Kauf des Gottfried Sawenzky, um den Kretscham sub no. 12., für 180 Rthl.

III. Quaritz und Meschkau.

13. Kauf des Christian Sander, um die Bauer= und Altkutschnerstelle sub no. 8., für 890 Rthl.

14. Kauf des Samuel Paul, um das Bauergut sub no. 52., für 1700 Rthl.

15. Christian Liepelt, um die Altkutsche sub no. 20, für 140 Rthl.

IV.

IV. Oberherrndorf und Cladau.

16. Kauf des Johann Friedrich Rose, um die Kurschnerstelle sub no. 40., für 210 Rthl.

17. Friedrich Schön, um die Freikutsche sub no. 18., für 500 Rthl.

V. Kunzendorff.

18. Gottfr. Adam, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 46., für 78 Rthl.

VI. Parchau.

19. Christ. Friedr. Schiller, über die Schmiede sub no. 65., für 330 Rthl.

VII. Groß Grôditz.

20. Gottfr. Hancke, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 20., für 325 Rthl.

VIII. Tscheplau.

21. Joh. Gottl. Baumgarth, um die Freistelle sub no. 90., für 400 Rthl.

IX. Brieg.

22. Adjudication des Gasthofes sub no. 18., für 815 Rthl.

X. Druse.

23. Johann Gottfried Galle, um die Schmiede sub no. 4., für 58 Rthl.

Breslau den 16. August 1817. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Schneider zu Pohlnisch-Schweidnitz sub no. 22. gelegene Bauergut nach dem Testament seines Vaters Ignatz Schneider vom 1. März 1817. in einem Werthe von 2000 rthl. Cour. ererbt hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 16. August 18 7. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Neiße den 24 May 1817. Bei dem Gerichtsamt Tscheschdorff Grottkauer Kreises sind nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Johann Gruners, um Michael Förschkes Kretscham, für 1100 rthl.

2. Ignatz Beyers, um die Helena Ditschkersche Häuslerstelle no. 41., für 80 rthl.

3. Franz Buchmanns, um die Joseph Kleineydamsche Freygärtnerstelle no. 23, für 400 rthl.

4. Johann Seifferts, um Franz Buchmanns Häuslerstelle no. 34., für 80 rthl.

5. Joseph Ortmanns jun., um die Joseph Ortmannsche Dreschgärtnerstelle no. 5., für 40 rthl.

6. Kauf der Franz Schmidtschen Eheleute, um die Joseph Hettwersche Häuslerstelle no. 37., für 48 rthl. 17 sgl $1\frac{1}{5}$ d'.

Mogwitz Neißer Kreis den 21. November 18 6 Dato ist der Kauf der Frau Friederike verehl. von Winkler, um den Joseph Erbschen Kretscham no. 73., für 3000 rthl. confirmirt worden.

Anhang zur Beylage Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 25. September 1817.

Zu verpachten.

*) Strehlen den 23sten Septbr. 1817. Die hiesige Stadt-Ziegelley soll den 16ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbiethenden verpachtet werden, daher wir Pachtlustige hiermit einladen, sich in gedachtem Termine auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, von den festgesetzten Bedingungen zu unterrichten, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag erfolgen wird.

Der Magistrat.

Citationes Edictales.

*) Frieg den 11. Juli 1817. Von dem unterzeichnetem Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Panoschau gebürtige entwichene enrollirte Kantonist Matthias Czock dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18. December d. J. auf den gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Rückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 28. May 1817. Auf Ansuchen des Curators hereditatis cajentis Hof- und Criminal-Rath Vietsch hieselbst werden die unbekannten Erben des im Jahre 1809 zu Bujakow im Beuthner Creise Oberschlesiens, verstorbenen Königl. Preuß. Lieutenants im ehemaligen Husaren-Regiments v. Werner, Namens Joseph v. Lipowsky, dessen Nachlaß in einer zu Bujakow gelegenen Freistelle, auf welche bereits ein Gebot von 125 Rthlr. Cour. gethan ist und in 60 bis 70 Rthl. unsichern Activis bestehet, hierdurch vorgeladen, sich entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Pilaski, Stöckel und Criminalrath Werner vorgeschlagen werden vor dem Abgeordneten des Collegii Herrn Oberlandesgerichts-Rath v. Blankensee in dem auf den 26. März 1818 Vormittags um 9 Uhr zu Rattibor angesetzten Termine zu gestellen und sich von demselben als Erben des verstorbenen Lieutenants Joseph v. Lipowsky sowohl zu legitimiren als auch ihre Erklärung über den Antritt der Erbschaft und die Vertheilung derselben abzugeben. Im Fall des Aussenbleibens haben

ßen die unbekannten hierdurch vorgeladenen Erben zu gewärtigen, daß der Nachlaß des vorgenannten Lieutenants Joseph v. Lipowsky dem Fisco als herrenloses Gut anheim fallen und überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Angekommen sind bunte und schwarze Straußfedern, ganz moderne Kleider Guirlanden, Blumen und Damen Kopfputz; auch werden Strohhüte gereiniget und schön schwarz gefärbt bey J. G. Kühnel auf der Odergasse im wilden Männchen No. 2087.

*) Breslau. Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen, und zu haben: I. Anweisung zum Rechnen von Dr. W. Harnisch, erweitert und mit einer Beyspielsammlung versehen von M. H. Mücke, gr. 8. 1817. Preiß ungebunden 14 gr. und gebunden 16 Cour. II. Einhundert und zwey und zwanzig Tafeln mit Eintausend und fünf und zwanzig zweckmäßigen Aufgaben und deren Auflösungen zu Uebungen im schriftlichen Rechnen, von M. H. Mücke, zugleich als Anhang zu der Anweisung zum Rechnen von Dr. W. Harnisch und M. H. Mücke, aber auch für andere Unterrichtsweisen brauchbar, gr. 8. 1817., Preiß 16 gr. Cour. Wir machen die Herren Schul=Inspectoren und Schullehrer Schlesiens auf diese allgemein brauchbaren und mit allem Fleiß ausgearbeiteten Bücher, von neuem aufmerksam, und erbieten uns, diesen, der größeren Gemeinnützigkeit wegen, zu einem noch wohlfeileren Parthie Preiße abzulassen, und zwar, sowohl die Anweisung zum Rechnen, zu 12 gr. als die Rechnungsaufgaben, zu 12 gr. Cour. bey einer Bestellung von wenigstens 10 Exempl. auf einmal.

Buchhandlung Jos Max et Comp.

*) Breslau. Man wünscht einen Knaben von 14 Jahren, welcher mit einigen Schulkenntnissen versehen und rechtlichen Eltern angehört, bey der Handlung unterzubringen. Nähere Nachricht giebt der Agent Müller auf der Windgasse.

*) Breslau. Zur Bequemlichkeit für Liebhaber zum Hausbacken, worunter Vielen das selbst Mahlen mit zu viel Mühe und Umständen verknüpft ist, und sich deswegen nicht gut damit befassen können, ist bey mir nebst den gewöhnlichen Sorten von feinen Weitzenmehl auch reines weißes Roggenmehl in Quantitäten von Scheffeln, Vierteln und Metzen zu möglichst billigen Preißen aufs genauste nach dem mittel Markt Preiß des Roggens berechnet, wie auch jeder Sachkundige und Berechnungsfähige einsehen wird, zu haben. Noch werde ich zur Erleichterung Nothleidender und Hülfsbedürftiger besondere Rücksicht nehmen.

Carl Reuscher,
Mehlhändler im goldnen Schwan auf der Kupferschmiedegasse,

*) Breslau den 24sten Septbr. 1817. Allen unsern Verwandten und Freunden zeigen wir mit Betrübniß den Tod unserer geliebten Tochter und Schwester

ster Nanette an. Sanft entschlief sie nach vielen Leiden am 21sten dieses Nachmittags um 2 Uhr in einem Alter von 27 Jahren an der Brustwassersucht.

J. C. Maisan, Königl. Commercienrath, als Vater.
J. C. Maisan, als Mutter.
J. A. F. Maisan, als Bruder.

*) Rattibor den 24sten Septbr 1817. Unsere heut vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst bekannt, und empfehlen uns zum fernern geneigten Wohlwollen.

Bartholomäus Kapuscinsky.
Friederike Kapuscinsky geb. Precht.

*) Breslau. Sehr schöne und saftvolle Gardeser Citronen, die Kiste von 660 bis 70 Stück a 42 Rthlr. Cour., die 100 Stück a 6½ Rthlr. Cour., und fetter geräucherter Rheinlachs ist zu haben bey

J. W. Stenzel, Ohlauergasse.

Breslau. Dem mir sehr schmeichelhaften Wunsche vieler meiner alten Freunde und Abnehmer gemäß, habe ich in meinem Hause auf dem Salz-Ringe sub No. 570 eine neue Tuchausschnitthandlung etablirt, und empfehle mich daher mit allen Gattungen der neuesten Modetücher in allen Farben, so wie auch Draps de Dames, aus den vorzüglichsten in- und ausländischen - Fabriken, so auch mit Mittel- und ord. Livree- und Regentüchern. Ferner Casimirs in bester Auswahl. Desgleichen glatten und Köper Multon, wie auch dergleichen englischen Hemden, oder Gesundheits-Flanell, Futter-Flanell, und eben so auch mit allen Sorten von Mittel- und ord. inländischen Flanell, so wie mit allen Arten von Pferdedecken, Doppel- nnd Futter-Friesen in allen Farben. Ich werde durch vorzüglich gute Waaren, und die billigste Preise stets, so wie früher mir das Vertrauen eines verehrungswürdigen Publikums zu erwerben suchen.

Friedrich Wilh. Mischke.

Breslau. Endes Unterzeichneter macht hiemit bekannt, wie er eine, nach der neuesten englischen Erfindung, in anderen Ländern, bisher gänzlich unbekannte, patentirte Webe-Maschine in Berlin aufgestellt, die ein ganz entscheidendes Uebergewicht, über die zeithero gewöhnlichen giebt. — Die Hauptvortheile bei deren Gebrauch bestehen in Ersparung des Arbeitslohnes, und in dem bei geringen Kosten, in fast unglaublicher Schnelle, weit vollkommener herzustellenden Gewebe, wie es niemals durch Händearbeit hervorgebracht werden kann. Eine solche Maschine mit vollständigem Mechanismus, kostet in Berlin 40 Rthl. Cour. zu erbauen. Das Nähere erfährt man in No. 25. Herrenstraße.

Louis Abeking.

*) Leobschütz den 6. September 1817. Auf Befehl des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg ist der zum öffentlichen Aufgeboth der Auctions-Loosung für mehrere von dem östreichschen Deserteur Hayschock angeblich zu Jägerndorff und Freudenthal in Oestreichschlesien gestohlenen Kleidungsstücken wozu sich kein Eigenthümer gemeldet, in 17 Rthlr 11 gr. 6 pf. bestehend, ursprünglich auf den 27. Octbr. a. anstehende Termin aufgehoben, und

ein

ein neuer auf den 24. Novbr. d. J. anberaumt worden. Es werden daher Alle und Jede, welche daran Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in der hiesigen Kanzlei des unterzeichneten Gerichts zu melden, und ihre Rechte nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß der Beitrag der Königl. Regierung wegen der vorgeschossenen Criminal=Untersuchungskosten zur weitern Disposition wird zuerkannt werden.

Das Gerichtsamt D. Neukirch.

Klose, Just.

*) Schloß Pleß den 15. September 1817. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamte hieselbst, wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Tichau sub No. 220. belegene auf 50 Thl. Schl. Cour. gewürdigte Kretschambereiter Christsche Häuslerstelle in Termino den 12ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr vor genannten Gericht Schuldenhalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Real- und Personal-Gläubiger 2c. 2c.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Gröditzberg den 22sten August 1817. Zum öffentlichen Verkauf der von dem verstorbenen Gärtner und Maurermeister Johann George Renner zu Georgenthal hinterlassenen sub Nro 66 belegenen und auf 635 Rthlr gerichtlich taxirten Gärtnernahrung, stehet ein einziger Biethungstermin auf den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzley an, wozu das Gerichtsamt besitz= und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe gegen den an den Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben und Gläubiger zu gewärtigenden Zuschlag hiermit einladet; wogegen alle unbekannte Gläubiger der Masse zur Liquidation und rechtlichen Nachweisung ihrer Forderungen auf denselben Termin mit der Warnung hierdurch edictaliter vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfalle sich nicht mehr an die gesammte Nachlaßmasse, sondern nur an die einzelnen Portiones der Erben zu halten haben würden.

Das Gerichtsamt hiesiger Herrschaft. Mattiller.

Liegnitz den 16ten August 1817. Wir fordern alle diejenigen unbekannten Gläubiger aus dem Militairstande, die an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Siebmacher Joseph Rößler, zu welchem ein auf dem Neulande hierselbst sub Nro. 288. belegenes, bis auf die Mauern ausgebranntes und in diesem Zustande gegenwärtig für 70 Rthlr Courant verkauftes Haus gehört, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit auf, sich auf

den 8. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst vor dem Herrn Justizrath Sucker einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und sodann die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Rößlersche Vermögens=Masse werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Freytags den 26. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Welkersdorf den 19. Septbr. 1817. Das reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst stellt das Schneider Trallessche Haus hieselbst wegen des in Termino hesterno von den Gläubigern nicht annehmlich gefundenen Meistgeboths von 210 Rthl. anderweit zu jedermanns Kaufe feil, und ladet Biethungslustige hiedurch zu der auf den 30sten Octbr. früh um 11 Uhr angesetzten nochmaligen Licitation vor.

*) Nieder-Gerlachsheim im Winkel den 19. Septbr. 1817. Das ehemals vom Anton Dreßler allhier besessene Grundstück, die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Rthl. gewürdert worden, soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist zum 2ten Biethungstermine der 15te Novbr., zum dritten aber der 18. Decbr. 1817., wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumet worden. Alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück gegen sogleich baare Bezahlung zugeschlagen, auf später eingehende Licita sodann nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Bellmann, Justit.

*) Hirschberg den 29sten August 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub Nro. 340. hieselbst gelegene, auf 300 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottfried Brendlersche Schuhbankgerechtigkeit in Termino den 2ten December d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

*) Brieg den 16ten Septbr 1817. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß die zu Groß-Jenckwitz auf dem halben Wege von Brieg nach Grottkau an der Landstraße sub No. 3 c. oder 51 c. gelegene laudemirte Erbbrau- und Brennerei nebst Schank, Schlacht-Bank- und Krahmgerechtigkeit, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten exclusive der von den Kaufgeldern zu zahlenden 10 pro Cent Laudemien auf 5719 Rthl. einige Groschen gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in termino peremto-

peremtorio den 28. März 1818. auf dem herrschaftlichen Schlosse vor und in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Fundus dem Meist- und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll. Die Taxe ist stets in Groß-Jenckwitz bei Scholz und Gerichten und in Brieg bei dem Justitiario in dessen Wohnung zu ersehen.

Das Justizamt Groß-Jenckwitz.

*) Goldberg den 28. August 1817. Das dem Häusler Johann Christoph Heidrich zugehörige, zu Oberharpersdorff unter Nro. 91. gelegene, dorfgerichtlich auf 163 Thaler Courant abgeschätzte Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Termine den 28 Novbr. e. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Specialbevollmächtigte auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte zu erscheinen, ihr Gebot zu eröffnen und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden zugeschlagen, auf nachher angebrachte Gebote aber nicht werde geachtet werden. Die vollständige Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oppeln den 5. September 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege einer nothwendigen Subhastation, die zu Lendzin sub No. 11. gelegene und auf 200 Rthl. 5 dr. gewürdigte Colonieselle, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, in dem auf den 18. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamtscanzellei anberaumten einzigen Biethungstermine, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Indem solches dem Publiko bekannt gemacht wird, werden zugleich alle Kauf- und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei hieselbst nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Mittel-Falkenhayn den 12ten August 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zum Nachlasse des zu Mittel-Falkenhayn verstorbenen Chirurgi Johann Gottlieb Aulich gehörige sub No. 50. belegene Freyhaus nebst Gärtel, auf den Antrag des Curatoris Massä, wovon die gerichtl. Taxe zusammen auf 260 rthl. Cour. ausgefallen ist. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem angesetzten einzigen Bietungs-Termine den 12ten Novb. d. J. 1817. des Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Falkenhayn, als der gewöhnl. Gerichtsamtsstäte, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Zustimmung des Curatoris Massä benanntes Freyhaus in Termino ultimo gegen baare Bezahlung in Cour. adjudicirt, und hingegen auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird.

Das freyherrl. v. Weiher et Rimpische Gerichtsamt zu Mittel-Falkenhayn.

Brun, Justit.

Heinrichau den 20sten August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 21. zu Neumen gelegene, zum Vermögen des Häusler Franz Weigel gehörige und auf 127 Rthlr. 23 sgr. 6 d'. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 11. November c. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Neumen den 3. Juni 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Heinrichau den 14ten July 18 7. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub No. 12. zu Taschenberg gelegene, zum Vermögen des Häuslers und Mauers Joseph Klapper daselbst gehörige und auf 91 Rthl. 25 sgl. 6 d'. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 10ten November früh um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermin in hiesiger Kanzeley, woselbst die gewöhnliche Taxe d. d. Taschenberg den 2ten July 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Grund.

Winzig den 8. August 1817. Auf Antrag der Schatteschen Erben soll die zu Gimmel sub Nro. 40. belegene Freyhäuslerstelle, nebst Garten und Acker, welche auf 90 Rth. gewürdiget, in dem dazu bestimmten einzigen Biethungstermine den 14. Octbr. a. c. früh auf dem Schlosse zu Gimmel 10 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu Kauflustige, als auch alle etwanige unbekannte Creditoren des verstorbenen Gottlieb Schatte, sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen werden.

Das freyherrlich v. Lönsche Gimmler Justizamt. Schleier.

Ober-Glogau den 19ten August 1817. Auf den Antrag des Domini der Real-Gläubiger so wie des Besitzers haben wir die Subhastation der zu Schreibersdorf belegenen, dem Johann Opperskalsky gehörigen im Hypothekenbuche No. 51. vermerkte, am Flusse Hotzenplotz situirten Wassermühle von 3 Mahlgängen sammt der dazu gehörigen im Hypothekenbuche des benachbarten Dorfes Lobkowitz No. 1. vermerkte Halbhübnerstelle verfügt. Die Mühle nebst dazu gehörigen Realitäten ist gerichtlich auf 4080 Rthr., die Halbhübnerstelle aber 1000 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, und stehen die Termine zur Subhastation den 25sten October, und 30sten December d. J. der letzte peremtorische aber den 27sten Februar 1818. an. Kauflustige und besitzfähige Erwerber laden wir dahero ein, vor uns entweder in Person oder mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unserer Canzelley im hiesigen Schlosse eingesehen werden.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

Citationen

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fiscl der Cantonist Joseph Scholz aus Schildberg welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn von Keller werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerechts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. inclusive an die Casse des ersten (Schlesischen) Schützenbataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz auf den 12. Jan. 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Ludwig und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 29sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Oberst und Commandeur Herrn v. Poyda zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Kasse des 7. schlesischen Ladwehr-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gad auf den 31sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihre Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

König. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg

*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Grottkau gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Bäcker Joseph Elis dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18. December d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichts zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Kupp den 31sten Juli 1817. Auf Ansuchen des Soldaten-Weibes Maria Mucha von Popellau, welche jetzt zur zweiten Ehe schreiten will, wird deren Ehemann, der Mousquetier Johann Mucha, welcher bei der dritten Compagnie des 18ten Königl. Preuß. Infanterie-Regiments gestanden, den Feldzug 18 13/14 mit gemacht hat, und schon seit einigen Jahren keine Nachricht von sich gegeben, auf den Grund der in der diesjährigen Gesetzsammlung No. 2. enthaltenen hohen Verordnung vom 13 Januar c. § 2. und 6. hiermit öffentlich vorgeladen, sich auf den 19. Decbr. d. J. als Freitags Vormittags um 10 Uhr, unfehlbar vor unterschriebenen Gericht in Person zu gestellen, denn im Fall seines Ausbleibens hat derselbe zu gewärtigen: daß er alsdann für tod erklärt, und der Maria Mucha die Erlaubniß zur anderweitigen Verheirathung ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Neumarkt den 14. Septbr. 1817. Auf den Antrag des Kretschmer Johann Friedrich Leppich zu Kniegnitz, wird hiermit dessen Ehefrau Johanna Rosina geborne Weishaupt, welche denselben den 25ten November vorigen Jahres heimlich verlassen, aufgefordert, zu demselben binnen drei Monathen zurückzukehren, und sich in dem zur Beantwortung der gegen sie angebrachten Ehescheidungsklage auf den 29sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst angesetzten Termin einzufinden, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen: daß die Ehe auf den Grund der böslichen Verlassung getrennt, und sie für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Das Kniegnitzer Justizamt.

Fischer.

Grüssau den 4ten Juli 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Klein-Waltersdorf Bolkenhayn-Landeshutschen Creises verstorbenen Burgmüllers Johann George Reich, worüber ein erbschaftlicher Liquidationsprozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27. October c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls

aber

aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einer hohen Noblesse und hochgeehrten Pubikum, empfehle ich mich bestens in selbst fabricirten geklöppelten Spitzen, als auch im Reinwaschen und Ausbessern gebrauchter Spitzen; und bitte ergebenst, in meinem Logis auf der Reuschengasse Nro. 31, im ersten Viertel am Salzringe beym Bäckermeister Herrn Abel mich zu beehren.

Kypke, Spitzenfabrikant.

*) Breslau. Den 2ten October sende ich eine schnelle Gelegenheit nach Leipzig. Passagiers, die davon Gebrauch machen wollen, belieben sich Reuschegasse Nro. 142. beym A. Meyer gütigst zu melden.

*) Breslau den 24sten Septbr. 1817. Nach 11monatlichen Leiden an einer Brustkrankheit verschied seelig im Herrn den 21sten Septbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr der hiesige Bürger und Distillateur, Herr Johann Gottlieb Felkel, in einem Alter von 62 Jahren; dieses macht seinen auswärtigen Freunden und Anverwandten bekannt.

Jungfrau Dorothea Lorke, Wirthschafterin des Verstorbenen.

*) Breslau. Da ich von dem hiesigen Königl. hochwohllöbl. Stadt-Waisen-Amte zum Curator der Destillateur Johann Gottlieb Pfeifferschen Verlassenschafts-Masse bestellet worden bin, so fordere ich dem mir gewordenen Auftrage zufolge alle und jede, welche an den verstorbenen Destillateur Johann Gottlieb Pfeiffer noch rückständige Zahlungen zu leisten haben, hiermit auf: sich binnen 4 Wochen bey mir zu melden und ihre Rückstände entweder an mich zu bezahlen, oder sich über deren Ablieferung an das hiesige Königl. Stadt-Waisenamts-Depositorium gehörig auszuweisen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß mit Einklagung der schuldigen Posten verfahren werden wird.

Der Stadtgerichts-Auscultator Weber.

Breslau. Sehr schöne und saftvolle Gardeser Citronen, die Kiste von 660 bis 70 Stück a 42 Rthlr. Cour., die 100 Stück a 6½ Rthlr. Cour., und fetter geräucherter Rheinlachs ist zu haben bey

J. W. Stenzel, Ohlauergasse.

*) Breslau. Borsdorfer Aepfel und bon chretien Birnbäumchen nur allein, dabey aber auch Tullpanen-Zwiebeln, Nelken- und anderer Blumen-Saamen bester Art sind zu haben in dem ehemaligen Waldgarten neben dem Birnbaume vor dem Oderthore.

*) Bres-

*) Breslau. Circa 300 Stein feine zweyschürige Sommerwolle steht zu verkaufen, Junkerngasse No. 604.

*) Breslau. Ein moderner beynahe noch neuer leichter Reisewagen zum äußersten Preiß 200 Rthlr. Courant, und zwey schon gebrauchte für 70 und 50 Rthlr. Courant zu erfragen Junkerngasse No. 604.

*) Amt Liebenthal den 18. Septbr. 1817. Auf erfolgte Erbesentsagung subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die Nro. 4 b. im Amtsdorfe Geppersdorf Löwenberger Creises gelegene, localgerichtlich auf 28 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt Termin zum Verkauf auf den 7ten Novbr. a. c. als Freytag, wo Kaufliebhaber sich an hiesiger Gerichtsstelle früh 9 Uhr einfinden, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können, in eben dem Termin haben sich alle Real- und Personal-Gläubiger des letzten Besitzers Joseph Knobloch mit ihren Ansprüchen beym Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt. Fritsch.

*) Leobschütz den 21sten Septbr. 1817. Am 7ten May c. früh Morgens wurde auf der Feldmark von Pilsch Leobschützer Creises ein unbekannter Mann todt gefunden. Seinem Anzuge und dem bey ihm vorgefundenen Brodtsack nach zu urtheilen ein Bettler gewesen seyn dürfte. Derselbe war ein alter abgelebter Mann, kleinen hagern Gesichts und von ohngefähr 3 bis 4 Zoll Größe. Seine Bekleidung bestand: a. aus einem hellgrauen tuchnen sehr abgetragnen kurzen Aermelmantel, so wie ihn die Oesterreichsche Infanterie trägt; b. einer lichtblauen Pelzjacke; c. einer lichtblauen tuchnen Weste mit weißen Metall-Knöpfen, und d. aus einen Paar alten rindledernen abgetragenen Stiefeln. Das unterzeichnete Gerichtsamt ist vergebens bemüht gewesen, den Namen und Wohnort des Todten zu erforschen, und wird daher dieser Vorfall zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um dessen Angehörige davon zu benachrichtigen. g.)

Das fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Justitamt.

Schwenzner, Justit.

Polnisch-Neukirch den 23. August 1817. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die im Cosler Kreise zu Roschowitz eine Virtelmeile von der Oder 1½ Meile von Cosel und 2½ Meile von Rattibor sub No. 50. gelegene der Barbara Klimmeck zugehörige, und auf 75 rtbl. 5 sgr. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle wozu ein Garten von 58 Quadrat-Ruthen 4 Scheffel 2 Mtzn. Ackerland gehört, den 15ten November c. a. Vormittags 9 Uhr als den einzigen präclusivischen Termin in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichsamts, woselbst die Taxe täglich nachgesehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, etwanige unbekannte Realprätendenten aber aufgefordert, ihre Ansprüche an dieses Grundstück spätestens im Verkaufs-Termine anzugeben und geltend zu machen, widrigenfalls sie denn an

den

den neuen Erwerber präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Jordansmühle den 17. Juli 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von dem zu Gaulau Ohlauer Creises verstorbenen Fleischer und Freygärtner Joh. Koller hinterlassene Nahrung nebst dazu gehörigen Acker und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich an gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gaulau einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung der Kollerschen Erben und Gläubiger zu erwarten. Die Taxe dieser Nahrung ist auf 788 Rthl. 5 sgr. 3 d. Cour. ausgefallen und kann beim Stadtgericht zu Ohlau, im Gerichtsamte zu Manze und Kretscham zu Gaulau zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Kollersche Masse aus irgend einem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Forderung bis zum 20sten October d. J. beym Justizamte anzuzeigen, im entgegengesetzten Fall aber zu gewärtigen, daß sie mit selbigen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Auf gleiche Weise werden alle diejenigen, welche Pfandstücke, Briefschaften, Gelder oder Documente vom Verstorbenen hinter sich haben, mit Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechts aufgefordert, solche sofort an das Depositum des unterschriebenen Justizamts gegen Quittung des Deposital-Cassen-Rendanten, Renntmeister Schor zu Manze, und an sonst niemanden auszuliefern oder zu gewärtigen, daß diese Pfandstücke, Briefschaften, Gelder oder Documente im Wege der Execution von ihnen anderweitig beigetrieben werden sollen.

Das Erb Landesmarschall Graf Ferdinand v. Sandreczkysche Manzer Justizamt. Prose, Justit.

Kapsdorf den 4ten September 1817. Von dem freyherrlich v. Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt wird auf zu vorigen Antrag der Interessenten hierdurch Jedermann zu Wissen gefüget, daß die Müller Elsnerschen Eheleute hieselbst Christiane Eleonore geb. Bartschin und Franz Elsner vor demselben nach beschrittener Großjährigkeit der Ehefrau jede Gemeinschaft der Güter auf den Grund der gesetzlichen Verordnungen §. 789. Tit. 18. und §. 432. Tit. 1. Th. II. des Allgem. Landrechts ausgeschlossen haben.

Das freyherrl. v Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

Neustädtel den 16ten September 1817. Indem auf den 1sten December 1817. angesetzten einzigen Biethungstermine soll der zu Neustädtel unter Realjurisdiction des Königl. Justizamtes vormaligen Dohmcapituls zu Glogau gelegene Acker des verstorstorbenen Ackerbürger George Sander öffentlich verkauft werden, welches hierdurch zur Wissenschaft aller etwannigen Besitzfähigen und Kauflustigen gebracht wird. Hierbei werden zugleich die Gläubiger des verstorben Besitzers George Sander zur Anmeldung ihrer Forderungen im besagten Termine hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden damit nicht weiter gehört werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Sonnabends den 27. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Bekanntmachung.

*) In dem Dorfe Dammer Oels Bernstädtschen Creises sind in vier Bauerhöfen die Pocken unter den Schaafen ausgebrochen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Breslau den 22sten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 10. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Curatoris der Freirichter Kloseschen Concursmasse Justizcommissarius Morgenbesser die Subhastation des zu Ober-Rathen in der Grafschaft Glatz gelegenen Kloseschen Freirichter Gutes nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justizräthlich auf 10,227 Rthlr. 13 sgl. 6⅔ abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 20 Januar k. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29. April und den 29. Juli k. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29. October k. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Tielsch im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Brassert, Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 7. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Major von der Armee, v. Böhm die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Creises gelegenen Ritterguthes Ober- und Nieder-Paulsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach dem in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Oberlandesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tax-Extract landschaftlich auf 21383 Rthlr. 14 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen vom 29 März c. a. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 28. Juny und den 22. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29 December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Michaelis im Partheyen-Zimmer des hiesigen Oberlandesgerichtshauses in Person oder durch gehörige informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissarius Müntzer, Justizcommissarius Riedel und Justizcommissarius Koblitz vorgeschlagen werden, an denen einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 2ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Erbsaß Peuckert die Subhastation des zu Siebenhuben sub No. 17. belegenen Bäcker Beyerschen Hauses nebst Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1815. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich auf 6613 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, zu verfügen befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, wovon außer dem hier aushängenden Exemplar ein zweites in dem Kretscham zu Siebenhuben affigirt ist, aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26. September 1817. und den 1sten December ejusd. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Forche in hiesiger Dohm-Capitular-Vogteyamts-Canzelei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehenden Gebothe wird keine weitere Rücksicht genommen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Bres-

Breslau den 20sten August 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu S. Vincenz wird die zu Hundsfeld Oelsschen Creises No. 86. belegene Gottfried Eberhardtsche Kleinbürgerstelle aus Haus, Garten und 2 Morgen zinsbaren Kirchenacker bestehend, so laut der von dortigem Magistrat aufgenommenen Taxe auf 405 Rthlr. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger Biethungstermin auf den 23sten December c. anberaumt worden, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebothe zu thun und demnach zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die über den Fundum aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Canzley als auch bei dem Magistrat in Hundsfeld eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu Vincenz.

Jungnitz.

*) Glogau den 12. Sept 1817. Nachdem die Real-Creditoren des sub hasta gestellten Gutes Aßlau, in den Zuschlag desselben an die Frau Generalin v. Boguslawsky für das in Term. den 16. Aug. c. a. gethane Meistgeboth von 69,000 Rth.; nicht gewilliget, vielmehr auf Ansetzung eines neuen Licitations-Termins angetragen haben, so ist novus Terminus unicus et peremtorius auf den 31sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Leipner angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Giersdorff unterm Kynast den 29sten September 1817. Von dem Reichsgräfl. Schaffgoth Giersdorffer Gerichtsamte ist ad instantiam unius Creditoris in vim executionis die Subhastation das dem Schuhmacher Gottlieb Jensch zugehörigen und sub No. 18. in Merzdorff belegenen Hauses verfügt, und Terminus licitationis auf den 2ten December d. J. anberaumt worden. Es werden dahero Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzelley zu erscheinen, ihre Gebothe auf dieses dorfgerichtlich auf 134 Rthl. 20 sgl. Courant gewürdigte Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden Fundus werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

*) Hermsdorff unterm Kynast den 29. September 1817. Nachdem sich in dem am 12ten Mai d. J. zum öffentlichen Verkaufe der Johann Gottlieb Krebsischen Bleiche sub Nro. 171. zu Niederpetersdorff, angestandenen Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist, auf Ansuchen der subhastirenden Gläubiger dieses auf 889 Rthlr. 14 sgl. Courant dorfgerichtlich gewürdigten Fundi ein anderweitiger Licitationstermin anberaumet, und solcher auf den 1. December c. festgesetzt worden. Kauflustige werden daher vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzellei zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

*) Oels den 15. August 1817. Von dem Herzogl. Braunschw. Oelsch.
Fürstenthumsgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß 1) das zu Medzibor sub
No. 93. in der Herrngasse gelegene, dem Kirschner Kaltbrenner daselbst gehöri=
ge Haus und Garten und Zubehör, welches zusammen auf 350 Rthl. abgeschätzt
worden. 2) der unter Kraschner Gerichtsbarkeit gelegne auf 20 Rthl. Courant
abgeschätzte halbe Zug Acker auf Andringen der Creditoren des Kaltbrenner, öf=
fentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Es werden demnach alle
diejenigen, welche gedachte Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu be=
zahlen vermögend sind, hiermit eingeladen und aufgefordert in termino den 1sten
December c. a. in dem Amtshause zu Medzibor vor dem zum deputato ernannten
Herrn Cammerrath Thalheim zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, sonächst
aber zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden, wenn sonst keine Un=
stände obwalten sollten, der Zuschlag erfolgen wird. Uebrigens können die Ta=
xen so wohl bei dem Fürstenthumsgericht zu Oels, als in Medzibor bei dem Ma=
gistrat alldort, so wie bei dem Gerichtsamt zu Kraschen eingesehen werden.

*) Ober=Neudeck den 10. Septbr. 1817. Es soll die, auf 3273 Rthlr.
12 gr. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 21. hieselbst belegene Wassermühle des
Mühlenmeisters Gottfried Berthold, in dem einzigst entscheidenden auf den 6.
Decbr. c. Vorm. um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse allhier anstehenden Ter=
mine, auf dessen eigenen Antrag dem Meist= und Bestbiethenden öffentlich ver=
kauft werden.

Das Gerichtsamt. Adam.

Glogau den 14. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl.
Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird hierdurch bekannt ge=
macht, daß auf den Antrag eines Real=Gläubigers der öffentliche Verkauf der im
Fürstenthum Liegnitz und dessen dritten Creise zu Erbrecht gelegenen Güther Groß=
und Kleinreichen nebst allen Realitäten Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche
nach der dem bey dem hiesigem Königl. Ober=Landesgericht ausgehängten Proclama
beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichten Ober=
Landesgerichts einzusehenden Taxe landschaftlich auf 39350 Rthl. abgeschätzt wor=
den verfügt und zu Biethungsterminen der 30. August d. J. der 29. Novbr. d. J.
und der 28ste Februar 1818. angesetzt worden sind. Alle besitz= und zahlungsfähi=
ge Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in
den hiezu angesetzten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, Vormit=
tags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober=Landesgerichtsrath Schiller im Partheyen=
zimmer des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts in Person oder durch gehörig in=
formirte und mit Special=Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der
hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall etwaniger Unbekanntschaft der
Hof=Fiscal Dehmel und Justizcommissarius Herrmann vorgeschlagen werden, an
denen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu
geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden
erfolge. Zugleich wird der Eigenthümer der auf mehrgedachten Gütern sub
No. 24. des Hypotheken=Buchs eingetragenen Post von 201 Rthlr. der Mül=
ler Scholz zu Haynau, welcher ganz unbekannt ist, hiermit namentlich vorgeladen
in dem letzten und peremtorischen Termine zu erscheinen seine Gerechtsame wahrzu=
nehmen und seine Erklärung über das Meistgeboth so wie den Zuschlag der Güther

an

an den Meist- und Bestbiethenden abzugeben, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er in den Zuschlag für einwilligend geachtet und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien und der Lausitz.

Glogau den 11. August 1817. Auf das zum Kauf feil gebothene Kierschschen Haus No. 59. im ½ geschätzt, auf 2763 Rthlr. 21 gr. 2 pf. hat bis jetzt Niemand etwas gebothen, daher Kauflustige aufgefordert werden, sich den 30. October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Referendario Siegismund einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Scholz.

Neusalz den 18ten May 1817. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des, dem hiesigen Bürger Christian Irmler zugehörigen, sub Nro. 206. allhier belegenen und auf 2187½ Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Zubehör, und des demselben ebenfalls gehörenden hieselbst gelegenen, Fol. 643. vol. II des Hypotheken-Buches eingeschriebenen und auf 281½ Rthlr. gerichtlich gewürdigten Weinbergs von 2 Morgen 40 □R. Flächeninhalt sind 3 Biethungstermine auf den 27sten August, den 29. October und peremtorie den 31. December a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, in welchen und besonders in dem letzten peremtorischen Termine sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesigem Rathhause einfinden ihre Gebothe abgeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ohne weitere Berücksichtigung etwaniger späterer Gebote gewärtigen können. Uebrigens ist die Taxe dieser beiden Grundstücke bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 22sten Septbr. 1817. Ein Mozartscher Fliegel, Meubles, Stühle mit reinen Roßhaaren gepolstert, ein gebrauchter Schreib-Secretair, Stock-Uhr, Spiegel und allerhand Sachen zum Gebrauch sollen den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten auf der Mahlergasse No. 1589. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der Königl. Dohm Justiz Director Schramm.

Citationes Edictales.

Breslau den 25sten Februar 1817. Nachdem der Destillateur, Carl Friedrich Warkos und dessen Schwester Christiane Charlotte verehel. Silberarbeiter Freitag auf öffentlichen Aufgeboth des ihnen verlohren gegangenen, auf den Kaufmann Johann Christoph Weiß lautenden Hypotheken-Instruments auf die Destillier-Gerechtigkeit No. 71 über 1500 Rth. vom 13. Oct. 1797. und angehängten Hypothekenscheines vom 10ten November ej. a., welches durch Erbgangsrecht an sie gediehen, bei uns angetragen haben, so laden wir etwanige Inhaber dieses

Instru-

Instruments dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind hiermit vor, in Termino den 27. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Borowsky eoque Aegrotante Herrn Criminal-Actuarius Beßner an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Ansprüche an dies Instrument anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Dohm Breslau den 24. May 1817. Vor das Königl. Hofrichteramt und dessen Commissario Herrn Rath Rohrscheid werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument vom 14ten December 1798 nebst dem Hypotheken-Schein von 9. März 1799. auf dessen Grund für die Frau Ober-Amtsräthin Christiane Dorothea Michaelis geb. Eichborn eine Protestation auf Höhe von 4000 Rtl. auf dem im Breslauschen Creise gelegenen, dem Herrn Hanns Christian v. Wolf zugehörigen Gute Lanisch intabulirt ist, und welches Instrument Behufs der Löschung der erwähnten Protestation von 4000 Rthlr. bis jetzt nicht herbeigeschaft werden können, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie binnen einer 3monatlichen Frist, besonders aber in dem hierzu auf den 11. October d. J. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer Gerichtsstätte hierselbst auf dem Dohm Vormittags um 9 Uhr vor dem geordneten Commissario, Herrn Rath Rohrscheid entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft mit hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Riedel, Münzer und Müller jun. hiermit vorgeschlagen werden, erscheinen, sich erforderlich ad Causam legitimiren, darüber wie sie zum Besitz des vorstehend aufgebothenen Instruments gelangt sind, unter Production desselben in Originali sich gehörig ausweisen, ihre Ansprüche daran anzeigen und verificiren, und solchergestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrnehmen und hiernächst die weitere rechtliche Behandlung dieser Aufgeboths-Sache, widrigenfalls aber so wie bei ihrem gänzlichen Außenbleiben gewärtigen sollen daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwanigen Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen daran für immer präcludirt und die für die Frau Ober-Amtsräthin Christiane Dorothea Michaelis geb. Eichborn intabulirte Protestation pro 4000 Rthlr. im Hypothekenbuche wird gelöscht werden. Wornach sich also zu achten.

*) Namslau den 15. Septbr. 1817. Das auf der Windmühle No. 6. zu Krikau Namslauischen Kreises für den Müller Christian Wilhelm Schneider zu Stradam (jetzt zu Striese) haftende Capital 350 Rth. soll in dem Hypotheqnenbuche gelöscht werden; da aber das darüber ausgefertigte Hypothequeninstrument vom 12. et confirm. 18. Februar 1809. dem Schneider verlohren gegangen, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das diesfällige Hypothequen-Instrument als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, in termino den 2. Decemb. 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Justitiar Theußner in Namslau zu erscheinen, das Instrument zu produciren und ihre etwanige Ansprüche auszuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und die Schuld werde gelöscht werden.

Das von Holly-Krikauer Gerichtsamt.

*) Pohl-

*) Pohlnisch-Würbitz bei Constadt den 17. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Bauer Gottfried Gerhardschen Erben wird der unter dem 15. Schlesischen Landwehr-Regiment und dessen 3ten Battaillon gestandene Landwehrmann Gottlieb Gerhardt, welcher in einem der Lazarethe am Rhein krank zurückgelassen worden, und von dessen Leben und Aufenthalt bisher keine Nachricht eingegangen ist, hiermit vorgeladen sich binnen dato und drei Monathen und spätestens in dem auf den 30 Decbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte angesetzten Termine zu melden und wegen seiner Erbansprüche die nöthigen Erklärungen abzugeben, widrigenfalls derselbe in Folge der Verordnung vom 13. Januar 1817. für todt erklärt und über dessen Erbrata zum Besten seiner nächsten Verwandten gesetzlich verfahren werden soll.

Das Reichsgräfl. von Reichenbach Pohl. Würbitzer Gerichtsamt.

*) Grottkau den 14. September 1817. Der von Deutsch-Leipe Grottkauschen Kreises gebürtige, bei dem Königl. Preuß. 2. schlesischen Infanterie-Regiment gestandene, in der am 18. October 1813. erfolgten Schlacht bei Leipzig auf dem Schlachtfelde zuletzt verwundet gesehene und nachgehends vermißte Soldat George Bönisch wird auf Antrag seiner Geschwister, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben hiermit aufgefordert, indem zu seiner Vernehmung angesetzten Termine den 27sten März 1818. Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justiziarii vor uns persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigen zu erscheinen, sich über seinen bisherigen Auffenthalt auszuweisen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein nachgelassenes in 96 Rthlr. Cour. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Osseg. Wichura.

*) Liegnitz den 9. August 1817. Auf den Antrag der Maria Elisabeth Klem, geb. Seidel zu Schönborn wird deren Ehemann David Klim, welcher sie 14 Tage vor Weihnachten 1815. böslicherweise verlassen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, hiermit vorgeladen, in dem auf den 4. Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Referendarius Behlich auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, sich auf die von seiner obgedachten Ehefrau ex capite malitiosâ dessertionis gegen ihn angestellte Klage einzulassen, und die weitern Verhandlungen widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er der böslichen Verlassung wird für geständig geachtet, die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 23. August 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den im Jahre 1813. als Unter-Officier zur Landwehr ausgehobenen und nachher unter das 7te schlesische Infanterie-Regiment einrangirten Auenhäusler Johann George Leuschner aus Bischdorf, welcher nach der, von der verbündeten Armee im Monat October 1813. gehabten Affaire und bey dem Sturm auf Dresden vermißt worden und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht ertheilt, auf den Antrag seiner Ehefrau Anne Rosine geb. Lange hierdurch öffentlich vor, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. Novbr. d. J. anberaumten Präjudicialtermine sich entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch

einen mit glaubwürdigen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten, bey unterschriebenem Justitiario zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, im Ausbleibungsfalle aber wird er für todt und die zwischen ihm und seiner Ehefrau bestehende Ehe sonach für aufgehoben erklärt werden.

Das adlich v. Mutius Bischdorffer Gerichtsamt.

Mattiller, Justit.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 19. bis 25. Sept. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes, auch Bezirkvorsteher Hrn. August Gottlieb Lübbert S. August Friedrich. Des B. und Schneiders Johann Gottfried Neupert T. Johanne Christiane Pauline.

Zu St Maria Magdalena. Des B. und Uhrmachers, auch Lieutenant im 5ten schlesischen Landwehr Infanterie-Regiment Hrn. Johann Christian Ludwig Weniger T. Henriette Pauline Louise. Des Königl. Magazin Assistentens Hrn Carl Wilhelm Schumann S. Carl Julius Des B. und Silberarbeiters Hrn. Johann Wilhelm Korastedt S. Johann Wilhelm. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Marks T. Johanne Pauline Friederike. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Leopold Ferdinand Trewendt T. Emilie Dorothea. Des B. und Schuhmachers Johann Heinrich Grünig S. Julius Herrmann Adolph. Des B. und Schuhmachers Gottlieb Mendel T. Juliane Louise Charlotte.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Kattunfabrikantens Herrn Johann Gottlieb Thaler T. Friederike Christiane Emilie. Des Ober-Landesgerichts-Registrators Herrn Johann Samuel Aulich S. Ferdinand Heinrich Julius Herrmann.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth Der B. und Schuhmacher Carl David Belger mit Igfr. Henriette Walthern. Der Königl Justiz-Assessor Herr Carl Gottlieb Berger mit Igfr. Emilie Auguste Studt.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bürstenmachers Johann Friedrich August Rothe S. Carl Heinrich, alt 6 J. 11 M. 16 T.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur Johann Gottlieb Felckel, alt 62 J. Des weil. B. und Bäckers Titze nachgel. Tochter Johanne Dorothea, alt 19 J. 6 M.

Zu St Bernhardin. Des B. und Töpfers wie auch Bezirksvorsteher Hrn. Carl August Reibenstein T. Maria Juliane Louise, alt 2 J. 11 M. 3 W.

Zu St. Barbara. Des weil. B. und Malers Hrn. Johann Chardon Frau Wittwe Frau Christiane geb. Wiesnern, alt 67 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Carl Christian Müllendorf Ehefrau Frau Philippine Renate geb. Treutler, alt 30 J. 2 M. 25 T. Des B. Kauf und Handelsmannes Hrn. Martin Hahn Ehefrau Frau Anna Martha Hahn geb. Weber, alt 33 J. 6 M.

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. September 1817.

Zu verpachten

*) Breslau den 24 Septbr. 1817. Bey dem Dominial-Forst zu Pleischwitz bey Treschen sind die Echeln zu verpachten, und ist zu deren Verpachtung ein Termin auf den 3ten October c. a. Nachmittags um 2 Uhr in der dasigen Förster-Wohnung angesetzt worden.

Leubus. Das Domainenamt hieselbst ist Willens, den am Oder-Ufer und Städtel belegnen Weinberg mit Presse zu verpachten. Pachtlustige werden ersucht, sich ohne Verzug zu melden.

Citationes Edictales.

Liegnitz den 28. August 1817. Es ist am 21. d. M. Abends in der 10ten Stunde, von den Thorbeamten Haussendorff und Francke zu Bunzlau, ein Wagen angehalten worden. Außerdem Fuhrknechte befand sich Niemand bei diesem Wagen. Nachdem der Knecht die Frage der Thorbedienten: ob er etwas steuerbares auf dem Wagen habe, verneinend beantwortet hatte, wurde von den letztern der Wagen revidirt. Sie fanden auf demselben 24 Hüthe Zucker, 2 Centr. 35 Pfund am Gewicht. Wärend die Beamten mit dem Abladen des Zuckers beschäftig waren, fand der unbekannte Knecht durch die Dunkelheit der Nacht begünstiger, Gelegenheit die Pferde vom Wagen zu spannen. Er ritt davon und ließ den Wagen und den Zucker am Stich. Dieser Vorfall wird nach Vorschrift §. 180 Thl. 1 Tit. 51. der allgemeinen Gerichts-Ordnung hierdurch öffentlich unter dem Präjudiz bekannt gemacht, daß, wenn sich Niemand innerhalb vier Wochen von dem Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung angerechnet und spätestens in dem auf den 13ten Octbr. c. a. anberaumten peremtorischen Termin bei dem Zollamte zu Bunzlau mit Eigenthumsansprüchen an den Zucker und Wagen, gemeldet haben sollte, mit der Confiscation dem Verkaufe des Zuckers und Wagens und der Verrechnung der Losung ohne weitern Anstand verfahren werden wird. g.)

Königl. Preuß. Regierung, zweite Abtheilung.

Görlitz den 10ten August 1817. Von dem Stadtgerichte allhier wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu des Bürgers und Stadtgärtners Christoph Seeligers Vermögen hierselbst der Concursprozeß eröffnet und für alle und jede unbekannte Gläubiger ein Liquidations- und Verifications-Termin auf den 28. November 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Es werden demnach sämmtliche Seeligersche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, zu gedachter

Zeit

Zeit an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Neuenhause allhier, vor dem zum Deputato bestellten Herrn Scabin Dr. Sohr, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Gevollmächtigte am Orte, wozu für auswärtige, denen es allhier an Bekanntschaft fehlet, die Herren Justizcommissarien Haupt und Langer jun. in Vorschlag gebracht werden, unter der Warnung, daß sie außerdem bei vorkommenden Deliberationen und von den übrigen Gläubigern zu faßenden Beschlüßen nicht zugezogen, sondern für einwilligend und den Verfügungen des Stadtgerichts für unterwerfend gehalten werden sollen, gebührend zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuld Documente und andere schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich sodann des Weitern zu gewärtigen, unter der Verwarnigung, daß die ungehorsamlich Außenbleibenden mit ihren Forderungen an die vorhandene Concursmasse präcludirt und ihren deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferleget werden solle.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 25. Septbr. 1817. Indem ich meine Tuchhandlung aus dem Hause des Herrn Rath Müller am Naschmarkte nunmehr daneben in mein eigenes (das vormalige Fornische) Haus sub No. 1974 — 76 an der Naschmarkt und Schmiedebrücke Ecke verlegt habe, zeige ich dieses meinen sehr geehrten Abnehmern zugleich mit der Versicherung an; daß sie bei mir stets ein vollständiges gut sortirtes Waarenlager von allen Gattungen Tücher, Casimirs und Callmuks in vorzüglicher Güte und zu den billigsten Preisen finden können, so wie ich auch ihre diesfälligen Gesuche bestens und schnellstens zu erfüllen bemüht sein werde.

B. Elbel.

*) Breslau. Vier auch fünf Knaben, können bei einer anständigen Familie, mit Verpflegung und sorgfältiger Aufsicht in Pension aufgenommen werden; auch kann denselben auf Verlangen noch Privatunterricht in mehreren Sprachen, Arithmetik rc. ertheilt werden. Ferner können einige Mädchen, unter billigen Bedingungen, und genauer Aufsicht untergebracht werden. Nähere Auskunft giebt der Agent Herr Müller sen. Windgasse No. 200.

*) Breslau. Sind zum vorstehenden Wollmarkt am Neumarkt zwei meublirte Stuben vorneheraus, und auch von Michaeli=Einzugstermin an, für einzelne Herrn auf längere Zeit. Das Nähere am Neumarkt No. 1640. parterre.

*) Breslau. Ein Gewölbe, welches sich sehr gut zu einer Tuch= oder Schnittwaarenhandlung eignen würde, ist diese Michaeli zu vermiethen, auf der Odergasse neben der schönen Stube No. 2077. Das Nähere ist beim Wirth zu erfragen.

*) Breslau. Die Jagdreviere von Oldern, Schönbronn und Brocke sind seit einiger Zeit von Wilddieben, ohne dieselben zu erreichen, besucht worden. Die Innhaber genannter Jagden haben nunmehro Veranstaltungen getroffen um diesen unbefugten Diebereien ein Ende zu machen, daher hierdurch jeder nochmals vor dergleichen gewarnt wird.

*) Breslau den 22sten August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch

kenbuch des im Frankensteinschen Kreise unterhalb dem Dorfe Brieśnitz liegenden, dem Fleischermittel zu Frankenstein gehörige Dominial-Vorwerks Kühnheide auf den Grund der darüber im Ober-Landesgerichtlichen Archiv bereits vorhandenen und der von gedachten Fleischermittel noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher dabei ein Intresse zu haben vermeint, und seiner Foderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen 3 Monathen und spätestens bis zum 30sten December d. J. bei dem unterzeichneten König. Ober-Landesgericht sich zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzüge ihres Real-Rechts eingetragen werden, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Real-Recht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müßen in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil I. Tit. 22. § 16. und 17. und nach § 58. des Anhangs zum Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Neisse den 17. April 1817. Das Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Fleischermeister Ignatz Kirchner gehörige Oberhuthweider Fleischbank No. 49. allhier, welche auf 2400 Rthl. gewürdiget ist, subhastirt und öffentlich feilgebothen werde. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen in den hierzu angesetzten Terminen den 26 Juli d. J., den 26. September d. J., insonderheit aber in Termino peremtorio den 28. November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputato dem Königl. Justizrathe und Stadtgerichts-Assessor Herrn Soffner sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Fleischbank adjudicirt werden soll, wogegen auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden kann. Auch werden alle diejenigen, welche an diese Fleischbank Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis dahin sub poena präclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 16ten Juni 1817. Das Gerichtsamt zu Hausdorf bey Neurode macht bekannt, daß die roboth- und zinsfreye Gärtnerstelle des Kaufmann Carl Rudolff zu Nieder-Hausdorf, wozu außer einem schönen massiven Wohngebäude und den Regalien, als Backen, Bier- und Brandweinschank, auch Brandtweinbrennen, 13 Morgen 85 □R. Acker und 161 □R. Wiesenland, alles auf 2396 Rthlr. gerichtlich gewürdiget, gehören: auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellet worden, und in Terminis den 30. August, 28. October, peremtorie aber den 29. Decbr. d. J. öffentlich und meistbiethend, in der herrschaftlichen Canzeley zu Hausdorf verkauft werden soll Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu Abgebung ihrer Gebothe, unbekannte Realgläubiger ad liquidandum et justificandum sub pöna präclusi hierdurch vorgeladen.

Herrn-

Herrnstadt den 13ten May 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die, den Gebrüdern Lippmann & Manasse Bodstein zugehörige in der Jungferngasse sub No. 218 belegene Färberei, bestehend in zwey Wohngebäuden, 2 Färberei-Gebäuden, Schuppen, Stallung, Hofraum und Garten, welche auf 3160 Rthlr. 16 gr. Cour. nebst den Färberei-Utensilien als zinnerne und kupferne Kessel und den vorräthigen Farbestoffen, welches alles auf 653 Rthlr. 5 gr. Cour. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu

auf den 28sten Juli, den 29sten September und den 1sten December c.

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kauflustige und Besitzfähige hiermit vor, an gedachten Terminen, Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Grundstücke so wie das Inventarium nach Eingang der Einwilligung der Besitzer und der Real-Gläubiger gegen gleichbaare Bezahlung in Courant zugeschlagen und auf nachher eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, und sind die Taxen zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause einzusehen. Zugleich laden wir alle unbekannte Real-Gläubiger hiermit vor, am genannten Termine vor uns zu erscheinen, und ihre Ansprüche an diese Grundstücke zu liquidiren und justificiren, ausssenbleibenden Falls aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Conradi.

*) Oberglogau den 17. September 1817. Auf Antrag der eingetragenen Gläubiger des zu Rheinschdorf sub No. 1 des Hypothekenbuchs belegenen, den Watzelwekschen Erben gehörigen Freiguths Wischkow genannt, welches nach der im Jahr 1805. aufgenommenen Taxe auf 20040 Rthl. 5 sgl. Courant abgeschätzt worden, und welche Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann, wird dieses Freiguth hiermit öffentlich feil gebothen. Es sind dazu als Biethungstermine der 28. Novbr. d. J., der 29. Januar 1818. und der 21 März 1818 jedesmal Vormittag 9 Uhr, die erstern beiden im Amtshause zu Wiegschütz, der letztre zu Rheinschdorf in dem gedachten Freiguthe selbst angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert sich zur bestimmten Zeit, besonders in dem letztern und peremtorischen Termin vor uns einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hat der Zuschlag unter vorausgesetzten Zustimmung der Gläubiger der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztre auch ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger und Realprätendenten aufgefordert, sich im letzt gedachten Termin einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, und respective ihre Rechte, bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigen; geltend zu machen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder, ab, und nur an das werden verwiesen werden, was außerdem noch vorhanden sein möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.